Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagbiatte pan?". Schalber-Dalle geeffinet von 8 fibr morgens bis 8 libr abenba.

wöchentlich ,

Gernenf: "Tagbiatt-haub" Ne. 66i 2-53, Bon s Uhr morgens bis s Uhr abends, anger Comntags. 12 Ausgaben.

Amgeigen-Breid für die Beile: 15 Big, für lotale Ungeigen im "Arbeitsmarti" und "Ateiner Angeiger" im einheitlicher Sahtvem: 20 Big, im devon abweichender Sahansführung, lowie für alle übrigen lotalen Ungeigen; 30 Big, für alle andwartigen Angeigen; 1 W.L. für lotale Kellemen; 2 ML für ausbaftige Kellamen, Bange, halbe, ertitet und vertel Seifen, durchtaufend, neh deienderer Serechnung.— Bei wiederholler Aufnahme unveränderter Angeigen in turgen Jwildenräumen entbreckender Rabat.

Angeigen-Annabmer Bur bie Abend-Ausg. Die Tufen bes Biesbabener Tagblatis: Berlin-Bilmersburf, Gunbelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Blagen wird feine Gewähr fibernommen.

Donnerstag. 25. Juni 1914.

50

.50

0.70 4,80 9.20

8.80

7.30

140

eld. 0.43 6.26 6.10

7.80

7.10 .18 14.35 10.85 10.47 11.45 19.05

4.75

1.35

31/54% 31/59% 51/59%

1.19 2.12 2.81 7.50 6.

74,75 76, 02, 81,50 20, 74,50 84,25 01, 91,25 58,475 84,75 83,50 83,63

Morgen-Ausgabe.

Mr. 239. + 62. Jahrgang.

Neue deutsch=französische Marokko : Derhandlungen.

(Bon unferem Barifer Berichterftatter.)

C. L. Baris, 23. Juni.

Begungs-Breis für beibe Ausgaben; 70 Big monatlich, W. 3.— viertelfährtlich ourm ben Berlag Banganfe II. ohne Bringeriahn. W. 3.— vierteljährtlich burch alle beutschen Loftunkalben, auslichließlich Beiträgelb.— Bezungs. Beitrellungen nehmen abhretem eutgezen, in Bietsbahen bir Moeinfelle Bis-marckung is, istwie die Ausgabeteffen in allen Leilen der Erabt; in Bebrich bertigen Aus-gabestellen und in den benachtarten Sandorten und im Wheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Das französische Marollo-Protestorat ist noch mit einigen bebeutenden internationalen Sppothefen belaftet, an deren Aufrechterhaltung insbesondere Deutschland gelegen ift. Diese "hppotheten" behindern bie frangosische Machtandbehnung von Tag zu Tag mehr. Obichon man in Berlin feine Gile zeigt, burfte es bald zu neuen beutsch-frangofischen Berhandlungen fommen, die, wenn eine direkte Einigung nicht möglich ist, entsprechend den Bestimmungen des Abkommens den 1811 vor dem Haager Schiedsgericht enden müssen. Die Rolonialpartei wird fich nur febr ungern in einen Schieds ipruch fdiden; der haferfüllte Ton, ben ber "Temps", bas "Echo de Baris" usw. mehrfach in letter Zeit anschlugen, lehrt, bag diefe Berrichaften ihr feit 1905 fo oft wiederholtes und nach gesahrvollen Episoben gescheitertes Experiment erneuern möchten, b. h. durch Drohungen und Grobbeiten Deutschland zum Berzicht auf seine Forderungen zu deingen. Diese Forderungen stützen sich sämtlich auf die internationalen ober deutsch-französischen Vertröge, die seit Algeeiros abgeschlossen und nach Ansicht Deutschlands in zahlreichen Fällen verletzt worden sind. Die Wahn ung en und Vroteste haben fich jest fo gebauft, bag fie fich allmablich gu einer Pringipfrage entwidelten, gu ber Frage, ob Deutschland feine wirt-ichaftlichen Garantien obne jede Entschädigung breisgeben foll.

Lucien Subert, ber Berichterstatter bes Maroffobubgets im Senat, ber in Deutschland burch feine Bortrage bekannt wurde, bat in "La France de Bordeaux et du Sud-Ouest" in einem Artifel unter der Aberschrift "Bas man wissen muß" die ftrittigen Puntte und neuen Schwierigseiten überfichtlich gufammengestellt; aber feine höflichen Kommenlare, in benen fich teilweise die Anfichten bes Quai d'Orfan widerspiegeln, fommen nicht umwidersprochen bleiben. Er fdyreibt:

"Am 4. Rovember 1911 unterschrieb bon Ribersen-Wachter namens Deutschlands einen Brief und einen Bertrag, Die "nach Berftandigung" bie Aufhebung ber Ronfulangenichte alebald nach Ginführung "eines bem allge-meinen Rachts- und Geseibesversahren ber intereffierten Möchte entiprechenben Gerichtswefens in Marollo" borfaben. Wir haben nun in Maroffo bas v. Kiderlen vorgesehene Gerichtswesen durchgeführt. Es ist schon seit 10 Monaten in Tätigfeit und man möchte annehmen, dag biefe Beit für eine Berfindigung batte genügen tonnen. hier die Antwort. Bor einigen Bochen erflärte Ctaatejefretar Zimmermann im Neichstag: "Es ist unrichtig, daß Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung über die Ausbebung der den deutschen Schubbefohlenen zuerkannten Rechte schweben. Die beutide Regierung ift fich vollig ber Bebeutung biefes Chiftems ber Schubbefoblenen bewuft und bentt nicht baran, barouf gu vergiditen." Bas bebeuten biefe Borte Bimmermanns, wenn nicht, daß Deutschland in Maroffo alle seine Borteile weiter zu entwideln jucht, ware es auch nur, um ein fraftiges "Austauschobjekt" für spätere Unter-handlungen vorzubereiten? Das ist übrigens noch nicht alles.

Dieje Einrichtung ber Schutbefohlenen, Die jede ernfte Aftion lähmt wegen der gerichtlichen Straflosigfeit, die fistalische Straflosigfeit nach sich zieht, spielt Deutschland infolge früherer, nicht aufgehobener Berträge den wichtigften Schlussel zu den maroffanischen Einnahmequellen in die Hände. Es allein fann ichlieflich bie Erhöhung ber Bolltarife über bie Grenze bon 10 Prozent hinaus erlauben. Obenbrein batte es ichen ben fofortigen wirticaftlichen Aufschwung Marottos fonberlich aufgehalten, indem es alle Bahnbauten bem noch nicht burchgeführten von Tanger-Jez unterordnete. Seute fucht es Streit mit uns wegen der städtischen Arbeitsver-gebungen. Wir hatten in der Zat das Prinzip der öffentlich en Ausschreibung fraatlicher Arbeiten zu-gelassen. Wie es scheint, gedenkt die deutsche Dipkomatie diese Berpflichtung auf gewisse Gemeindearbeiten auszudehnen und droht uns, das Saager Schiedsgericht anzurufen. . . Bährend man und im Parlament die Maroffoaffare bon ber ruhmvollen Geite zeigt, gereichen unfere finanziellen Opfer unseren Gegnern jum Borteil; bei schem Schritt, ben wir borwarts mochen, vermehrt Deutschland gewissenhaft ben Wert feines "Austaufchobjeftes" und aufmerkfame Leute notieren, ich soge nicht voll Unruhe, aber voller Betrübnis, dies regelmäßige Amvachsen; erschließen unsere Soldaten neue Absamärkte, verstärkt ober beginnt Deutschland dort sogleich sein System der Schubbesohlenen. Erlägt das Protektorat eine Anleihe, touchen gleich deutsche Gläubiger auf, bon denen manche sich nicht genieren, was die jüngt so wohlt-wollend aufgenommene Forderung einer halben Willion be-weist. Eröffnen wir mühsam und mit hohen Kosten eine rein sirategische Bahn, sieht man auf der Stelle deutsche Losomo-tinen über die Kaleise fahren! tiven fiber die Geleise fahren!

Bill man die Bergwertsfrage regeln, erfteben 1800 Acklamationen. Doch es gibt noch Schöneres. 1900 "desinteressiert" sich Deutschland politisch in Marokko, wo es nur noch seine wirtschaftlichen Interessen wahren zu wollen erstärt. 1911 wiederholt es entschiedener diese Berzichtleistung und gibt formell gu, daß wir die einzigen Bertreter Maroffos bem Ausland gegenüber fein follen, indeffer lagt es feinen Geschaftsträger in Tanger fortbesteben. Rachbem es wirt-schaftliche Borrechte erlangt hat, gebenkt es, die politischen Rechts beigubehalten, die es bafür in gablung gegeben batte. Ingwischen mobnen wir im Rongo, bort, wo wir auf fo schmergliche Weise bas Recht erwarben, unsere eigenen herren gu fein, einer wahren Rampagne bei, dant ber in unferem eigensten Gebiet Ginfluß gewonnen werben foll. Wir haben cifenes Spiel getrieben und erwarten bas gleiche. Und wenn es Deutschland gefällt, uns nach bem Saager Schiedigericht gu führen, geben wir hin; warum aber follten wir dort nicht unsererseits die Frage der Rapitulationen aufwerfen, warum nicht die niöglichen Streitfragen regeln, die ich in der Affare Tanger-Fez entstehen sehe, worüber man in Berlin schon einen gangen Aftenstof borbereitet? Und wenn man icon zu fprechen auföngt, warum dann nicht auch über die Zoll-fragen berhandeln? Gine Berständigung wäre möglich. Wir besihen auch, und zwar gerade in Maroffo, tücktige "Aus-tauschobjeste". Wenn nicht, bleibe ich bei der Ansicht, dah man und hinters Licht geführt hat und dah man, nachdem man unfere Aftion rings mit hinderniffen umgab, febe Gelegenbeit benüht, um fie noch zu bermehren. Ich ftoge bier nicht etwa den Schrei ber Entmutigung aus, im Gegenteil. Um ein gur Größe meines Landes unentbehrliches Wert gu bebüten,

schreibe ich diese Zeilen. Aur zu lange waren wir die Opfer ber Bolitif des schwarzen Kabinetts. Gar zu viele bebeutende Männer wachen eisersüchtig über die Geheinnisse, die sich Männer wachen eisersüchtig über die Geheinnisse, die sich seine Geheinnisse mehr sind! Vor Diskretion darf man nicht stumm werden. Zu viel Lärm mag wohl eine Verständigung erschweren. Aber wenn man zu einem so tranzigen Resultat kommen soll, ist das Schweigen noch schlimmer. Und darum: Auf nach dem Hag ag!"

Diese Auskishrungen Duberts zeigen das lich die kron-

Diefe Ausführungen Suberts zeigen, daß fich bie frangöfischen Kolonialpolitiker so stellen möchten, als hielten fie die von Deutschland in sechsjährigen Berhandlungen mühjam errungenen wirtschaftlichen Borteile und Borbehalte für verwirft. Das Shitem ber Schubbefohlenen tonnte nicht bon heute auf morgen aufgehoben werden; ein Land fann Andländern nicht "Schutz auf Rindigung" gewähren, b. h. einen Schutz, der auffort, fobald es einem ber beiben Kontrahenten gefällt. Ein folder Schut ist obendrein mehr wie eine blobe Ehrensache. Er bringt Borteil für den Prote-gierten und auch für das Land, das die Protestion zubilligt. Die deutschen Schutzbesohlenen in Marosso sind zum größten Teil Angestellte beutscher Rolonisten ober maroffanische Rauffeute, die in erster Linie mit Deutschland Sandel treiben, Daß bas Schutzistem nicht nur wirtichaftlichen, fondern auch einigermagen politischen Charafter tragt, fann nicht berwundern, da heute im Bolferieben die wirtichaftlichen Fragen, ob man will ober nicht, im bodiften Grabe auf bie Bolitit rudwirfen. Als die beutichen und frangofischen Diplomaten bon politischer "Desinteressierung" fprachen, trieben fie barum Saarspalterei. Denn fo lange Deutschland in Marotto wirifchaftliche Vorrechte haben wird, muß es auch das Recht besiten, auf ihre Durchführung mit allen Nachtmitteln zu

beithen, auf ihre Autofrigeting int anen Bragtanteen zu bringen. Und das ift schon Bolitit! Eine der "Oppothesen" in Warosso ift der Zwang, der für das Brotestorat besteht, alle öffentlichen Arbeiten zur internationalen Ronfurreng auszuschreiben. Man will jest fo tun, als ware in ben internationalen Bertragen nur an Arbeiten für ben maroffanischen Staat gebacht worben. Das Saager Schiedsgericht wird die von dem "Temps" und anderen migdeuteten Bertragoflaufeln zu untersuchen haben, aber boch nicht um die hauptsache berumtonnen: unter öffent. lichen Ausschreibungen berfteht man in ber gangen Welt nicht nur ftaatliche, fondern auch ftabtische und überhaupt jebe Gemeindearbeiten. Bürde es so gang felbstverständlich fein, bag bie eleftrische Beleuchtung von Fez ohne weiteres an eine frangofifche Firma vergeben werden burfte, bann würden die Rolonialgeschäftspolitifer feine solche But über bie beutsche Absicht, ein ichiebsrichterliches Urteil angurufen, befundet haben. Drudt man aber ein Muge gu und fagt nichts gu diesem ersten Berfiog gegen die Borichrift der öffentlichen Ausschreibung, bann werben morgen Safenarbeiten und ge-wiffe Babnbauten vergeben werben fonnen, immer unter bem Borwand, bag es fich nur um ftablifche Arbeitsauftrage bandle. Sier fonnte mit einem Schlage bas gange Bringip ber internationalen wirtschaftlichen Gleichberechtigung in

Maroffd vernichtet werben.

Senator Subert beflagt es, daß man auf strategischen Bahnen auch einmal eine beutsche Lotomotive sehen tann. Glaubt er benn, daß überhaupt je in Maroko eine Bahn ge-baut wird, die nicht strategische Bedeutung hat? Und will er mit diesem militärischen Borwand jede Beteiligung der ausländischen Industrie an den Bahnlieserungen ausschaften?

Werkbundausfiellung.

Musfiellungsbriefe bon Griebrich Suth, Architeft.

Wenn man von der Leipziger Internationalen Buchgewerbeausitellung nach der Rollner Werfbund-unsftellung verlett wird, jo erstaunt man über diesen fraffen Bechiel. Auf der Leipziger Ausstellung berricht. babrend der Bormittage, häufig sogar noch bis gegen 1 Ubr, eine feierliche Rube, obwohl alles vollendet ist und jede Balle fich in muftergültiger Ordnung prafen-In Stoln wird überall noch gebaut, etwa bie Balite ber Gale find verichloffen, und viele Raume belinden fich noch im Stadium des Robbaues; weite Mächen, die fich einst mit gartnerischen Anlagen Antuden follen, bilben jeht noch einen weiten Schuttbaufen. Aber ichon am frühen Morgen rent es fich, und gegen Mittag find nicht nur die Ausstellungshallen, ondern auch die Restaurationen und Kneipen gut be-

Boron liegt es? Ift die Werfbundausstellung so viel interefianter als die des Buchgewerbes, daß fie lelbst in unsertigem Zustande so bedeutend angiehender Dirft? Ober ift die rheinische Bevolferung verftandiger oder bergnügungsfüchtiger als die fachfifche? Oder ift Der Fremdenverfehr in Rolln um jo viel reger als in Beiprig? Ich weiß es nicht; aber ich glaube, daß die Berfbundausstellung im Juli einen enormen Berfehr aufmeigen und daß die Leibziger Ausstellung weit ungunftiger abichneiden wird. Allerdings ift nicht zu berennen, daß die Rölner Ausstellung dem großen Bublitum eine größere Abwechilung bietet, ba ja das Runft-Rewerbe aller Fachgebiete, in Leipzig aber nur Buch-Rewerbe und Grapbit vertreten find.

Die Lage des Aussiellungsterrains in Roln ift febr

günstig, aber da es ungleich und schieswinklig zuge-schnitten ist, war eine großartige Entwicklung der Bauanlagen, die Schaffung breiter Avenuen und weiter Durchblide, wie in Leipzig, unmöglich. Das Terrain besitt eine große Längenausdehnung und wenig Tiefe und ift eigentlich nur von einer Schmalfeite aus bequem zugänglich, fo daß man an jedem Tage das ganze Terrain durchwandern muß, um die Besichtigung an der Stelle fortzuseten, wo man am Tage zuvor auf-gebort bat. Allerdings gibt es auch Landungsbrücen für die Rheinfähren; aber diese kommen für den großen

Ausstellungsverkehr wenig in Betracht.

Die Ausstellung liegt am Rheinufer, und gwar auf der Deuter Seite, fo daß man von den Garten und Terraffen der Ausstellung sowie von der von ichonen, alten Baumen eingeschiten Sauptpromenade das ichone Bild des Rheins neit seinem regen Dampfichiffverkehr und das wundervolle Panoroma der guten alten Stadt Köln genießen kann. Man hätte aber diesen Borteil mehr nuben können, wenn man das Terrain an der Mbeinseite völlig offen gelossen und nicht durch zahlreiche Gebäude den Blid auf den Rheinstrom versperrt hatte. Andererseits ift burd ben Bergnugungspart, eing elende Budenstadt, ein großes Terrain abgeidmitten worden, das man beffer hatte nuten fonnen.

Man gelangt von der Abeinbrlide sunächst auf eine Art Borterrain mit untergeordneten Gebäuden, zu welchem auch das gläserne Haus zu gablen ist. Ein Bavillon aus einem Betongerippe mit Fillungen aus buntem Glose und einer bunten Glossuppel. Es foll zur reicheren Berwendung des Gloses für architeftoniide Zwede angeregt werben, boch dürfte dieser Bavillon wenig dem Imed entsprechen. Rach langerer Banderung gelangt man zu einem nach Entwürfen des Königliden Baurats Rarl Morit geschaffenen Bortalbau, Bmede der Erzeugniffe angepaßt find und überfluffines

einem offenen Säulenhofe, der links und rechts von Berwaltungsgebäuden eingeschlossen ist. Den Schmud des Bofes bilden große Mijolita-Bflangen-Rübel, einige Statuen und Wandgemalde nach Art der griechisch-römischen Basenbilder in roter Figurenmalerei auf schwarzem Grunde, in lebendigen Gruppen die verschiedenen Gewerbe darstellend.

Nach Durchichreiten des Portalbaus feben wir uns auf einem rings von Gebäuden umichloffenen Blate ber aber nicht der Sauptplat der Ausstellung ift, fonbern fogusagen ein Blat zweiter Ordnung. Wir feben por uns ein von anmutigen Blumenbeeten umichloffenes Baffin und über dem Brunnenrande eine rubende Rumphe; dabinter die Front der nach Entwürfen des Geheimrats Dr. Muthefins erbauten und eingerichteten "Farbenichau", eines ber architeftonifc bemorragenditen Gebaude ber Musftellung. Muf ber linfen Seite wird der Blat bom Rolner Saufe, auf ber rechten

von der Berfebrshalle eingefaßt. Wir wollen bor allen Dingen ber Farbenichau einen Bir wollen bor allen Dingen der Farbenickall einen Besuch abstatten. Man gesangt durch eine offene Bieilechalle in einen mit Gemälden den H. Abend") verdemischen Borroum, und den hier in das Modellstheater von ovaler Grundsläche, das zur Borsührung den Francesseichen und benden Modellen dienen soll. Die Ausitellungsfäle gruppieren fich um diefen Mittelbau und feben fich am rechten Seitenflügel fort, mabrend der sinke Fliggel durch einen Leil der "Laden-ftroße" gebildet wird. Diese Gliederung tritt auch in der Außenarchiteftur deutlich zur Ericheinung. Das Mobellibeater wird in der Augenarditeftur burch eine

auf bobem Tambour rubende Kuppel betont. Mit dem Berlangen nach neuen Formen, die dem

Die Gesetigebung über bie Bergwerte, Die auch noch nicht vollendet ift und nur auf Grund einer internationalen Berständigung durchgeführt werden tann, ift natürlich ben frangösischen Spekulanien ein Dorn im Auge. Denn ba fie nicht überall zugleich sein und ganz Marosto auffaufen konnten, famen ihnen beutsche Ingenieure guvor und erwarben bie Gerechtsame für mertvolle Erggruben. Dog 1800 deutsche Mcklamationen vorliegen, beweist, wie eifzig insbesonders westfälische Industrielle bafür gesorgt haben, bag ihnen nicht diese reiche unterirdische Borratefammer von Metallichanen wie berum gesperrt wirb. Es latt fich auch benten, bag bei ber hoben Bebeutung, bie bie Entwidlung diefes Ergreviers für die deutsche Sochofenindustrie haben könnte, die deutsche Regierung nicht geneigt ist, eine Berringerung der bon ihren Landsleuten errungenen Vorrechte gugulaffen. 29as fcbiteglich bie biplomatifche Bertretung in Tanger anbelangt, fo barf nicht bergeffen werden, bag biefer Safen ein internationaler Play blieb, ber gwar vom Sultan Maroffos, aber nicht mehr bom frangbiifchen und bom fpanifchen Protefforat abhängig ift.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Die Fefifiellung, bag bon beuticher Seite eine Aus-behnung bes Ginfluffes in die frangöfischen Teile ber Rongoto fonte versucht wird, bermögen wir nicht gu wiberlegen. Ein solcher Bersuch ware auch burchaus nicht unlogisch. Man braucht lich nur die Kritif in Erinnerung zu rufen, die von der frangösischen Bresse bei Abschluß des Bertrags von 1911 an der Grengzeichnung im Rongo geübt wurde, um unfere Unficht zu versiehen. Damals gab es auch nicht eine fran-gofische Zeitung, nicht einen Barlamentarier, ber in ber Rammer ober im Senat ben Bertrag besprach - alle ausnahmslos waren ber fiberzeugung, daß die fo merfwürdige Aufteilung des Kongos feine endgültige sein tonne und daß fte eine fpatere Richtigitellung erforbere. Die bom bergrößerten Kamerun nach dem Kongofluß ausgestredien beiden "Fühler", die ben frangolischen Besit in drei Bruchftude gerlegen, find ein Unding, ebensowohl für Frankreich wie für Deutschland. Man begriff überall, bag es Frankreich und Deutschland ichwer fiel, ben Maroffofonflift mit einemmal aus der Welt gu ichaffen.

Der frangösische Stolg vermochte fich nicht bineinguschiden, noch weitere Gebietsabtretungen in Bentralafrila gu mochen; ber bomalige Minifterprafident Caillaug fab fich ichen ben größten Schmabungen ausgeseht und mußte demiffionieren, weil die Deutschenfeinde bebaupteten, er mare icon viel zu weit gegangen. Go berblieb ein Teil ber beutfchen "hupothefen" in Maroffo besteben. Riemand bestreitet, bag Franfreich fich von bem Shitem ber Schubbefohlenen und ben Beschränfungen ber Ausschreibung öffentlicher Arbeiten in seiner Protektionsvollmacht behindert fühlt. Andererseits wird Deutschland die im Rongo erworbenen Gebiete mir bann boch bewerten fonnen, wenn fie über Grengen berfügen, bie nicht jebem gefunden Menichenberftanb Dobn schreien. Die zwei schmalen Landzungen, die nach bem Fluß hinüberreichen, muffen verschmolzen werden. Das entspricht einer Gebietserweiterung, die Deutschland Frankreich anderstwo reichlich bezahlen kann. Mit Recht sieht Subert in Marollo das "Tauschobjekt" entstehen, das Deutschland anbieten fann. Dieses Taufchobjett faben icon die Unterhändler von 1911 ftillichweigend voraus. Wir möchten munichen, im boditen Intereffe beiber Lander, bag niemand es anficht, bag feinerlei gehäffige Breffefebbe barum entfteht und bag mit flugem, faliblutigem, faufmannischem Berftandnis, wenn ber Moment gefommen ift, erwogen wirb, mas einerseits für Deutschland die Aufgabe gewisser wirticaftlicher Borrechte in Maroffo, andererfeits für Frankreich eine Grengregulierung im Rongo gugunften Rameruns wert find. Babricheinlich ift ber Verfalltag für biefes Geschäft noch nicht gefommen, ober es ift unbermeiblich; moge man auch nicht gu finge bamit warten, bamit nicht bie ewigen Agitatoren burch fünftliche Aufstachelung ber politifchen Leibenschaften erneut eine für ben Frieden gefährliche beutsch-frangofifche Rrife bervorrufen fonnen.

Die Hieler Woche.

Die Gröffnung bes Erweiterungsbaues bes Raifer- Wilhelm-Ranals.

wh. Rief, 24. Juni. (Drabtbericht) Seute nachmittag 11/2 Uhr lief die "hobenzollern", mit dem Kaiser an Bord, von Brunsbuttel tommend, in die neue Goltenauer Schleuse ein, um diese und den damit zugleich in den wesentlichen Teilen nunmehr fertiggestellten Erweiterungs-

Schmudwert vermeiden, ift in weiten Rreifen ein ge-

fteigertes Berlangen nach dem Farbenichmud ber-

bau des Kaiser - Wilhelm - Kanals dem Betrieb zu übergeben. Auf der Mittelmauer der Schleusenanlagen hatten Staatssekretär Dr. Delbrück, Krinz Heinrich von Breuhen, die Grohadmirale v. Koester und Tirpit, die Spihen der städischen Behörden sowie die an der Ausführung des Erweiterungsbaues deteiligten und aus diesem Anlas mit Allerhöchsten Auszeichnungen beliehenen Personen und eine größere Anzahl geladener Justaner Ausstellung genommen. Auch die nördliche Seite der Mauer war mit zahlreichen geladenen Damen und herren beseht.

Staatsfefretar Dr. Delbrud

richtete an ben Raifer folgende Unsprache: "Gurer Majefiat melbe ich alleruntertanigft, daß ber Erweiterungebau des Raifer-Bilhelm-Ranals fo weit fertiggeftellt ift, baf bie Grojtampffdiffe ben Ranal fortan paffieren tonnen. Damit find langwierige und ichwierige Arbeiten gum Abichlug gelangt, bie ben Ranal ben Unforderungen ber heutigen Beit unb, foie wir hoffen, der weiteren Zufunft anpossen follen. Annähernd 30 Inhre find vergangen, feit diefe Schiffahrtoftrage zwischen ber Rord- und Offfee von bem bochfeligen Raifer Bilhelm bem Großen begonnen murde, und bor 19 Johren tonnte fie bem Betrieb übergeben werben. Damals abnte niemand, bag bie Entwidlung unferes Schiffsbaues in verhaltnismäßig furger Beit ihre durchgreifende Erweiterung und Bervollfommung ihrer Betriebseinrichtungen erforbern wurde, die faft einem Renbau gleichfommen. Das Profil bes Ranals und bie Abmeffungen feiner Ruebbauten find erheblich bergrößert worben, bie neuen Schleufen find boppelt fo groß als die alten und die die Schiffahrt hindernden Gifenbahn-Drefbruden find burch eiferne Sochbruden erfett worben. Die Sochbrude bei Levensau, an beren Brojeffierung Gure Majeftat Allerhöchst perfonlichen Anteil genommen bat, fonnte wie biejenige bei Grünthal trot ber Erweiterung bes Kanalprofils bant der Runft unferer Tiefbauer erhalten bleiben. Durch die Einführung des elektrischen Betriebes und moberner Motoren ift nicht nur bie Sicherheit und Schnelligkeit bes Kanalbetriebes erhöht, fonbern auch die Berbefferung bes Berfebes über ben Ranal bon einem Ufer gum andern und der wafferwirtichaftlichen Berhaltniffe in ben angrenzenden Gemarkungen möglich gewesen. Alles bas ift, ftatt wie geplant in 8, in allen wefentlichen Bunften in fieben Jahren entworfen und fertiggestellt worben, ohne daß die Betriebssicherheit des Kanals auch nur für einen Tag in Frage gestellt gewesen ift. Diese Arbeiten, beren Fortfcreiten Gure Majeftat unablaffig mit bem regften Intereffe verfolgt haben, verbanten ihr Gelingen ber Runft unferer Ingenieure, ber Leiftungsfähigfeit unferer Unternehmer, ber Pflichttreue und bem Ronnen einer Beamtenicaft aus faft allen beutichen Bunbesftaaten und bem Beig und Wefchid einer gablreichen Arbeiterfchaft, beren aller Bertreter Gure Majeftat heute bier gu feben haben wollen. So wird ber Ranal ben fommenben Geschlechtern ein Dentmal fein fur bas Ronnen unferer Beit, vor allem aber wird er Zeugnis ablegen bon Gurer Majeftat nie raftenber Fürforge für bie Behrhaftigfeit bes Reiches und pon ber Opferwilligfeit bes beutschen Bolfes, die noch nie verfagt bat, wenn es die Sicherheit und Große bes Baterlandes gilt. Gure Dajeftat bitte ich untertänigft, bie bollenbeten Schleufen als erfter zu burchfahren und bomit ben erweiterten Ronal bem Berfehr zu übergeben.

Der Raifer ließ fich bierauf bie Deforierlen porftellen und richtete an einzelne furge Anfprachen. Cobann febrie er mit bem Gefolge auf bie "Sobengollern" gurud, die nunmehr aus ber neuen Schleufe in ben Riefer Safen einfubr und babei ein quer über die Schleufe gefpanntes Band burchichnitt. Dabei feuerten bie beutichen und englischen Rriegsichiffe fatric die Befestigungen einen Galut ab. Mis bas Schiff mit bem Raifer bie Schleufe verlieg, brachten bie bort Berfammelten ein breifaches Soch auf ben Raifer aus. Rad ber Frier fanb ein gemeinfames Frühft ud ber Beamten ber Ranalvermaltung und ber beteiligten Unternehmer ftatt, an dem auch Staatsfefretar Dr. Delbrud teilnahm. Die "Sobengollern" ging an bem neuen Liegeplat bei Bellevue vor Anfer, mabrent ber Beier freugten mehrere Marinewafferflug-geuge und bab Marineluftichiff . I. III über ber neuen Ditjeeschleuse,

Es wurden eine Angahl Ordensverleihungen befannt gegeben.

vorgetreten, doch laffen Raufleute und Sandwerfer noch vielfach einen feineren Farbenfinn vermiffen. In biefer ht foll die Farbenschau anregend und fördernd Die Ratur wird bier als beste Lebrmeifterin hingestellt, und darum find in den Bitrinen gu fünftlerifden Farbenharmonien ichonfarbige Gefteine, namentlich Marmorarten und Salbedelsteine, bereinigt worden, ferner farbenfchillernde Schmetterlinge und Rafer, an anderer Stelle wieder beimifche und fremde Bogel mit prachtigem Gefieber, endlich lebende Blumen, die je nach ber Jahreszeit wechseln werben. Der Farbenchemie und ben Farbenfabrifen ift ein weiter Blat eingeräumt worden und namentlich auf die Wichtigfeit der Lichtechtbeit und Waschechtbeit von Farben bingewiesen, die für Kleidungsstoffe wie für Gegenstände der Annendesoration, Tapeten, Teppiche, Borhänge, Bandanstriche utw. Berwendung finden. Es ist flar, daß wir auf die Dauer die beabsichtigte Naumbeftimmung nicht au ergielen vermögen, wenn die Befleidung ber Bande, Fusboden und Deden wie die Anstriche ber Turen und Genfter bem Lichte und ben Reinigungsmitteln nicht standzuhalten vermögen. Die Babifche Anillin- und Sodafabrif zeigt eine große Rollettion von Tapeten aus Teerfarbitoffen in leuchtenben Garben, welche Studen gleichen Art gegenübergeftellt find, die fangere Beit hindurch intenfibem Connenlicht ausgeseht

sauren Mizarin- und Echtlichtfarben ausgeführt wurden. Weitere Proben bekunden, daß im täglichen Leben unechte Farben, die den berechtigten Anforücken an Licht- und Waschechtheit nicht gemügen, noch in unfassender Weise Berwendung finden, daß man aber sast alle Nuancen, die man mit unechten Farben erreicht, auch in licht- und waschechten Farben zu erzeugen vermag. In einem Rubeiaal, dessen Paneele und Wöbel in Kirschbaumholz nach Entwürfen von Wutbesius durch Bermann Gerson in Berlin ausgeführt wurden, zeigen die Farbensabriken Bildwirkereien, ferner Stickereien, Tepviche und gewebte Stoffe zur Veranschaulichung der in der deutschen "Farbenfordel" vertretenen Bestrebungen nach Lichtechtheit. Die als Vaneelfüllungen verwandten Bildwirkereien, alte Burgen und Städtebilder, sind von Frau Prosessor Tr. Bahde, Kreield, nach Entwürfen von Prosessor Ring, Köln, ausgeführt.

Gerner wurde auf eine eindrudsvolle Borführung von festlicher Frauenkleidung Gewicht gelegt, die als Abendtoiletten gedacht find und darum in all ibrer Farbenpracht bei eleftrischer Beleuchtung gezeigt werden. Es find nach Angabe des Malers Professor Mohrbutter Seidenstoffe, Damenbute, Damenkleider, Bander und fonftiger Frauenfdmud in einer Reihe bervorragender Bitrinen zu lebhaften, überaus prächtigen Kompositionen vereinigt worden. In mehreren Räumen haben nambafte Farbenfabrifen ihre Lade, Farben und Steniffe, ferner Rinftlerfarben, Maltudje ufto, ausgewurden. Es zeigen sich nach sechs die acht Wocken intenswer Belichtung keine oder doch äußerst geringsüglige Farbenveränderungen. Dieselben Bersuche wurden an Möbelbezügen, an Lad- und Holsvolituren ausgesübrt. Die Farbensabriken vorm. Friedr. Baper u. Co., Levertusen dei Köln a. Rh., zeigen Wandteppicke, die nach Gemälden und Klinstlerenwürsen in stellt. Ein Raum für deforative Farbenwahl enthält die mannigfachften Entwürfe für Flächenverzierung, ausgeführt bon ben Schülern ber Rölner und der Großbergoglichen Runftgewerbeichule zu Beimar, fowie Ent-würfe gablreicher Klinftler. Rein afthetischen Charafters ift nun wieder der Raum für Glasmalerei; die Farbenpracht ber Glasmalereien in mittelalterlichen Rirchen,

feinen Mechnungsabichlug bem Beinisterium bor. In ben lepten Jahren find bem Sauptverbande etwa 25, bis 80 000 die ja gerade in Köln in großer Bahl vortrefflich erhalten find, gab Beranlaffung, der modernen Tednif die Aufgabe zu ftellen, in der Farbenschau einen Raum mit farbenprachtigen Glasgemalben zu ichmuden, die hinter der Farbenpracht des Mittelalters nicht gurud. fteben. Die allegorischen und ornamentalen Glasgemalbe, welche die Bereinigten Bertftatten für Mofait Buhl u. Wagner und Gottfried Beinersborff, Berlin und Köln a. Rh., hier nach Entwürfen von S. Th. Bengen (Charlottenburg), J. Thorn-Briffer (Hagent i. B.), M. Bechstein (Berlin), C. Rlein (Berlin) und St. Roeich (Diebenhofen) geboren gu ben iconiten, tednisch vollkommensten Arbeiten, die jemals auf Aus-stellungen gezeigt wurden. Die wunderbare Farbenpracht diefes Scales wird aber boch noch überboten von ber großen, blendenden Farbenfinfonie (in flammen bem Rot, Blau, Griin und Gold) ber von Seinersborff ausgeführten, für die neue Dreifonigsfirche in neuß a. Rb. beftimmten Thorn-Brifferichen Rirchenfenfter, die in einem besonderen großen Pavillon auf der Aus stellung gezeigt werden. Unbeschreiblich schön und prächtig find die Darftellungen aus der Rindheits-Beidens- und Auferstehungsgeschichte Chrifti fowie bie Teppichienfter", die in buntem, frausem Ornament ben Bechiel ber Ereignisse andeuten und gleichsom in alle gorifchem Farbenfpiel die Phantafie des Beichauers von ber Rindbeit bie gur Auferstehung Chrifti fortleiten. Im ibrigen wird in diesem Pavillon auch die Technist der Glasmalerei und der Mojaikkunft braktisch erläntert; das dürfte wesentlich dazu beitragen, das Berftanbnis ber Besucher für biefe eblen Rünfte gu meden. Denn obwohl jedermann von Glasmalerei und Glasmofait fpricht, find doch die menigsten mit den außerordentlichen technischen Schwierigkeiten vertraut, bis das iprobe Material dem Rünftler bereitet.

Deutsches Reich.

* Die Thronfolge im Groffherzogium Medlenburg.Stree He. Der Regierungsantritt bes jungen Großbergoge Abolf Friedrich VI, von Medlenburg-Strelip lenft bie Aufmertfame feit auf Die Tatfache, bag bas Saus Medlenburg Strelit auher dem jungen Großberzog, der befanntlich bisher un-bermählt geblieben ift, nur noch ein einziges männliches Mitglied besitht, nämlich den herzog Karl Michael zu Medlendurg, der zufällig an demselben Zage tole ber junge Großherzog, nämlich am 17. Juni, geboren ist, freisich neunzehn Jahre friiher. Großherzog Abolf Friedrich VI. vollendet jeht sein 83., sein einziger Agnat, Gerzog Michael, bagegen fein bi. Lebensjahr, Bergog Rarl Michael gu Medlenburg ift Dr. der Chilojophic, faiferlich ruffifcher Generalleutnant à la suite ber 1. Garbe-Artillevie-Brigabe und bem Kriegsministerium in St, Betersburg gugeteilt. Er ift Ruffe. Go tritt benn bier, nicht gum enften Male, ber Wall ein, bag ein Auslander ben nachiten rechtlichen Anipruch auf ben Thron eines beutichen Bunbebftaates befitt. Diefer Bweig bes Saufes Medlenburg-Strelit gelangte baburch ins Zarenreich, daß ber Bergog Georg, ein Baters-bruder bes fochen verstorbenen Grofbergogs Abolf Friedrich V., fich 1851 mit ber Groffürftin Rathavina von Ruge land, einer Richte des Baren Rifelaus I., bermiblie und nach Rugland übersiedelte. Er ist am 20, Juni 1876 als faiserlich ruffifcher General ber Arsillerie und Generalabjutant goftorben. Er hatte brei Rinder, eine Tochter, die Bergogin Belene, Die fich 1891 mit bem Bringen Albert von Gadfen-Albenburg betheiratele und feit 1902 Bitme ift, fawie gwel Sobne, ben Derzog Georg Alexander, der 1909 ftarb, nachdem er fic 1800 morganatisch mit dem zur "Gräfin von Carlow" erhobenen Fraulein Ratalie Feodorowna Banljarsti vermählt hatte, und ben porhin empahnten Bergog Rarl Michael, ber Le big geblieben ift.

Der tenfessionelle Weralunterricht in Babern. Die "Hößger Zeitung", das Organ des Reichstagsabgeardneten Dr. Jaeger, erhölt aus München die Nachricht daß in der nächten Zeit die Entscheidung des Ministeriums in der Frage des konfessionen Noralunterrichts erfolgen werde. Wie die "Leid, A. N." aus guter Ouelle erfahren, wird jedoch der konfessionen Woralunterricht nicht als Ersah für den Meligionsunterricht anersannt werden, wie das in dem befannten Erlah der Pfälzer Kreisregierung geschehen sei.

* Eine Besteuerung sportlicher Beranstaltungen in Düffelsborf. Die Stadtberordnetenversammlung in Düffeldorf. die Stadtberordnetenversammlung in Düffeldorf beschlichen die Einführung einer Gemeinbesteuer auf Eintritiskarten für alle sportlichen Beranstaltungen, wie für Pferderennen, Weitsahren, Schaufliegen und andere gewerdse mäßige Kampfe und Weitspiele. Der Steuersah soll 10 vom Hundert betragen. Gegen die Borlage hatten die Sportse vorbände eine ledhaste Agitation beranstaltet.

* Die frangofifden Schüler in Amanweiler. Bit Des vom "Natin" gebrachten Mitteilung, baß bei Amamweiler 50 französische Schüler verhaftet worden find, bringt die "Mehen Beitung" folgende offigiole Tarftellung: "Die Schüler bed Lehrerseminars von Doual trafen am 19. Juni, von Deb fommend, in Amanweiler unter Fichrung eines Lehrers ein, um die Schlachtfelber gu befuchen. Die Schüler waren in Schuleruniform, befanden fich aber nicht im Belit einer Erlaubnis bes Miniferiums, die für ben Befuch bon Bereinen, Schulen ufw. in Uniform borgofdrieben ift, Die Schiller batten am 16. Juni bei ber Schlucht in Oberelfaß die Grenge paffiert und waren über Munfter, Rolmar, Strafe burg und Meh nach Amanweiler gefommen, wo fie wegen unerlaubter fiberschreitung der Grenze in Uniform angehals ten wurden. Da fie in Des ihr Gepad gurudgelaffen hatten, erhielten fie bie Erlaubwis, borthin gurudgufehren. Gin Befuch ber Schlachtfelber fannte nicht gestattet werben, ba bie gange Reife ohne Erfüllung ber vorgeschriebenen Bebingungen unternommen worden war.

Npc. Aleingewerbliches Genossenschaftswesen. Jur Jörberung des Kleingewerblichen Genossenschaftswesens sind int
Etat für 1914 40 000 M., das sind 10 000 M. mehr als disher, ausgeworsen worden. Da dieser Jonds zur Befriedigung
eines dauernden Bedürfnisses dienen soll, wird er sortan im
ordentlichen Etat erscheinen. Wie eine offiziöse Korrespondenz ersährt, erhält der Hauptverdand deutscher gewerblicher Genossenschen den größten Teil der ausgeworsenen Summer,
deren Berwendung durch den Handelsminister kontrolliert
wird. Der Berband legt auch alljährlich seinen Etat und
seinen Rechnungsabischup dem Kinisterium vor. In den leinen Jahren sind dem Baubtverbande eine 25. die 30 000 Marf zur g rung Reich der fi die B Grün Berli: Bern Rall

Balbe bollzo Deutj Berho Gefchi ordnu desfir Stelli tvefen (Canri botem zu c Gruni Rirche

Brest

Lichen

binaio

hören, lau fi

Berha Antro etnem (Haste) Genof fteben richter Jahre bes (Ober bem @ Weno! fabru: banbs - "R Dezer (Berli

genoff

bandl

nad) 1

fahrze

ber 3

Berb perba beutid bem ! Gaftin mit b treten Bunbe f a in : Ginig träbre norbb fübbet fdlas nation Bett ffibrer großer haben. Bereit (25 00

Teitige

@afitte 18ctell fanb idiafts ift un Mari fung Mital Elrbeit anges rung gemäß morbe ben b nifde fabrit N. 29

jährig kändi Es w lin) und k Rofen digun über burg) teferi Pring ftani

Bapti

Schäf

Aweit die T Stree Modif ffame. trelit HHA iges Tage in ist, fried-

Rogra Rati erlich Herriesugo-1 ichen bejitst. e bas aters-briebs

nach ferlich asp ti dogin atrict d)bent rlow" mählt I, der Die

neien n ber Frage Reli= mten official . boti aut

auf ie füt perb& orta ler 50 Rejet Mels en in

e f i h Bejuch in tft. relfaß Strafmegen gebal atten, n Bea bie ungen

th int B bios igung m int eipon* didger mune, olliert t unb bett 30 000

b er-

Bor.

dimit danm triid-Mlab. Polait Th. mirp tech-M1180 rbennod 1 men.

horff Neuß nitere Mung. eitis. e bis E ben alle non elitert.

dinif j er-Merecten. Sta# Ber bic

DonnerStag, 25. Juni 1914. Mark gewährt worden. Für die Revision kamen 10000 M. zur Berwendung. Daraus ergibt sich, daß neben der Förderung des Nevisionswesens eine Reihe anderer Ausgaben der Reichsverbande geblieben sind, darunter der Ausgaben der ber fleingewerblichen Genoffenschaften gu Rebiftonsverbanden, die Beratung der fleingewerblichen Genoffenschaften bei ihrer

Grundung, Die Berftellung einer umfangreichen Statiftit ufm. * Der Berliner Balbantauf. Geftern bormittag ift im Berliner Rathaufe unter bem Borfit bes Oberburgermeifters Wermuth gegen die Stimmen ber Sozialbemofraten ber Waldantauf beich loffen worden.

Die Deutsche evangelische Kirchentonferenz in Gisenach vollzog in ihrer leiten Situng zunächst die Wahlen zum Deutschen evangelischen Kirchenausschuß. Dagegen mußte die Berhandlung über die hochwichtige Frage der Wiedertrauung Geichiebener abgebrochen werben, ba die bestehenden firchen ordnungsmäßigen Borichriften innerhalb ber eingelnen Banbestirchen nicht fo flar fich überfeben liegen, bag eine Siellungnohme der Konferenz angangig oder geröcktfertigt gewesen wäre. Die in den Meseraten des Abis D. Hartwick (Hannover) und des Prösidenten D. Curtius (Strazdurg) gedotenen geschicklichen und allgemeinen Ausführungen gaben zu einem sehr lebhasten Weinungsanstausch Anlah, auf Grund deren die Aberweisung an den Deutschen dengelischen Kirchenaussicht zur weiteren Bedonblung erfolgte.

* 30. Deutider landwirtichaftlicher Genoffenichaftstag in Breslau. Der 30. Deutsche landwirtschaftliche Genoffentschaftliche Genoffentschaftliche Genoffentschaftliche Genoffentschaftlichen Genoffenschaften, dem gurzeit in 28 Landes- und Prosinzialverbänden insgesamt 18 231 Genoffenschaften angehören, findet in den Tagen vom 9. dis 11. Juli d. J. in Breslau statt. Die Tagesordnung weist ein Reihe bedeutsamer Berhandlungsgegenstände auf. Reben dem Jahresbericht bes Amwalts, Regierungsassessor a. D. Gennes (Berlin), und einem Bortrag des Berbandsdirestors Bostor Olshausen (Massel i. Schl.), über die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genoffenichaftswefens in der Broving Schleffen werden nachsectoffensoafesveiens in der propring Scheften verden nachfiedende Fragen zur Erörterung gelangen: "Warum und two
find Aortoffeltrodnungsgenoffenschaften zu gründen?" Berichteritatier: Generalsekretär Bussen (Hannover). — "25 Jahre Genoffenschaftsgeseh. Gestredungen auf Schänderung
des Gesches." Berichteritatier: Graf von Oppersdorff
(Oberglogau). — "Belche Ersahrungen find in Babern auf bem Gebiete ber Gutergertrummerung unter Mitwirfung ber Genoffenichaften gemacht worden, und wie find diese Er-fahrungen anderwärts zu verwerten?" Berichterstatier: Ber-bandsdirektor Freihere von Frenherg-Gisenberg (Jehendorf).

— "Berstärkte Geranziehung der ländlichen Arbeiter zu den ländlichen Genoffenschaftsorganisationen." Berichterstatter: Dezernent im Rgl. Landes-Otonomie-Rollegium Dr. Asmis (Berlin). — "Einheitliches Bilanzichema für ländliche Kredit-genossenschaften und Zendralfassen." Berichterstatter: Direk-tor Fischer (München). Im Anschluß an die deiden Ber-handlungstage findet am Samstag, den 11. Juli, ein Ausslug nach der Grafschaft Glatz statt.

Die Einigung bes beutschen Gastwirte-Standes. Nach jahrzehntelangen Mührn und Kämpfen wird in diesen Tagen der Zusammenschluß der beiden größten Gastwirteverbändes, e. B., mit dem Sit in Berlin, und des Bundes deutscher Gastwirte mit dem Sit in Berlin, und des Bundes deutscher Gastwirte mit dem Sit in Beipzig versett. Rachdem befanntlich bereits vor einigen Tagen der 41. deutsche Gostwirtetag in Magdeburg einstimmig die Berschmelzung mit dem Bund Deutscher Gastwirtetag in Sengierte am Dienstag in Hannover zum 22. Bundestage zusammen, um ebenfalls für den Zussammen schen delts für den Zussammen den men schluß einzutreten. Danach wird sehr die Einigung im deutschen Gastwirtestand vollsonnen, denn während der Deutsche Gastwirtestand vollsonnen, denn während der Deutsche Gastwirtestand hauptsächlich die norddeutschen Bereine umfaht, repräsentiert der Bund die * Die Ginigung bes beutiden Gaftwirte-Stanbes. Rach nordbeutschen Bereine umfaßt, reprafentiert ber Bund die fübbeutichen und fübweitlichen Berbanbe, und ba man im Anfolug en bie Ginigung noch bersuchen wird, bie übrigen auf schling an die Einigung noch derzinden wird, die borigen auf nationalem Boben stehenden fleineren Berbande augustähren, so wird man in obsehbarer Zeit nur noch diesen großen deutschen Kalkwirteverband mit dem Sih in Berlin haben. Bei der jeht beschlichenen Einigung werden über 1000 Bereine des deutschen Entwirteverbandes (80 000 Migsieder) werden des Bundes deutscher Gastwirte eine 700 Bereinen des Bundes deutscher Gastwirte (25 000 Mitglieber) verichmolgen, ebenjo werben bie beiber-feitigen Bereinsvermögen vereinigt, fo bag bie Offentlichkeit mit einer giemlich impofanten Gefamtbertretung bes beutiden Baftwirteftanbes gu redinen bat.

Deutscher Industrieschunderband. Unter gablreicher Beteiligung von Mitgliedern aus allen Teilen Deutschlands fand dieser Tage die Generalversammlung in Dresden fiatt. Der Verhandsdirektor Grühner (Deuben) gab den Geschäftsbericht für das vergangene Jahr, Die Mitgliederzahl ist um rund 800, die berlicherte Lohnsumme um 80 Millionen Mart gestiegen, fie hat bis jum Tage ber Generalversamms lung fast 400 Millionen Mart erreicht, bie fich auf rund 5000 Mitglieber verleilen. Es haben fich wiederum eine Reihe bon Arbeitgeberverbanden bem Deutschen Industrieschutverband angeschlossen und ihm die Durchführung der Streifverlicherung für ihre Mitglieber übertragen. Nechdem ben jazungs-gemäßen Organen von der Berfammlung Entlaftung erteilt worden war, erfolgte die Remochl des Ausichusses. Es wurben bie herren: Georg Montanus, (Berband ber eleftrotechnifden Initellationefirmen Deutschlande), Frantfurt a. M., Direftor Albent Maner (Schutverband Deutscher Glasfabriken), Bengig, Baumeister George (Leipzig). Baumeister 3. W. Moth (Reugersdorf i. Sa.) und Berbandsdirektor Baptist Frisch bom Berbande ber Deutschen Schuf- und Schäftefabrifanten in Franffurt a. M. gugeroable.

* Berband für internationale Berftanbigung. Der biesfabrige Berbanbstog bes Borbandes für internationale Berftandigung findet vom 10. bis 19. Oftober in Gifenach ftatt. Es werben u. a. ber faiferliche Gefandte 3. D. Rafchdau (Berlin) über "Die politische Lage", Kerschensteiner (München) und Biloth (Bürzburg) über "nationale Jugenderziehung", Kosenthal (Jena) über "Bresse und internationale Berjiän-digung", von Lifzt (Berlin) und O. Nippold (Frankfurt a. M.) iber bie "Dritte Saager Friedenstonfereng", Schilding (Mar-burg) über die "Amerifanischen Schiedsgerichtsborichlage" teferieren. In der großen öffentlichen Berfammlung werden Bring Schönaich-Carolath und Baron d'Giournelles de Conftant fprechen.

Dorlamentarifches.

Die Orbensfrage in ber Zweiten beififden Rammer. Die Biveite bestische Rammer bat gestern nach fünftägiger Dauer bie Debatte über bie Regierungsvorlage, betr. bie religiösen

Orden und ordensähnlichen Rongregationen, beendet, die Ab-frimmung wurde jedoch wiederum auf Freitag bertagt.

Reine Bubgetbewilligung burch bie Sozialbemofraten in Baben. Die Budgetfommiffion ber 3meiten babifden Kam-mer hat in ihrer gestrigen Sihung bas Finanggeseh für 1914/15 (Etat) gegen bie Stimmen ber Sogialbemofraten апдепонимен.

Hirche und Bilbungswefen.

Umgestaltung ber Prüfungserbnung für Obersehrer. Eine Korrespondenz verwereitet die Nachricht, daß das Kultus-ministerium in Anschung der erhöblichen Berbesserung, die die äußere Stellung der Oberschrer ersähren hat, nun auch böhere Anserberungen, namentlich in Rücksicht auf den Inhalt des Unterriches und die erzieherische Wirfung unferer Jugend, stellen wolle. Gine Durchsicht der betreffenden Bordwiften fei bereits vorgenommen. - Charafterifierung und Begrundung ber Magrogel find falich. Es handelt fich um ben bald ericheinenden Entwurf bes Ministeriums, ber eine Untgeltaltung der Prüfungsordnung für das Staatseramen ter Obarschrer zum Gegenstande hat. Er steht sellstverständ-lich mit der vor fünf Jahren ersolgten Aufbesserung ihrer Stellung in gar keinem Ausammenhange, sondern wird auf Grund vielsähriger, aus dem Oberlehrerstande selbst ersolgter Auregungen ausgearbeitet. Obergens hat sich der Minister bereits im Parlament darüber ausgesprochen.

N. p. C. Das Mittelfdulwefen nimmt in Breugen einen bedeutenden Aufschwung, obgleich es bisber noch nicht die Erfeilung der Berechtigung zum einjährig-freiwil-ligen Dienst erhalten hat. Gegenwärtig find 157 anerkannte Mittelichulen, barunter 92 Rnabenichulen, borhanden. Auf eine bom Rultusminister ergangene Rundfrage haben bie Rogierungsprafibenten berichtet, daß gablreiche Städte die Absolventen ber Mittelichulen gern in ben ftabtischen Benvaltungsbienft übernähmen, ebenso finden fie vielfach Stellen bei faufmannischen und gewerblichen Unternehmungen. Der Minifter erftrebt, noch weitere wirtichaftliche Berechtigungen für die Mittelichuler gu erlangen.

Poft und Gifenbahn.

Vostscherficht. Um dem Inhaber eines Postschedlonios die Benuhung der Vostscheinrichtungen möglichst zu erleichtern, wird demnücht jedem Kontoinhaber von seinem Vostschennut ein gedruckes Gestähen "Anleitung für die Renuhung des Vostscheinsche Zugestellt werden, das ibn in gedrängter Rurge über alles Wiffenswerte, namentlich auch über die bom 1. Juli ab eintretenden Neuerungen und Erleichterungen unterrichtet. Das Heftchen kann auch im Buchhandel (b. Deckers Berlag, Berlin SW. 19) bezogen

Npc. Auffdriften auf Bahngegenftanben. Wegen bie Befchaffung elettrifder Abrufvorrichtungen in Warteraumen großer Babnbofe, jo weit fie nicht erheblichere Roften berurfacht und aus berfügbaren Mitteln der Königlichen Gifenbahndirettionen bestritten werben fann, bat nach einer offiziösen Korrespondenz ber Eisenbahnminister, wie er besannt gibt, im allgemeinen nichts einzuwenden. Es sei dabei darauf zu achten, daß die Schilder möglichst von allen Sippläten aus geschen werben fonnen.

Npc Dienftbauervorfdriften für Gifenbahnbeamte unb Gifenbahnarbeiter. Der Gifenbahnminifter bat, wie eine offiziofe Korrefpondeng fcreibt, folgenben Erlag befannigegeben: Bereits bei ber Ginführung ber neuen Dienftvorfcriften habe ich barauf hingewiesen, bag die Ziffer 21 D. D. B. — über die Gewährung von Rubetagen an das Zugersonal aus Anlah der hohen Feste — nur deshald als Sonderbe-stimmung für dieses Personal erscheint, weil bei dem übrigen Betriebspersonal als selbstverständlich vorausgeseht wird, daß geirievoperional als jetojivertamotag votausgejegt totet, dag feinem Bedürfnis nach Feiertagsruße — so weit es nicht ohne-hin durch planmäßige Nuhetage befriedigt ist — durch gegen-seilige Bertretung mit aushelsender Ablösung Nechnung ge-tragen wird. Ich habe Anlah, darauf hinzuweisen, daß diese Vorschrift nicht nur für die Beauten, sondern auch für die Arbeiter eilt, und daß dem gesamten Betriebspersonal ein be-sonderer Ruhetag vor oder nach dem Feste gewährt werden soll, wenn dies ausnahmsweise während der Festlage nicht möglich ift.

Deutsche Schutgebiete.

Der Gouvernementerat von Deutsch-Dftafrifa bot am Moniag die Eintsberatung fortgesett. Ein außeramtliches Mitglied besprach eingehend die Regerstage und bedauerte die unrichtige Beurteilung der Eingeborenen durch den Reichstag. Aussührlich behandelt wurden ferner die Organisation der Bolizeitruppe, die Bekämpfung der Burmfrantheit, die Grundfabe der Landvermeffung und das Biebseuchengeset. Gewünscht wurde die Besetzung der Richter-fiellen mit einismäßigen Beamten, ferner ein längeres Berbleiben ber Offiziere im Schungebiet. Mehrere augerorbentiche Mitalieber bebauerten bas Ausscheiben bes Oberften b. Schleinit. Die erfie Lefung bes Gtate ift bamit be-

Ausland. Miederlande.

Die Opiumtonfereng. Sang, 24. Juni. Die Opiumfonferens feste gemäß bem Borichlag Großbritanniens und Chinas als Datum des Infraftiretens der Konvention ben 31. Dezember 1914 fest. Den Möchten, die der Kondention nicht angehören, steht es frei, sich ihr auch später noch angufchliehen In ber heutigen Sibung wurde bas Schlufprotofoll abgefaßt.

Frankreich.

Die Plagverteilung in ber Rammer. Baris, 24. Juni. Die infoige bes Antrags Grouffier notwendig gewordene Reueinteilung ber Blabe in ber Rammer hat bei gablreichen Debntierten lebhafte Ungufriedenheit herborgerufen; inebesondere haben mehrere Linforepublifaner, Rabifale und fogialiftische Wilbe, wie Briand, Millerand, Klot, Barthen usw. Tufpruch bagegen erhoben, daß die Kammerguästur ihnen Site an der rechten Seite des Hauses angewiesen hat.

Rukland.

Die heeresverfiarfungen. Betereburg, 23. Juni. Die Reichsbuma hielt, wie bereits gemelbet, eine geschloffene Sihning ab, in ber 14 Borlagen, unter anderen folgenbe angenommen wurden: Borlage, betreffend Geldmittel für ben Bau einer neuen Bulversabil, betreffend Berlangerung der ung der aftiven Dienstzeit der Untermilitärs des Landbeeres um drei Bonate, Geldmittel zum Bau strategischer Ehansten an der Weitgrenze, Geldmittel zur ichleunigsten Berftarfung ber Schmarzen-Mentflotte in ber Beriobe von 1914

bis 1917, Ergangungetrebite für die Anschaffung bon Minen, Geldmittel für ben Unterhalt bes Flugwesens, für Bildung und Unterhalt einer besonderen Garnifon in der Festung Beters bes Großen, einen Erganzungefredit von 100 000 Rubel für gebeime Auszaben bes Manineministeriums im Baufe bes Jahres 1914, ferner ein geinweiliges Berbot ber Bferbeausfuhr über bie ouropaifde und bie Schwarge-Meer-Grenge.

Serbien. Bur Beluftigung bes Ronigs bon Bulgarien auf bet farbifden Babn. Belgrab, 28. Juni, Das jerbijde Brebbureau hat der bulgarischen Regierung zur Kenninis gebrocht, daß der Gubrer des Juges, in welchem fich Ronig Ferdinand auf der Rudreife nach Sofia befand, bom Dienfte ent. hoben worden ift. Die bulgarifche Regierung erflärte fich

im Ramen bes Ronigs bamit gufrieden. Die Renwahlen gur Stupichtina. Belgrab, 24. Juni. Ein Utas febt die Renwahlen für ben 1. August und ben Zusiammentritt ber Stupichtina für ben 10. September a. St. an.

Nordafrika.

Die fpanifch-maroffanifchen Rampfe. Da brid, 24. Juni. Wie aus Melissa gemeldet wird, ist es zu einem sehr ernit-daften Zusammentreffen in der Röhe der Stadt zwischen den Rebellen und den spanischen Truppen unter der Finkrung des Generals Gord an gekommen. Die Spanier mußten werdelberholt gegen die Rebellen Sturmangriffe mit gefällten Bajonett unternehmen, bis es ihnen gelang, die Stellungen der Ansitändischen zu erobern. Auf spanischer Seite sind sieben Tote zu beslagen. Die Anzahl der Verwundeten sieht noch nicht fest. Die Andricht hat in Madrid große Ertegung hervorgerusen, die Anzahl glaubie, daß die Wahrlage beworgerusen, den bieber nicht glaubie, daß die Wahrlage beworgerusen, den bestehen die Bertalen der Rebellen bereits bis Melilla borgebrungen feien. weiteren Melbungen haben die Spanier feche neue Stellungen beseht, wodurch der friegerische Stamm der Med Abdain und ein Teil der Mtalda in Schach gehalten werden. Die Eingehorenen sehten den Spaniern lebhasten Widerstand ent-gegen, mußten sich aber schliehlich unter Berlusten zurückgieben. Auch die Spanier hatten einige Berlufte.

Alien.

Die Regulierung ber turtifd-perfifden Grenge. P. T. A. Urmia, 24. Juni, Die internationale Grengregulierungs-Kommission beendete exfolgreich die Abgrengung der füdlichen Salfte ber türflich verfischen Grengen. Rur im Begirf Buich-I-Ruh ergeben fich Schwierigkeiten. Bei ben Meinungsver-schiebenheiten gwischen Türfen und Bersern entscheiben ber ruffifche und ber englische Rommiffar.

Mordamerika.

Die Frage bes Ranals burch Ricaragua. Reto Port, 24. Juni. In einer Sibung bes Genatstomitees für ans-wärtige Angelegenheiten erflätte General Chamorro, ber nicaraguanische Gesandte in Washington, daß er die ban der Union gebotenen 3 Williamen Dollar als Bezahlung für bie ihr von Ricaragua zu bewilligenben Bribilegien für ungureichend halte. Deutschland habe für bas Recht, einen Ranal burch Nicaragua zu bauen, mehr geboten. Diese Aus-führungen errogien in der Sitzung gewoltiges Auffehen, da ähnliche Angaben über ein solches Angebot ichon vor Jahres-jrüt gemacht und bom Berkiner Auskvärtigen Amt dementiert tporben touren.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Srofticaben im Walb.

Der trodene und warme Wonat April d. J. hatte die Begetation in Wald und Feld weit hervorgelodt, als in den Rächten vom 1. auf den 2. Mai das Thermometer auf 1 bis 2 Grad unter Rull fiel. Vom 2. auf den 8. Mai ging es bis auf 3 Grab, im weitlichen Teil bes Besterwalds, besonbers im Unterweiterwaldfreis, jogar auf 31/2 bis 4 Grab herab, jo daß nicht allein in Objibaumanlagen, jondern auch im Wald des Regierungsbezirfs Wiesbaben bebeutende Schäben bes Regierungsbezirts Bresbaben sebeutende Schaden enlstanden. In den Balbungen traf die kalke Bindströmung, die von Aord-Rord-Osien einsehte, dor allem die Hänge, die dieser Bindrichtung entgegengeseht waren, und hinterließ ihre schädlichen Spuren an Buchen, Eichen und Eschen, dor allem aber an den Buchen, weiter am Ahorn, die indessen die geringerem Erad. An dem Nadelholz ist der Schaden bei weitem geringer, und am wenigsten dat die Zichte gelitten. In Inselfengen, wo der jargigene Vorlingung unter dem Schuk der Froftsagen, wo der jorgjame Forstmann unter dem Schut der froftharten Riefer Erle und Birfe, Buchen und Fichten angebaut hat, und in ben Froillochern, in denen die Pflangen im Schut von Wocholder und Ginfter fleben, ift fein Froftichaben entstanben. Abgesehen von Schädigungen ber jungen Kul-turen, auhert sich ber Schaben berartiger Rachtfröste vor allem im Berluft des Holgsumachies für bas Taufende Jahr. Das bom Frost getroffene Laub fällt ab, und ba bas Auseinander-geben ber Baume burch bie Tätigfeit ber Blätter bedingt wird, sigen der Saline dital die Langiert der Staties bedigt aller, so ift zunächst der entsprechende Jahresholzansah berloren. Auch der Holzsamen wird dieses Jahr infolge der Maifröste migraten, da die Fichtenblüte ebenso twie die Eichenblüte und die Blüte der Buche fast überall im Negierungsbezirk Wiesbaden gelitten hat, abgesehen von den Waldungen im Kreis Biebentopf. Geit brei Wochen zeigen bie vom groft geschäbig-ten Bestanbe wieber bie ersten Anfabe zu neuer Blattentfaltung, doch erfeht bie neue Belaubung die urfprungliche nie-Gur bie Balbungen im Regierungsbegirt Biesbaben ift ber Schoben fo groß, bag feiner in ber forftlichen Chronif auf lange hinaus gedacht werben wird.

Wo die Wiesbadener Schwalben niften.

Wo niften in Wiedbaben bie Comalben? Auf biefe in ber geftrigen Morgen-Ausgabe von einem Lefer geftellte Frage find einige Antivorten eingegangen, die wir des allgemeinen Intereffes megen, bas bieje Angelegenheit beaufpruchen barf.

wortlich abbruden mollen:

1. Bur die fleine sogenannte "Dreckschwasse" mit weisem Körper, die im Innern der Säuser nistet, bietet Wiesbaden wenig Litzgelegenheit. Man sieht sie daher sellen. Her kommt hauptsächlich die größere. bunfle Mauerichwalbe vor, die augen an Saufern oder bunkle Wed is i gebeint nun, als ob diese Scheu trage, die schlien mistet. Es scheint nun, als ob diese Scheu trage, die schlienen, zum Teil prunkfaften Wiesbadener Säuser zu bestudeln. Sicherlich wird sie durch die Unruhe auf den Straßen gestärt. Sie weiß sich aber in anderer Weise zu belfen. So beobachte ich bon bem Balfon meiner Wohnung aus, wie ein Schwalbenpaar unter dem Dach eines Rachbarhaufes auf dem

Bismardring eine bom Klempnermeifter an ber Dach. rinne offengelaffene Spalte gum Unterschlupf benutt und dahinter verbargen sein Rest angebracht hat. Ahnlich werden 25 wohl auch die übrigen Schwalben machen. S. 28 on tota.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

2. Auf biefe Frage bin ich gufällig in ber Lage, antworten gu fonnen. Mir felbit fiel es ichon auf, bag man, obwohl hier Schwalben gu feben find, boch fo gut wie feins ber thpifchen Schwalbennefter findet. Aber wenn man in ber Dammerungoftunde, alfo wenn bie Alten bie jungen Tiermen aben, die Schwalben beobachtet, jo tann man doch hier und dort ein Schwalbenneft entbeden. Aber feine ber aften, eigenen Refter; die Schwalben find scheinbar auch mobern geworben: fie bauen fich ihr Saus nicht mehr felbit, fondern gieben in Diete. Ihre Riftstätten besteben aus trodenen Grafern, Febern ufm., Die gwijden Regenabfallrobre und Mauern eingeflemmt find. Gin berariiges Reft fand ich an bem Saufe Bismardring 44. In ber Frontipige bes Saufes Bismardring 43 befindet fich ebenfalls ein Schwalbennest, und in diesem gall besteht es ebenfalls aus obigem Material, aber es ift zwischen ber ftebenden Dachtraufe und der Dachschalung untergebracht. Ein brittes Reft fand ich in einem Stall in ber Conwalbacher Strage. Ich tonnte noch weitere mir befannte Refter anführen, aber ich glaube, daß nach biefen Angaben ein jeber felbit imftanbe ift, ein Reft biefes ebenfo hubichen wie nutlichen Bogels gu finben. Artur Saffner.

3. Die Frage, two die Schwalben in Biesbaden niften, ift febr einfach zu beantworten: in ben Mauerfpalten und Riben ber Baufer, befonders unter bem Dadbor. fprung. In ben größeren Stäbten gibt es nämlich faft nur bie Mauerichmalben ober Mauerfegler, bafur aber in um fo größerer Ungahl, mabrend die eigentlichen Schwalben, die Rauch- und die Saus- ober Mehlichwalben mehr auf dem Lande und in fleineren Städten zu hause siehe dur dem Lande und in fleineren Städten zu hause sichwalben, die man auch als "S t ad t s die albe en" bezeichnen könnte, haben nicht die Fähigkeit, kunstvolle Schwalben nester zu bauen, sondern legen ihre sehr kunstvolle Schwalben in den erwähnten Spalten der Gebäude an. Sie erscheinen erst Ende April dei und, 2 bis 3 Wochen später als ihre Bermankten kande in indem Trüftiglen presen die Ankunft der vandten, fo bag in jebem Frubjahr, wenn die Anfunft ber tiften Schwalben bom Lande in den Zeitungen berichtet wird, auch über bas Gehlen berfelben in Biesbaben geflagt wird. Bur rechten Beit ftellen fich bann bie Mauerschwalben, fo auch in bicfem Jahr, in großen Scharen ein. Die beiben einzigen Schwalben neft er, die mir im Innern ber Stadt befannt find, befinden fich am "Ronnenbof" und werden feit Jahren bon Sausichwolben bewohnt, die fich in ber fremben Umgebung gang wohl fühlen. Erft wenn bie Mauerfchwalben und verlaffen baben, mas febr frub, namlich in ben letten Tagen des Juli, geschieht, fieht man baufiger Rauch- und Sausichwalben in ber Stadt, die aus ber Umgegend gefommen find. Bu untericheiben find bie Mauerichwalben leicht bon ben eigentlichen Schwalben; es fehlt den ersteren der elegante "Schwalbenfing"; ihr Flug ist vielmehr ein stürmisches Da-hin jagen, das von anhaltendem Segeln mit underwegten Alügeln unterbrochen wird. Außerdem bestehen noch biele Unterichiebe; fo ift die Farbe bes Gefiebers gang berichieben. Dr. Flügel.

Bon anderer Seite wird uns noch mitgeteilt, daß an einigen Baufern in der Neubauerftrage fowie in den alten hofgebauden bes Geisbergs, nach bem Abolfsberg gu, fowie an ber Billa "Geemannsruh" bes Kapitans b. Alten, Tennelbachftrage 5, ebenfalls Schwalben niften.

Die Betterbienfiftelle in Beilburg wird bom 1. Juli ab täglich auch eine Abendwetterfarte herausgeben. Dieje Rarte erhalt einen Unterbrud in brauner Farbe und wird nach bem von der Seewarte Hamburg berausgegebenen Abendwettertelegramm, bas die Beobachtungen von 7 Uhr abends von inspejamt 45 Stationen enthalt, aufgestellt. Berlin und Hamburg besteht die Einrichtung bereits seit einem Jahre. Die Abendwetterkarte wird berart abgefandt werden, daß sie den Beziebern am nöchsten Morgen mit der ersten Briefbestellung zugeht. Der Bezugspreis betrögt für einen Monat 50 Pf. Abonnements nehmen die Ortspostanftalten entgegen.

- Bel Denten. Die Zeitnehmet unt beingtag ber atgilichen Stubienreife ftatteten Dienstag ber Bentellichen Geftfellerei einen einftunbigen Befuch ab. wurden bort bon ben herren Benfell und b. Bulow empfongen, unter fachfundiger Fuorung durch die eingelnen Ge-ichaftsraume geleitet und nahmen bann Broben bon Reller und Ruche bes Saufes ein. Am Morgen besfelben Tages, bormittags, ftellten fich in ben Bentellichen Rellereien bie etwa 300 Teilnehmer einer bon ber "Bredlauer Morgenzeitung" beranftalteten Gefellich aftereife ein, welche fich gurgeit in Biesbaben aufhalten.

Commerfest ber Fortidrittliden Bollspartei. Im bevorstehenden Sonntag findet auf der "Alten Adolfshohe" (Reft. Baulh) ein großes Sommerfest der Fortschrittlichen Bolfspartei bes 2. naffauischen Bahlfreifes ftatt. Der Borstand hat bereits alle Mitglieder, Bertrauensmänner und Barteifreunde eingeladen. Das Brogramm sieht eine Mitglieber. und Bertrauensmänner Berfamm. lung um 2 Uhr im großen Saal ber "Alten Abolfshohe" bor. Darauf erfolgt um 31/2 Uhr die Begrühung ber Gafte und Beginn bes Gartenfestes mit Rinderbeluftigung, Tombola uftv. Bon 53/2 Uhr an werden Ansprachen von verschiedenen Barlamentariern und anderen Parteiführern gehalten werden. Ein großes Orchefter, ein Quartett, Die Gefanglehrerin Frau Feuerstein und andere Rünftler werben bei dem Geft mitwirfen, bas mit einem Tangvergnugen ichliegen wirb. Dem Beit werben auch gablreiche auswärtige Parteifreunde bei-

- Man muß fich zu helfen wiffen. Rach englischem Gefes wird bon ben Rupons englisch er Bertpapiere bei der Ausgahlung ein gewiffer Betrag als Steuer abgezogen, boch brauchen Ausländer biefe Steuer nicht gu gablen, wenn fie eine eibliche Erflärung babin abgeben, bag bie betreffenben Bapiere ihnen geboren und nicht etwa einem englischen Unter-Diefe Erffarung fann augerhalb Englands bor einem englischen Ronful abgegeben werben, nun entsteht aber bie Schwierigfeit, bag ber preugifde Staat es als einen Gingriff in feine Sobeiterechte anfieht, wenn jemand bor einer anderen Berion als bor einem preugifchen Richter eine eibliche Erffarung abgibt; preußische Richter find aber nicht bagu ba, im Ramen ber englischen Regierung Erffärungen entgegengunehmen und englische Konfuln burfen fie in Breugen nicht entgegennehmen. Gin in Breugen wohnenber beutider Staatsangehöriger, ber englische Bertpapiere befitt, muß baber bie englische Steuer gohlen, wenn er nicht ben genialen Ausweg benuhen fann, ben ein findiger Frankfurter ginang mann mit Erfolg gewählt hat. Da es sich für ihn um mehrere hundert Mart handelt, fo veranlagte er ben guftandigen englischen Konful, mit ihm gusammen auf ber Lotalbahn nach Offenbach zu fahren, da in Deffen feine folden Beschränfungen wie in Breugen besteben. Gobalb ber Bug angefommen war, eilten beide Berren in den Barte. a a l, ber gerade feer war, und bier las ber beutiche Slaatsangehörige mit zum Schwur erhobener Rechten vor dem englischen Konful bie vorgeschriebene eidliche Erflarung bor, um fie alsbann vermittels eines vorforglich mitgebrachten Füllfederhalters ju unterzeichnen. Darauf febrten die herren mit bemfeiben Bug, der fie nach Offenbach gebracht hatte, nach Frankfurt gurud, fo daß in einer balben Stunde alles erledigt war. Auf diefe Beife war beiben Teilen geholfen: ber Finangmann hatte bie Steuer gefpart, und das Hoheitsrecht des preußischen Staats war nicht angetaftet worden.

Etwas mehr Aufmertfamteit beim fiberichreiten ber Fahrbahn! Ein Umfall wurde am Montagabend burch bie Aufmerkfamteit eines Drojchtentutichers in ber Rirchgaffe, Ede Michelsberg, berhutet. Gine Dame überfchritt trot öfteren Burufs des Rutichers, der in langfamem Trab gefahren fam, Dem Ruticher gelang es, furs bor ber Dame e Fahrbahn. jein Fferd zum Stehen zu bringen; das Tier fturzte aber auf bem nassen Midbalt, wobei die Deichsel zerbrach, für den Kut-scher ein recht empfindlicher Schaden. Hierauf konnte die Dame auf einmal biel fchneller geben, um aus bem Bereich ber emporten Menge zu fommen, welche die Frage laut werben ließ, was mit bem Rutider geschehen ware, wenn er die Dame umgerannt hatte? - Der Ginfender der borftebenden Beilen, die zugleich eine Mahnung an das Bublifum bar-fiellen, wirft noch die Frage auf, ob es fein Geseh gebe, das Baffanten für den Schaden haftvar mache, den fie, wie in dem vorliegenden Fall, durch ihre Unachtsamteit anrichten. Es versteht fich von felbit, daß ein Baffant für ben Schaden ver-antwortlich ift, der bei einem durch feine Schuld bervorgerufenen Unfall einem Bagensenker entsteht. Aber es muß bem Baffanten erft nachgewiesen werden, daß er wirklich grob fahr-läffig gehandelt hat. Und bas wird selten eine einsache Sache

— Personal-Nachrichten. Regierungstat Theodor Baur-meister in Wiesbaden und Regierungsbautat Dr. jur. Mar Zimmer in Wiesbaden ist der Rote Ablerorden bierter Rasse verlieben worden.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Roffaulscher Kunst, Dortrage und Derwandtes.

Rünklecdund Gerlin: Bon Erof. A. Achtenbagen, Meißen (1)
"Brodinapart" Son B. Blanke, Berlin (8): "Interieur",
Bilse" und Linnient". Bon F. Geber, Derlin (1): "Aurmbenehrt" (Motib aus Kransen). Bon B. Golfe, Berlin (2):
"Im Judengaßchen" und "Im sonnigen Limmer". Bon C. Kanser-Eichbern, Berlin (2): "Mondracht im Bart" und "Tenwetter". Bon L. Lejeune, Ebarlottenburg (3): "Bintermorgen am Eisenwert Thale", "Kriegerfelt" und "Rachmittag am Beiber". Bon B. Miche, Charlottenburg (2): "Alter Bandervogel" und "In guier Laume". Bon E. Bejoiel-Blag". Bon Otto Thiele, Berlin, 3 Bilber: "Berliner Marftballe", "Colländisches Interieur" und "Monderoffo, Riviera".

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

-0- Biebrich, 24. Juni. Der in ber Monatsversammlung bes Gewerbebereine von herrn Ladierermeifter Bolg erstattete Raffenbericht fcfliegt in Ginnahme und Ausgabe mit 1404,31 M. Die Rechnung ber gewerblichen Fortbildungeichule weift 14 456,23 M. Einnahmen und 14 477,42 M. Ausgaben auf und ichlieft fomit mit einem Jehlbetrag von 21,19 D. Die Berjammlung erstattete dem Rechner Entlaftung und Dant für feine ausgezeichnete Amteführung. Die Berfamen-lung befahte fich darauf mit einer ziemlich wichtigen Bertebrsfrage. Es wird hier allgemein als Migitand empfunden, daß von keinem unserer drei Bahnhöfe Ganntag 30 fahrtarten ausgegeben werden, obwohl eine Stadt von ber Bebeutung Biebrichs, auch als Berkehrsknotenpunkt das eigentlich beampruchen könnte. Rach kurzer Aussprache wurde beichloffen, eine entsprechende Gingabe an die Königl. Gifen-babndireftion Mains zu richten. — Am nächsten Freitag werben anläglich einer militarischen Abung fantliche Beg - übergange und Feldwege an ber Gisenbahnstrede Sammermuble-Erbenheim zwischen dem Mahlweg und der Erben-heimer Grenze von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags für jeben Berfehr gefperrt.

= Dotheim, 23. Juni. Rurglich fand betr. bes Ron. furfes ber Erbauerin unferer Billenfolonie, ber Gigen. heim-Baugefellichaft zu Frantfurt a. D., Termin ftatt, wobei wegen Mangel an verfügbarer Maffe bas Berfahren eingestellt wurde. Bon ber Gesellichaft war fein Bertreter ericbienen. - Im "Unteren Grund" bat man mit ber Beuernte begonnen, fpater wie in fruheren Jahren. Das Wetter ift auch biesmal feiner Trabition treu geblieben, benn wie in jedem Jahr, fo regnet's auch biesmal wieber. Der Ausfall ber Ernte ift fowohl noch Qualität als Quantitat gufriedenstellend. — Am nächsten Samstag und Sonntag feiert ber biefige "Rablerflub 1902" fein zehnjähriges Banner. jubilaum, verbunden mit Breis- und Blumentorfo und Preisreigenfahren.

§§ Erbenbeim. 24. Juni. "Gestern nachmittag zog sich der Siäbrige Schüler Nars Bobnenfack beim überspringen des Gaulsbaches einen Beinbruch zu. Sanitäter verbrachten ihn in unser Krantenbans. — Unser "Auf noerein" wird zum 24. Gauturnsest des "Wittel-Taunus-Gaues", das am kommenden Sonntag in Massenbeit was abzehalten wird. Aum Einzelweiturnen 12. und zum Beteinsriegenhurnen 25. Turner entsenden. 9 Turner werden bei dem am Sanskapadende stattlindenden Gommers Gewandliebeitäudungen vor-Stattfindenden Kommers Gewandtheitsübungen bot-

ribren.

— Bom Lande, 23. Juni. Einen schönen Verdienst haben die Kanddirte in der Umgegend von Biesbaden, indem sie Didwurzeich der Umgegend von Biesbaden, indem sie Didwurzeich in der berkaufen. In den böder gelegenen Ortikasten nordlich des Tannus mit randerem Alima säen die Kanddwirte leine Seboflanzen, da diese dis zur Zeit des Sebens nicht kart genua würden. Dafür holen sie sich die versehdaren Bisänzehen in unserer Gegend. So konnie man auch in diesen Tagen wieder sehen, wie Wagen doll solcher Pflänzehen dier gebolt wurden. Für das Tausend wurden IR. der gebolt wurden. Für das Tausend wurden IR. der dein die übrigen Bestanzen doch beseitst werden und der Achten die übrigen Bikanzen doch bestihrt werden und der Achten wieder keitellt werden kann. Es gibt Landwirte, die biele Tausende Bikanzen absehen, dan einem wird soar ergäblt, er kade in diesem Frühjade allein 100000 berkauft.

Proving Hessen=Nassau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Die Maintanalifation bis Afchaffenburg.

ö. Frankfurt a. DR., 23. Juni. Bie erinnerlich, ift über die Frage ber Maintanalijation bis Afchaffen. burg zwischen Breugen und Bahern vollständige übereinftimmung ergielt und die Berteilung der Roften feftgefeht morben. Seffen bleibt bei ber gangen Gache bollig unbeteiligt.

Das Königl. preußische Reubauamt für die Mainkanalisierung ift in hanau bereits errichtet; es befaßt fich gunachft mit bem Bau der Schleusen bei Mainfur und Resielstadt. In Aschaffenburg ist ein Königl. baberisches Neubauamt für die Mainfanalifierung ins Leben getreten, bas die Schleufen auf baberischem Gebiet baut. Gin Teil ber Arbeiten ift bereits ausgeschrieben, und man tann bamit rechnen, bag bie Ausführung Ende Juli ober ipateftens Anfang Auguft beginnt. Die Dauer ber Kanalifierungsarbeiten läßt fich nicht genau bestimmen, ba man nicht im voraus sagen fann, ob im Binter ununterbrochen weitergearbeitet werben fann.

= Bab Soben a. T., 23. Juni. "Seilende Luft — Rosen-dust" umgibt augenblidlich den Kurgast, der in Soden weilt. Es ift mabrlich eine Rofenpracht, wie man fie felten finbet, in allen Garten, auf Beeten, an Stoden, Buiden und Strauchern, auf Ballonen und an Saufern raufen fich mit Bluten überschüttete Zweige hinauf, ein buntes Farbenfpiel in herrlichftem Rosenduft. Mabame Caroline Testout ift bie baufigite Rofe, die und in ihrer bellrofa Blute begegnet. Gie wird daher in diefem Jahre gu bem befannten Gobener Rofenfest befonders berberrlicht in einem Zangfpiel des Schriftstellers Frang Raibel (Weimar), das auf Beranlaffung der Kurdirektion verfaßt wurde und feine Uraufführung am 27. Juni im Sobener Rurpart findet. "Madame Caroline Teftout und ihre feltsamen Liebhaber' ist der Titel. Gin Marchen aus alter und neuer Beit, bas uns zeigt, wie ber alte, echte Balger und mit ihm Caroline Testout fieghaft über ihre modernften Ronfurrenten triumphieren. Gin Ballett, von 18 ersten Tänzerinnen unter Leitung von der bekannten Ballettmeisterin Frau Helene Barmann (Mainz-Wiesbaben) wird auf der Raturbühne im Kurpark bei Scheinwerferbe-leuchtung unter den Kängen der verschiedensten Beisen der Kurfapelle das Tangipiel zur Aufführung bringen. Der Kur-part im Rosenschmud, bei Lampion- und bengalischer Beleuchtung wird dem Gangen einen frimmungsvollen Rahmen berleihen und ein Blumenfeuerwert bas Fest beschließen.

Regierungsbezirk Kaffel,

Die finbentifden Bismardfeiern in Marburg.

Die findentischen Bismardfeiern in Marburg.

× Narburg, 23. Juni. Vooddem am Sandlag die dier nichtsarbentragenden Korporationen in üblicher Beise unter dem Vortritt des Studenten-Gesangbereins Fridericiana das Gedenken des Altreichskanglers durch eine gemeinsame Baßbartie dei der Weintrantseiche mit nachfolgendem Festalt bei der Vismardsäule und späterem Fadelgug durch die Stadt gesetzt batten, solgten heute weitere elf farbentragende Korporationen. Die deutige Beier, dei der das Korps Guestpholia den Bortritt batte, war deshald kedeutend umfangreicher. Da diese elf Korporationen in der Stadt ihre Faden ausbängen ließen dosen die Straßen beute ein farbenprächtiges Vild. Der Fadelzug, der sich in den späten Abendstunden durch die Stadt nach dem Kämpfrasen belwegte, zeigte eine Kattliche Länge.

Gerichtssaal.

wc. Ein Apollo-Proges. Die Inhaberin bes "Raiferaals" in Biesbaben bat wiber ihren fruheren Bachter und Inhaber bes "Apollo-Theaters", Rothmann, einen Zivil-prozeß angestrengt wegen 5591 D. Rietsforberung. Bor dem Landgericht stand heute in der Sache Berhandlungs. termin on.

we. Freigesprochen. Der Prediger G. Weller der hiesigen deutschfatholischen (freireligiösen) Gemeinde ist, wie und ein Telegramm aus M in ach en melbet, vor dem dortigen Schwurgericht von der Anflage, durch die befannten Augerungen im Brieflasten ber bon ihm redigierten Monatsichrift .Es werbe Licht" fich aus § 166 bes Str&B. vergangen zu baben, freigefprocen worben.

we. Leidenflebberer. Der Fuhrmann Rael Beber, ber Taglöhner Joseph Schmidt und der Resselschmied Heinrich Blog, alle von Biebrich, haben am Abend bes 12. April cine Bierreise gemacht. Auf einem Bummel durch die Frankfurter Strage fam ihnen ein bem Schmidt befannter, bem Anschein nach etwas angetrunkener Mann entgegen. eine von dem Kleeblatt umschlang den Rapf des Mannes mit seinem Arm und der andere trat an seine Seite; dabei wurde dem Angetrunkenen die Uhr aus der Tojche gestohlen. Ein Schuhmann verhalf ihm noch an demfelben Wend zu seinem Eigentum. Die Straffammer berurteilte wegen gemeinschaft-lichen Diebstahls Weber zu 4 Monaten, Schmidt zu 2 Wochen Gefängnis, während Bloß freigesprochen wurde.

" Rechtsanwalt und Agent. herr Rechtsanwalt Land. gerichtstat a. D. Spieg bier erfucht uns um Aufnahme folgender Berichtigung zu unserem Bericht über eine Sigung des hiefigen Schöffengerichts bom 22. d. DR .: "1. Gs ist nicht wahr, daß in der Berhandlung von dem Ange-Magten Agent Fraund irgend ein Wahrheitsbeweis erbracht worden ift. Das Gericht hat den Angeflagten Fraund aus bem alleinigen Grunde nicht verurteilt, weil es nicht für erwiesen hielt, daß Fraund mir ben Borwurf pflichtwidriger Erhebung von Gebühren habe machen wollen. Daß er mich des Wuchers beschuldigt habe, hat überbaupt niemand behauptet. 2. Meine auf ben nachweis diefer in ber Unflageschrift bon ber Roniglichen Staatsanwaltichaft und allerdings auch bon mir behaupteten beleidigenden Absicht des Fraund gerichteten Beweisantrage hat das Gericht zu erheben abgelehnt. 2. Ich habe in der Berhandlung einen "Ausfall" gegen ben Agenten Fraund nicht gemacht, sondern nur meiner Beugnispflicht entsprechend und um mich gegen eine gegen mich erhobene Beschulbigung zu rerteidigen, ausgefagt, er fei meiner Meinung nach ein Betrüger ufm., wozu ich mich auf Grund seiner Borftrafen sowie ber Tatfache, bag er gurgeit wieber unter Unflage ber Ctaate. anwaltschaft steht, für berechtigt gehalten habe.

Limburg, 24. Juni. Das Schwurgericht berurteilte den Landwirt und früheren Gemeinderechner Rarl Beinrich Suhr von Fellerbilln wegen Unterfchlagung im Amt gut 10 Monaten Gefängnis. F. war feit 1908 Rechner ber Gemeinde Fellerbilln. Im Jahre 1912 verfaufte die Gemeinde Fellerdilln an den Gifenbahnfistus ein Stild Gemeindewald zum Preise von 6002 M. Im Dezember 1919 gelangte bas Gelb gur Ausgahlung. Der Bürgermeifter übergab bem Angeflagten das Gelb mit bem Auftrag, es fofort vergindlich angulegen. Fuhr verwendete aber bas Gelb gunt Bau feines Wohnhaufes. Ferner hat Fuhr noch in 32 Fallen Gelbbeträge im Gesamtbetrag bon 300 DR. vereinnahmt und nicht gebucht. Samtliche Beträge find von bem Angeflagten ber Gemeinde guruderfiattet. Der Angellagte berteibinte fic bamit, daß er bie Gelber nur borübergebend für fich habe rerwenden wollen, er habe beabsichtigt, bennachst eine Supo-thet aufzunehmen und bann bas Geld gurudzuerstatten. -Der Chmnafiallehrer Konrad George von Dillenburg war Reichenlehrer am Ghmnafium in Dillenburg, wo ihm bie

Wett 1 30 banbl neten Webs in ci .. Sch _ento Steim

Bern

ift g

haber

Menn

311 5 alveit hatte Epio ober fann gerid nber tete, Ober Gefä fründ 22, 3

Mr. 1

court 1 einer blatt. dirift (Emp ein c ipott den 5 Ange rung fläge Schö bur heute

8 r o

cinet

Eng

an b

toerb

1. 2 Mar 3. 2 PRITE Stre balla 19, 1 (Bob) 199: Mar fanb

67:1 3. 3 Mar und fases Icu8 nicht 12, 1 59:1

Sate Gon 2. 8 mar 2. 19

beut dem guter Gebi Berwaltung ber Chmnafialkasse übertragen worden war. Er ist geständig, im ganzen 22 836 M. unterschlagen zu baben. Das Geld will er durch Wetten bei Pferberennen berbraucht haben. Tatfächlich war ber Angeklagte bei fast allen größeren Reinen anwesend und hat hierbei große Summen burch Wetten verloren. Das Schwurgericht verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis.

1150 mt.

un

113=

ilt.

mif

ifel

eI

etto

fel.

ber

ber

ten

be-

der

CI:

abt

T=

amb bil-

ng. gō.

fire-

rift

rico

mř.

ent

titn

ımı

ben

mb-

ige-

cr.

unb

für

er=

adj=

hen

ten

age

ber

und

enb gu

Des

wie

nt80

occ. lani

ung

ner

(8e=

®e∗

912 er:

fort unt Hert

und ten

fids

abe

po+

wb. Betterle gegen Reim. Rolmar (Elfah), 24. Juni. Bor bem biefigen Landgericht fand beute bie Berufungsberhandlung in bem Beleidigungsprozen des Reichstagsangeord. neten Betterle gegen ben Bonfibenben bes beutichen Behrvereins, General a. D. Reim, falt. Der lettere hatte in einem Artifel bes "Lag" vom 9. Januar von einer "Schandpreffe", "jämmerlichen Sebern", "Baftarddeutschen", "entarteten Bolfsgenoffen" uim. gesprochen, wodurch sich Wettorle, ber politische Director bes "Rouvelliste d'Alface-Lorraine", beleidigt fühlte. Bom Schöffengericht war Weneral Reim gu 200 MR. Gelbitraje verurteilt tworden, mogegen er Berufung einlegte. Das gandgericht anderte bas Urieil in

30 M. Gelbfirafe bezw. brei Tage haft um. wb. Spinnage. Meh, 24. Juni. Um 7. Mai war ber Mustetier Stoffels vom Königs-Infanterie-Regiment Rr. 145 wegen Berabredung gur Spionage und Fahnenflucht au 5 Jahren Gefängnis und zu erneuter Berjetung in Die gweite Alaffe bes Soldatenftandes verurteilt worden, Stoffels hatte nach feiner Defertion im Auftrag eines französischen Spionagebureaus bersucht, bei Meh ein Maschinengewehr ober wenigstens Teise bavon zu stehlen. Der Gerichtsherr bal gegen bas Urteil Berufung eingelegt weil nur wegen berabrebeter Spionage, nicht aber wegen bersuchter Spionage er-fannt worden fei. Während die Berhandlung vor dem Ariegsgericht bei voller Offentlichfeit ftattfand und ein helles Bilb über bas Treiben ber frangöftichen Spionagebureaus berbreitete, wurde bei ber heutigen Berufungsberhandlung bor bem Oberfriegsgericht gleich bei Beginn die Offentlichfeit wegen Gefährbung ber Staatsficherheit ausgeschloffen. Rach fünfftundiger Berhandlung wurde Stoffels wegen berfuchter Spionage zu 3 Jahren und 1 Monat Buchthaus ver-

- Gin Chriftlichiogialer gegen ben "Uff". Berlin, 29. Juni. Das Schöffengericht Berlin-Schoneberg berhanbeite heute in einer Brivatllage bes Reichstagsabgeordneten Dr. Werner (Giegen) gegen ben Redaffeur bes "Ulf" Frih Engel. Dr. Berner hatte im Reichstag eine furge Anfrage en gel. Dr Werner hatte im Reichstag eine turze Anfrage an die Regierung gerichtet, ob es nicht als erforderlich erachtet werde, den "Ulf" und das "Berliner Tageblatt" "bom Bertrieb auf den Eisenbahnen auszuschliehen". Werner hat dann in einer Reichstagsrede wieder Angriffe auf "Ulf" und "Tage-blatt" gerichtet und derin behauptet, daß beide Blätter christenfeindliche Tendenzen vertreten und das vaterländische Empfinden in den Staub ziehen. Der "Ulf" brachte darauf ein auf Dr. Werner bezügliches Spottgedicht und ein ihn ver-inatendes Kild mit Unterschrift. Beide Bublisationen baben ipotlendes Bild mit Unterfdrift. Beibe Bublitationen haben ben Dr. Werner beranlafit, die Brivatflage anguftrengen. Der Angeklagte erhob die Biderklage, die sich auf einige Ausführungen in dem Schriftsah des Brozehbertreters des Bribatklägers führte. Rach längerer Berhandlung erklärte das Schöffengericht den Angeklagten der Beleidigung schuldig und berurteilte ihn gu 500 SR. Geldftrafe.

hd. Tobesurteil gegen einen Doppelmurber. Glens. burg, 23. Juni. Das Fleusburger Schwurgericht verurteilte heute ben 28jahrigen berbeirateten ruffifchen Arbeiter Fronczad zweimai zum Tod. Fronczad foll am 28. Juli v. J. zwei in einem Kornfeld lagernbe poinische Arbeiter mit einem Knüppel erschlagen und beraubt hoben. Obwohl der Angestagte die Tat bis zum letten Angenblick leugnete, er-achtete das Gericht ihn bennoch für überführt.

Sport und Cuftfahrt.

Pferderennen. Djerderennen.

Strausberg, 24. Juni. Junior-Aennen. 2000 M.

1. Dr. G. Bachalps Mattiacum (H. Mumer), 2. Lindwurtm,

3. Cracaus. 89:10; 19, 61, 13:10. — Sommer-Preis. 2200
Marl. 1. H. D. Tims Luch Jap (Masson), 2. Santois Cherry,

3. Belle of Tipperary. 15:10; 11, 12, 16:10. — Preis von
Millendorf. 2200 M. 1. Major b. Gossers Jumvjed (Lt.

Strefemann), 2. Sambara, 3. Ruicha. 47:10; 16, 14, 17:10.

Preis vom Pild. 2700 M. 1. R. v. Tepper-Lassis Galbally (Sandow), 2. Boor Bam. 3. Daders Beauty. 16:10: 19 bally (Sandow), 2. Boor Bam, 3. Saders Beauty. 16:10; 12, 19, 17:10. — Effjabeth-Jagdrennen. 2300 M. 1. Major bon Wohlers Nevande (Falfenhaufen), 2. Erfinberin, 3. Knoble. 192:10; 24, 29:10. — Wolbichlöhden-Hürdenrennen. 2200 Mart. 1. F. C. Biermanns Barbleu (Falle), 2. Riff, 3. Lan-

fanber. 21:10; 15, 87, 17:10. * Grefeld, 24. Juni. Band-Gütten-Flachrennen. 3000 M. 1. C. Frobliche Annollet (Shatwell), 2. Robibagar, 3, Bameifa. 10. 20 14 20.10 - Sepenhaum Tagdrennen, 3000 90 1. R. Thefi-Berghs Briff Lad (Lt. Derber), 2. La Bourfe, 8. 3oris. 14:10; 12, 27:10. - Stadtwald-Jagbrennen. 2400 Mark. 1. Nittm. Liptens Mariani (Lt. Derber), 2. Oneval und Calopfitte, totes Rennen. 19:10; 12, 15, 14:10. — Rheiniiches handifap. 10 000 M. 1. Graf E. E. Rebentlows Ballleus (Bleuler), 2. Seufdrede, 3. Churbeh. 48:10; 21, 27, 29:10. - Breis bom Riederrhein. 5000 Rt. 1. Graf F. E. Metternichs Koremana (Lt. Berchem), 2. Savon, 3. Florian. 14:10; 12, 14:10. — Riepfuhlen-Jagdrennen. 2400 M. 1, 2t. Hebjes Gueffurtria (2t. Berchem), 2. Brefton, 3. Ether.

* Antenil, 24. Juni. Brig be l'Aubepine. 3000 Franken. 1. Lecleres Aranco (D'Connor), 2. Butaux, 3. Borto Becchio. 59:10; 21, 31, 57:10. — Brix Bride Abattuc. 5000 Franken. L. Labronches Taratata (Umbauer), 2. Meptito 3, 8. Mediatur. 18:10; 20, 27, 167:10. — Prix Hamilton. 10 000 Franten. 1. M. Descazeaurs Napo (G. Mitchell). 2. Prince de Saint Taurin. 92:10; 26, 29, 17:10. — Grande Courfe de Dates d'Auteuil. 75:000 Franken. 1. S. E. R. of Pubulotas Lilium (Lancafter), 2. Champoreau, 8. L'Impelueux. 71:10; 23, 18, 158:10. — Brig Artus Tason. 10 000 Franken. 1. F. Gouttenoire de Tourns Baladeur 2 (M. A. de Fournas). 2. Fonraud, 3. Kamrei. 41:10: 18, 29, 24:10. — Brig Mont-mart. 5000 Franken. 1. M. Labrouches Groplan (Umhauer), 2. Rouble, 3. Jomen. 383:10; 70, 18, 34:10.

* Der Männerntruverein Wiesdaben seiert am 18 und 19 Juli d. I sein 50 jähriges Judiläum Ale Bor-bereitungen sind saveit aetrossen, daß wir wohl ein echtes deutsche West erwarten dürsen. Der Männerturuverein, in dem von jeder eine aufe Ordnung eine strosse Auch und ein auter tu nerischer Geist geberscht dat, betätigt sich und ein Gebieten aber das Turnen bleibt bei ibm immer Sauptsacke. Der Turnbetried ist für alle Altersklossen deide lei Geschlechts eingerichtet und alle Abteilungen zeigen eine sehr rege Tätig-

feit. Seine E folge auf Gau- Kreis-, Feldberg- und bor allem auch auf Deutschen Aurnsesten und zu Genüge be-kannt, ebenso seine Leiftungen im Musterriegen und Vereins tannt, ebenso seine Leistungen im Musterriegen- und Vereinsweiturnen. Bon den g Turnwarten seit Besteben des Vereins steht Engel seit W Jahren ununterbrochen an der Spitse der turnerischen Leitung. Eine große Jahl früherer Mitglieder und ein ganz erbeblicher Teil der Führer der Beutscher Turnerichaft baben zu dem Feste ihr Erscheinen zugesagt. Der Begrüftungsabend und das große Schauturnen von allen Abteilungen sinder im Baulinenschlöhden (Kurdaus-prodisorium) in der Sonnenberger Straße, die alabemische Veier in der Vereinsturnballe, Platter Straße 18, statt.

** A. D. A. Erseichtag in Eisenach. Der Allaemeine

prodiforum) in der Sonnenberger Straße, die alabemische Feier in der Vereinsturnballe. Platter Straße 18. statt.

* A. A. A. G. Sproteltag in Eisenach. Der Allgemeine Deutsche Automobiklub abb bekannt, das er die für Ritte Ind d. A. zur Sedung des Deutschuns im Csten geplante Sportwocke in Volen nicht abbalten kann, da die Verusischen Rimiterien des Innern und der öffentlichen Arbeiten ih.e Genebmigung zu den Sauntberanftaltungen der Svortwocke verfagt deben. Da der Richtgenehmigung nicht bloß sachliche Moite augrunde liegen sollen, so deranstaltet der A. D. A. G. am Bl. Juli d. A. in Scienach einen A. A. G. Brotest tag, der eine Kundechung des Deutschen Automobilismus werden soll. Es werden anlästlich dieses Protestages nicht nur die Ulsachen der Aichtabsaltung der A. D. A. G. Sportwocke im Bosen sondern auch eine Reide den Austandaltung der A. D. A. G. Sportwocke im Bosen sondern auch eine Reide den Austandaltende Rind die Konnen. die au dem Thema:

Schädigung des deutsche Sonnen, die au dem Thema:

Schädigung des deutsche Schulzen Automobilismus gehören. Der deranstaltende Rind hählt isch über 27 000 Mitglieder.

* Verbandssschießen im Mannheim. In den Tagen dom 5. dies 12. Iuli d. I. findet in Rannheim. In den Tagen dem der Geobberzog von Baden das Schulzensberdandes lätzt. Die die sehr berfür getrossenn Vorzerzitungen derlieren ein großligig angelegtes Best, über der Geobschandag umfaht 20 Standischen Ios Meter, 4 Armeegendedschen IS Meter, 2 Jagdischeiden (Laufendes Bild) 60 Meter. Der Gedentembel wird reich mit Ehrengaben ausgehaltet sein, unter denen besonders die des Größerzogs den Baden, des Königs Ludwig von Kadern, des Kürstender ausgehaltet sein, unter denen besondern Berdunderung erregen werden.

wh. Ein Metorbflieger verschollen. Johannisthal, 24. Juni. Der Flieger Landmann, der gestern abend gegen 1/210 Uhr dier aufgestiegen war, um dem Flieger Basser ben Dauerreford streitig au machen, wurde beute mittag gegen 1/212 Uhr durch einen orkanartigen Gewittersturm in nordostlicher Richtung abgetrieben und ist seitbem berschollen

Neues aus aller Welt.

Reues aus aller Welt.

Berein "Wilhelm". Berlin "A. Juni. Dier bat sich ein neuer Verein gebildet. Das kommt hierzulande mm zwar taglich mehreremale vor. Aber seiten dochen sich gleichgesinnte Männer mit nicht Eerschigung und mit böderen Zielen zwigmmengeschössen. Der Berein "Wilhelm" wurde zegründet! Das ist kineswegs ein Berein, der es sich zur Aufgabe gemacht dat, den Kaiser immer dei Kuckleder den Auberühen. Auch mit der brandendurgischen Geschlichte dat die Gesellschaft nichts zu inn. Der Berein "Wilhelm" nimmt alle Männer auf, die den Bornamen Wilhelm tragen.

Da wir in Versin immerdin eine stattliche Keihe von männslichen Ledensesen kaben, die in einer guten und abnungslosen Stinnde auf diesen Kamen getauft worden sind, so wird werden, düchen und gedeiben. Wie es sich für einen richtigen Verein geziemt. Der Konfurrenzberein Ostar wird sich bald bieden und dinner riesenbasten Weisersläsern wird ein Stud Ken-Bersiner Kultur gedeiben, das uns aussohnen kann mit der Ilnust unserer Tage.

Räuberische sherfall in einem Inweltsladen am bellen Tage. Wien n. 24. Juni. Geute nachmitza um 152 Ildr warde der in dem Juwelier und Ildrenseinde Gebilfe von mehreren Banditen in räuberischer Absicht übersallen und nicht unerkreisch der ihr ein Juwelier und Ildrengeschaft den Krans Bersielt in einen Zweiselne des übersallenen eisten Kassanten und Beliegt der der Ausweiselber des übersallen und nicht unerkreisch der der Kauber zu überwältigen und nicht unerkreisch der der Kauber zu überwältigen und in in des Gesangus zu dernann sich ein deuerstschaft zu der Ausweiseller danblampf, das gesang es schließlich, die Räuber zu überwältigen und in in des Gesangus zu dernann der derweiselster Danblampf, das Gesangus zu dernann fich ein dezweissche der Kaufer Ausgescheler Danblampf, das Gesangus zu dernann der derweiser und berwältigen und in in der derweisigen und die in der dewertschaft "Deutscher Bautschen

Gefängnis au bringen.

Toblicher Unfall auf der Gewerkschaft "Deutscher Kaiser". Sam born. 24. Juni. Auf der Gewerkschaft "Deutscher Kaiser" ereignete sich beute ein schwerer Unfall. Der Körder kond kurate infolge Sellbruckes ab wodei er mehrere Gerüste durchschlug. Der auf dem tiesten Gerüst arbeitende Vergmann Boruta wurde zu einer formlosen Rasse gerwerkst. Ein Obser eines Blissichlages. Dagen (Weist.), 24. Juni. In Basel ichlug der Blis in das daus eines Bahnarderiers und gündelte. Dabei erschvaf die in der Räde wohnende Frau eines Landwirts derart, daß sie einen Serzicklag erlitt und auf der Stelle tot war.

Reiseverkehr. Badeorte.

bollen Schauplat des bunten internationalen Saifonlebens, und es wird einem schwer, nach gludlich verlebten Sommer-wochen vom Berner Oberkande Abschied zu nehmen. A. Ristler.

h. Autoverfebr am Stifffer Jach. Auf dem Stifffer Jach und der Umbrailftraße wurde der Wagen- und Autoverfebr bon Franzensböße nach Lormio und Sante Maria Ende Juni eröffnet. Die Stelviopost von Neuspondinig nach Bormio verfehrt am S. Juni zum erstenmal.

= Bab Orb. Die Rur-Frequens beträgt bis gum 20, Juni 2343 Rurgafte.

U Bab Bilbungen. Die Besuchergabl unferes Babes betrug am 17. Jum 5172 Berfonen. = St. Blafien. Die Frequeng feit 1, Januar 1914 be-trögt 2168.

Die Ereignisse in Albanien.

Gine Rieberlage von Brent Bib Doba.

** Rom, 24. Juni. Aus Duraggo trifft die Meldung ein, baft bie Truppen Brent Bib Dobas von ben Mufftanbi. fden vollständig gefdlagen worden feien. Brent Bib Doba felbit foll gefangen genommen, aber gegen bas Chrenwort, feine weiteren Schritte gegen die Jufurgenten gu unternehmen, bon ben Aufftanbifden auf freiem guß belaffen worden fein.

Die Berteibigungomagnahmen in Duraggo.

A. St. Duraggo, 24. Juni. Der gestrige Tog berlief berhältnismäßig ruhig. Gemäß ber Broflamation stellten fich am Morgen alle Männer zwischen 14 und 50 Jahren, um an ben Befestigungsarbeiten teilgunehmen. Zwei neue Berich angungen murben aufgeworfen und 100 Meter babor Drahtverhaue errichtet.

Die bebrohte Stabt Balona.

wb. Balona, 24. Juni. Geftern abend befehten Streit-frofte unter Botaseg . Bei und Baccani Bieri und bie Ufer des Bluffes Boiffa. Balona wird in Berteidigung 8. guft and berfest. Die Regierungstruppen hatten in dem Rampf am 21. Juni 80 Tote und 120 Bermunbete. Die Epiroten griffen am 21. Juni zwei albanifche Dorfer an und ibteien 24 Manner, 12 Frauen und 6 Rinder. Gin muhamebanifches Dorf wurde bon ben Epiroten in Brand geftedt. In Balona traf das ruffifde Ranonenboot "Teres" ein und landete ein Mitglied der internationalen Kontrollfommiffion. Der Dompfer "Bari" landete 120 Riften mit Batronen.

Reue Berhandlungen mit ben Mufftanbifden.

wb. Durage, 24. Juni. Seute mittag lauft ber ben Mufitanbifden von ber albanifden Regierung gewährte Baffenftillftand ab. Gamtliche Minifter begeben fich zu der Brude bei Schiat, um mit ben gubrern ber Aufftanbijden gu berbanbein.

Cette Drahtberichte.

Der Aufruhr der Postbeamten in Paris,

wb. Baris, 24. Junt. Gin burd Bunigipalgarben berftarftes Boligeioufgebot umgibt bas hauptpoftamt. Die Boffbeamten finnen auf Mittel, um fich lebensmittel gu verichaffen. Sie laffen aus ben Fenftern Bindfaben berab, an welche die braugen gelliebenen Rameraden Lebensmittel binben. Um bie Berproviantierung ber Gingeschloffenen gu berbindern, ichneiden die Boligeibeamten die Bindfaden ab, wenn es irgend möglich ift. Diese Borgange werben bom Bublifum mit lautem Gelächter begleitet. Der Bertehr in der Umgebung des Hauptpostamies ist unterbrochen. Das Boftministerium erflärt, daß die Abfentigung der Boft nach ber Broving regelmäßig ftatigefunden habe.

Sanbgemenge mit Boligeibeamten. - Berangiehung von Solbaten.

wh. Baris, 24. Juni Deute mittag fam es zu einem un-bebeutenden Sandgemenge zwischen ben Bolizeibeamten und den Bofibeamten, welche bon ber Strafe aus die in dem Boft-gebaude befindlichen Rameraden mit Lebensmitteln gu berforgen fuchten. Bum Gottieren ber Briefe murben Gol. daten benangezogen, die feine Baffen tragen. Der Boftminister bat sich gu Bivieni begeben. Journalisten er-flärte er, daß er noch leine Enticheidung getroffen bobe.

Bieberaufnahme ber Arbeit.

wh. Baris, 24. Juni. Deute nachmittag berlicherte ein hober Boilbeamter ben Brieftragern, bah ber Dinifter fore Abgefandten empfangen murbe, falls fie ben Brieffortierungsfaal vorliegen. Die Brieftrager wiefen biefes Anfinnen mit der Begrundung gurud, bag man bann Golbaten an ihre Stelle feben murbe. Der Beamte berficherte, bag bies nicht geschehen werbe und fügte bingu, bag ber Minister die Abordnung empfange, wenn die Unterbeamten unberguglich bie Arbeiten wieber aufnahmen. Die Brief. trager nahmen barauf nach einer Beipredung bie Ara beit mieber auf.

Raifer Wilhelm und bie Ratholifen.

Berlin, 24. Juni. (Eig. Drahtbericht) Die Monats-ichrift "Das Zemtrum" wedmet einem Buche bes Redal-teurs der "Augsburger Bolfszig." Dr. Rog "Die Parität und die beutichen Katholifen" eine Besprechung. Ind o die beutigen statholiten eine Seipreching. Interessaut ist, was in dem Aussah über Kaiser Bilbelm II. gesagt wird. Es beigt da: "Die persönliche Gestunung Kaiser Bilbelms II. gegen seine larbotischen Untertanen ist durchaus nicht so wohl wollend, wie dies oft behauptet wird. Der Kaiser sieht schon durch Erziehung und Umgebung auch heute noch gang im Banne ber protoftantischen Borurieile, die eine bollitändig objeftive Burbigung bes Ratholigismus in ibm nicht auffommen laffen. Bon ber naberen Umgebung bes ihm nicht auffommen latien. Son der nageren Umgebung bes Kaifers und der Raiferin find fatholische herren und Damen im Gegensach zum banerischen Bose vollständig ausgeschloffen. Roch beute lit der Rathaif, ber aus religiösen Gründen Noch beute ist der Auflichen, gezwungen, des Königs Rod aus ausiehen. Und doch würde ein einziges Wort des Kaisers genigen, bier Wandel zu ichaffen. Genio besteht bis jeht die Kabinetisorder, auf Grund der ein fatholischer Offizier, der eine Protestantin beiratet, seine Kindelten protestantiich ergieben laffen muß. Bas bebeuten ba bie pelegentliche Erweise von Wohlwollen für Rasholifen? Gewa, wenn ber Raifer ben Benediftinerflottern Befuche abftattet oder bas Rlofter Beuron mit einem Rmgifig beschenft! Dag ber romantijch beranlagte Raifer ein gang befonberes Wohlgefallen an ben feierlichen einzigartigen Empfangen in

solden Rlöftern findet, ift leicht begreiffich. Was aber bas Geichenf an bas Rlofter Beuron anlangt, fo war icon einmal gu horen, daß diefes Arugifig uriprünglich gar nicht für das Rlofter, sondern für eine protestantische Kirche bestimmt war, von diefer aber abgelehnt wurde, weil es einen gu katholijden Charafter hatte, worauf es ber Kaifer kurger Sand den Benediktinern geschenkt habe. — Was an der lehten Behauptung Wahres ist, wissen wir nicht. Soviel dürfte aber sicher sein, daß nach den übrigen Darlegungen Kaiser Wilhelm II. wohl niemals uneingeschränkte Gnade bor Zentrumeaugen finben burfte.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Schon wieber ein Spionagefall.

* Diffelborf, 24. Juni. Die politische Boligei in Duffelborf ift einer großen Landesverratsaffare auf bie Spur gefommen. Es foll wertvolles Material an eine fremde Macht ausgeliefert worden fein. Drei Bersonen wurben bereits berhaftet und weitere Berhaftungen fteben bebor. Rabere Gingesheiten werben von der Bolizei über die Angelegenheit vorläufig nicht befanntgegeben.

Ein Befuch Boincares in Rorwegen und Schweben. ** Baris, 24. Juni. Wie ber "Temps" fich aus Stodholm melben läßt, wird Prafibent Boincars nach feiner Rudfebr aus Rugland bem Ronig Guftav von Schweben im Schlog von Tullgarn einen Bejuch abstotten, aber nicht nach Stodholm geben. Im Anschluß baran wird Bräfibent Boincars den König G a a f o n bon Rorwegen in Christiania besuchen.

Gin offigieller Befuch bes Ronigs ber Belgier in ber Schweig. wh. Bern, 24. Juni, Der Ronig ber Belgier, ber bem-nachft einige Beit infognito in ber Schweig gubringen wird, augerte ben Bunich, wihrend feines Aufenthaltes bam Bunbestrat in Bern offigiell einen Besuch abgustatten. Der Be-fuch wird am 7. Juli stattfinden. Der Kömig besucht auch die fcweigerische Landesausstellung.

Sechs Flugzenge für bie Schweis.

wb. Bern, 24. Juni. Der Bundestat hat beichloffen, ent-sprechend dem Antrag der Kommission für Militäroviatik, unbergüglich feche für die Fernaufflärung bestimmte Doppelbeder, Softem Schneiber, anguschaffen. Rach bem Antrag ber Kommiffion foll birfes Shitem burch ein leichteres ergangt werben.

Bur Grundung ber englischen Erbolwerfe in Gubberfien.

O London, 24. Juni. (Gig. Drabtbericht) Die Times" regt fich beute auf, weil die Regierung es gebeim gehalten hat, daß fie fich bei ihrem ersten Unternehmen im nahen Often mit der Deutschen Banf und der Shel-Company affogierte. Es ftellt fich nämlich beraus, daß ein beträchtlicher Teil der in Frage kommenden Olfelber in Dfiafurk liegt, das im letten Rovember von Persien an die Türkei abgetreten wurde. Die fürkische Regierung hat sich allerdings bereit erklärt, die Rechte der Konzessio-näre anzuerkennen. Die "Times" berichtet ferner, daß von diesen Feldern aus eine Röhrenseitung nach Bagdad geführt werden soll. Auch davon habe die Regierung dem Barlament keine Kenntnis gegeben. Die Berge, wo sich die Quellen befinden, denen diese Röhrenseitung nach dem Berlichen Golf dienen wird. find bon friegerifchen Bachtiaren bewohnt.

diese dem Unternehmen gunftig zu ftimmen, hat man ihren Sauptlingen einen Anteil an dem Geminn beriprechen muffen.

Der Aronpring bei einem Automobilunglud.

wb. Danzig, 24. Juni. Auf der Rudfehr bon Schmolfin nach Boppot am 22. d. M. im Automobil traf der Kronprinz bei Belgard im Kreis Langenburg neben seinem bollfommen zertrümmerten Wagen am Chausserande sitend einen alten Mann, besten jämmerliches Aussehen den Kronprinzen zum Salten veranlaßte. Der Zustand des anscheinend schwer verletzen Mannes, dem der Kronprinz Trost zusprach, verbot es, wie der Rronpring es guerft beabsichtigte, ben Schwerfrangen, der anscheinend durch das Zusammenprollen seines Ge-fährtes mit einem vorüberkommenden Automobil verungliidt war, obne ärztlichen Beiftand fortzu-ichaffen. Der Krondring überließ den alten Mann daber der Obhut anderer Automobilreisender und fuhr zunächst nach Langenburg, wo er persönlich dem Dr. Saffelbach die notwendigen Anweifungen für die in einem Automobil zu bewertstellende überführung des Schwerverletten in das Johanniterfranken-haus in Langenburg erfeilte. Trotdem alles Erforderliche für den Schwerverletten geschehen war, ist er im Johanniterfrankenhause in Langenburg an den Folgen feiner ichweren Berletungen geftorben.

Die Fifdertatafteophe am Bobenfee. wh. Rouftans, 24. Juni. Wie jest feststeht, find bei bem Orfan am Montag im gangen 9 Bifcher extrunten, darunter 3 schweigerische. Bis jest ist erst eine Leiche geborgen worden. Dogegen murbe eine große Angahl leerer Fischerboote an Land geschwemmt, in Langenargen allein 6.

Gin Bodenfall.

A Magbeburg, 24. Juni. (Gig. Drahibericht) Das zweijährige Kind einer aus Brafilien hier zu Besuch eingetroffenen Frau Berner erfrantte an ichmargen Boden. Das Kind tam ins Krankenhaus. Gleichzeitig wurden bie Mutter und weitere fünf Berfonen wegen Bodenverbachts ifoliert und unter Beobachtung gefiellt, "

** Gleiwit, 24. Juni. Seute nacht wurde ber Gaft -wirt Shtora in dem Schühenhaus auf bem Josephöberg bei Bielih von feinem eigenen Sohn erichoffen. Der Grund foll in Familienzwiftigfeiten liegen.

wb. Rrafau, 24. Juni. Fürftbifchof Gapieha bat, wie bie Argie festgestellt haben, bei bem Unfall feine inneren Ber-

lehungen erlitten.

Rem Bort, 24. Juni. In Butte-City im Staat Montana fam es geftern abend gwifden Ditgliebern berfciebener Arbeitervereinigungen gu Streitig. feiten, in beren Berlauf ein Teil des Saals mit Dynamit gesprengt wurde. Jeht flückteten die Arbeiter zum Teil auf die Dächer der benachbarten Häuser, wo sie sich verstedt hielten. Die Polizisten gingen gegen sie vor, und es kam zu einem heftigen Feuergefecht. Schliehlich wurden die Arbeiter unter Zuräcklassung zweier Toten in die Flucht geschlagen.

Aus unserem Ceserkreise.

(Richt verwendete Ginfendungen tinnen meber gurudgefandt, noch aufbewahrt merben.) Die Dos bei mer Bahnhofe ber balt niffe.
Mit größtem Recht macht der Bergüfer des Artilels in Ihrer Zeitung (Morgen-Kuspabe vom 23. d. M.) auf die "Topheimer Bahnhofsverhältnisse" aufmertsam. Dieselben sind interaller als sie in dem fraglichen Artifel geschildert merden. Schreiber die in dem fraglichen Artifel geschildert werden. Schreiber dieser Zeisen finder nicht auf lebten Samstag mit seiner Frau und seinen zwei Kindern mit dem Zug 5 Uhr 54 nachmittags vom Bahnhof Dobbeim nach dahn-Keben. Obwohl tein besonders starfer Verfehr berrsche, mußten sich doch die mit dem Zug Andommenden und die mit dem Aug Absahrenden durch den schweiter Verfehr die mit dem Aug Absahrenden durch den schweiter Abhniteig durchdrägen. Dieser Bahniteig oder Augang ist mit einen 1 Meier dreit; obendrein steden der Augang inter einen 1 Meier dere die Gehälfinde uhr, dan nach dem Achbeiteit deren, unf welchen die Gehälfinde uhr, dan der Verfehr deren, unf welchen die Gehälfinde uhr, der Auglickselben dem Augungschler der eine Kenn der ein Unglickselben der Den keitet. Doch dies ist meistenteils nicht moglick, weil in einem solchen Kalle der eine die Schuld auf den andern schiedt, wenn nicht gar Ungeschiellichseit des Bersunglücken der den Dant des reisenden Auchliches einer der den daher wirde. Sier wäre es dringend am Blate, der sich der Dant des reisenden Auchlitums einerden. Einen Orden kant den dant einen solchen Geber wirde es derhalt aus der eine des einen Dant des zweisenden Auchlitums einerden. Einen Orden kant der einen solchen gebt — dader im boraus besten Dant für die Bemühungen! * Die Dobbeimer Babnhofeberhaltniffe.

Briefkaften. Die Schriftlesiung des Wiedbabener Aggdeatis bennivortet nur ichriftliche Anfragen im Brieflassen, und zwar ohne Riedsbacksindlichtelt. Besprechungen können nicht aewährt werden.

Kniregen im Brieflasten. was was eines Kentsserbindickel. Bespeckungen kniregen im Brieflasten. was was einestenbindickel. Bespeckungen kniregen im Brieflasten nickt aenabet beerden.

Rrau S. L. Bei Dienlidoten wird dei Bereckungen kodenes Kohnes Koft und Logis mit 1.30 R. für den Aag oder 89 M. für den Nag oder in Anfahlag gebrockt. Demnach müßte Ihr Dienlidote wit 30 M. Barkofen das kramsfengeld der 4. Klasse mit TR Kf. für die Woche kahlen.

Gerda, Wir enwichlen Ihnen, die Sammlung durch ein Inserat im "Tagblatt" zum Berkauf zu stellen und von Liebbadern Gebote einzufordern.

Wusten. In dem großen 1870er Schlächtengemälde den Saweste über den Groo (Brufil vielleicht durch die Kapelle der Voer erhöltlich) sinden sich alle nötigen Motive, Signate und Märsche derarbeitet. Die detorzugesen Tänze der dannaligen Epoche waren der Tancan in Baris (Offenbachliche Musil) und in Deutschaub der Kalzer (Joh, Strauk).

Testament 200. Das Testament kann in dieser Kom nicht als Bridatleifament gelten. d. h. es kann nicht don dem Teckator ielbit ausbewahrt werden. Es erlangt erit Gultigkeit, wenn es bei Gerich dedoniert wird. — Die übrigen Fragen sind beautwortet.

D. E. Den döhenweltrekord dat unseres Bissens Fragen sind beautwortet.

R. B. G. Fachschulen für Kooldgraphen befinden sich in Berlin und Rümscen.

R. A. C. Fachschulen für Kooldgraphen befinden sich in Berlin und Rümscen.

M. D. Sie konnen sich auch in England irmen kassen.

Ihnen angeführten Grund nicht entlaffen. A. D. Gie fonnen fich auch in England trauen laffen.





Der heutigen Stadtauflage liegt ein Profpelt ber Fa. Dr. M. Mbersheim, Wilbelmstraße 38, bein Pratitische Reise-Artifet, bei. K43

Handelsteil.

Die Tilgungshypothek in den Städten.

Die amtliche "Berliner Correspondenz" schreibt: Der Landwirtschaftsminister hat kürzlich durch einen Erfaß die provinziellen Aufsichtsbehörden für die Hypothekenbanken ersucht, diese dazu anzuregen, daß sie die Verbreitung der Tilgungshypothek beim städtischen Grundhesitz nach Kräften fordern. Von den Ausführungen des Erlasses sind

namentlich folgende bemerkenswert:

namentlich folgende bemerkenswert:

Die Schwierigkeiten, in die der städtische Hausbesitz während der beiden letzten Jahre infolge der allgemeinen Hypothekennot geraten war, haben wieder die Aufmerksamkeit auf die Bestrebungen zur Förderung der unkündbaren erststelligen Tilgungshypothek in den Städten gelenkt. Der Wert dieser Hypothekenform besteht in erster Linie darin, daß der Hausbesitz auch bei einer länger deuersten Versteifung des Geldmarktes im gebiesen dauernden Versteifung des Geldmarktes im ruhigen Besitze des Hypothekendsriehns bleibt, und daß er sich zweitstelligen Grundkredit innerhalb angemessener Grenzen leichter verschaffen kann, als es ihm namenisch zu gekiknappen Zeiten im Anschluß an eine gewöhnliche Zins-bypoftiek möglich sein wird. Denn die Unkündbarkeit der ersistelligen Hypothek verhütet im allgemeinen, daß die Ansprüche des Gläubigers der zweitstelligen Hypothek durch die Einleitung einer Zwangsversteigerung über das Pfandgrund-stück aus Aniaß der Kündigung der Vorhypothek gefährdet werden. Ferner kann diesem Gläubiger eine besondere Sicherstellung dadurch geboten werden, daß sich der Hausbesitzer ihm gegenüber gemäß § 1179 BGB, durch Eintragung einer Vormerkung im Grundbuche verpflichtet, den getilgten Teil der Vorhypothek 1öschen zu lassen, sobald er die Verfügung über ihn erlangt imt. Ein solches Verfahren hat ein allmähliches Nachrücken der zweiten Hypothek zur Folge und bewirkt eine fortgesetzte Verbeserung ihrer Sicherheit. Gleichzeitig dient die Tilgungshypothek zur Durchführung

einer gewissen allmählichen Schuldabbürdung. Während beim ländlichen Grundbesitze die Bedeutung dieser Eigenschaft Tilgungshypothek schon lange anerkannt ist, sind die städtischen Hausbesitzer einer regelmäßigen Hypotheken-tilgung im allgemeinen noch abgeneigt. Die Abneigung hat ihre Ursache in dem Streben der Hausbesitzer nach einer Steigerung der Bodenrente, die eine möglichste Ver-ringerung der Jahresleistungen für die Hypothekenschulden er-Ferner wird sie unterstützt durch die Annahme, daß der Bodenwert bei städtischen Hausgrundstücken ständig wachse. Aus diesem Grunde hält man Rücklagen oder Ab schreibungen nicht für notwendig, vielmehr rechnet man mit einem selbsttätigen Ausgleich des Sinkens des Hauswertes durch ein mindestens entsprechendes Steigen des Boden wertes. Die Erscheinungen bei der jüngsten Stockung im städtischen Grundstücks- und Beleinungswesen haben die Ansicht von dem ewigen Steigen der Bodenrente von neuem widerlegt. Sie haben such für den städtischen Hausbesitz die Notwendigkeit erwiesen, auf eine allmähtiche Minderung der Hausbesitz der Bedacht zu liche Minderung der Hypothekenschulden Bedacht zu nehmen, damit ein angemessenes Verhältnis zwischen der Be-lastung des Hausgrundstieks und seinem Boden- und Bauwert fortdauernd gawahrt wird.

Diese Erfahrungen und die Schwierigkeiten, die während der vergangenen Wirtschaftsstockung sogar hei der Beschaffung oder Erneuerung erststelliger Hypotheken hervorgetreten sind,

haben in den Kreisen der städtischen Hausbesitzer die Er-kenntnis gefördert, daß die Vorteile der Tilgungsbypothek, namentlich bei ihrer Unkündbarkeit, die Erschwerungen weit aufwiegen, die in der Übergangszeit mit der Aufbringung der Tilgungsbeiträge verbunden sind. Deshalb erscheint der jetzige Zeitpunkt besonders geeignet, das Tilgungswesen im städtischen Grundkredit durch allgemein wirkende Maßnahmen zu fördern.

Zur Beteiligung an einem solchen Vorgehen sind vor allem die Hypothekenbanken als die bedeutendste Organisation für den städtischen Grundkredit berufen. Bisher haben sich in Preußen nur vereinzelte Hypothekenbanken der Förderung der städtischen Tilgungshypothek angenommen. Die günstigen Erfolge bei diesen Banken zeigen jedoch, caß eine nachhaltige Pflege der städtischen Tilgungshypothek bereits jetzt möglich ist,

Berliner Nachbörse,

f Berlin, 24. J	uni. (Per Ultimo).		
Kreditaktien 1504/2 107% 107% 107% 107% 107% 107% 107% 107%	Orienthahn. Meridional. Pennsylvania. Henri	Rhein, Stahlw. Rombacher, Rombacher, Pakrifahrt HambgSädam, HansDmplsch, Lloyd Dynamit-Trint, Naphiha-Nobel, Alig, Elektrizität DUebersee El. Siemens, Schuckert Oes, L. elektr, Untern, South-Westafr.	156% 153% 126% 157% 253% 1101 253% 1104 1104 1104 1104 1106%

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 24. Juni. Kreditaktien 189°/s, Drescher Bank 147°s, Petersb. Int. Handelsbank 181°s, Staats-bahn 150%, Lombarden 17°/s, Baltimore und Ohio 91°s, Deutsch-Luxemburger ——, Phönix 236°/s, Edison 241%.

Banken und Geldmarkt.

Bayerische Handelsbank, München. Die Bayerische Handelsbank wird in Cham (Schweiz) eine Filiale eröffnen. Industrie und Handel.

w. A.-G. Metzaler u. Co. Munchen, 24. Juni. In einer Versammlung der Obligationäre kam ein Vertrag zustande, wonach in der Hauptsache die Gläubiger gegenüber der Aktiengesellschaft auf 15 Proz. des Nennwertes der Schuldvergesamt und jeder einzeln die ihnen in Verbindung mit ihren Forderungen aus den Schuldverschreibungen etwa gegen Dritte zustehenden Rechte vorbehalten.

* Ölfabrik Groß-Gerau, A.-G. In der gestrigen General-versammlung wurde mitgeteilt, daß das Geschäft besser geworden sei und die im Jahresbericht ausgesprochenen Erwar-

tungen auf ein normales Erirägnis verstärkt werden
* Eine thüringische Spielwarenfahrik in Konkura. Spielwaren und Steinbaukastenfabrik Domustowerke Anft u. Lissat, G. m. b. H. in Oppurg (Thür.) erklärte Konkurs. Die Pessiven werden auf 400 000 M. geschätzt.

* Harpener Bergbau-A.-G. Der Vorstand teilt mit, daß die Dividende für das am 30, Juni ablaufende Geschäftsjahr mit 10 Proz. (11 Proz. i. V.) angenommen werden darf.

* Verbundsbestrebungen der deutschen Filtingsfabrikanten.

Wie berichtet wird, ist in einer kürzlich in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung deutscher Fittingsfabrikanten Überein-stimmung dahin erzielt worden, daß sämtliche Fabriken wieder ein Syndikat für notwendig erachten. Es wird daher demnächst über den Abschluß eines solchen Syndikats verhandelt werden.

Versicherungswesen.

Victoria zu Berlin, Allgem. Vern.-A.-G. Die Generalversammlung vom 22. Mai genehmigte die Verteilung des Überschusses mach den Vorschlägen des Aufsichtstats und der Direktion. Von dem Jahresüberschuß von 39 519 452 M. G. V. 37 834 886 M.) werden den mit Gewinnunteil Versicherten überwiesen 38 235 969 M., und zwar in der großen Todesfallversicherung 3 Proz. der Summe der für jede Versicherung seit ihrem Beginn bezahlten Jahresprämien, in der Unfallversicherung 40 Proz., in der Volksversicherung 25 Proz. und in der Eriebenefallversicherung 10 Proz. einer Jahresprämie. Die für die Versicherten angesammelten Gewinnanteile betragen 195.3 Mill. M. (i. V. 182.8 Mill. M.). Die Aktionäre erhalten für jede Aktie von 1000 M. 170 M. (= 17 Proz.), die an der Gesellschaftskasse zu erheben sind. Der Lebensversicherungs-bestand wuchs um 156,3 Mill. M. auf 2 Milliarden und 440,8 Mill. M. Die Prämieneinnahme in der Unfall- und Haftpflichtversicherung betrug 14.6 Mill. M. Das Gesamtvermögen wuchs um 71.7 Mill. M. auf 1 Milliarde und 20.3 Mill. M. Die gesamte Prämien- und Zinseneinnahme war 206 Mill. M. Om Vorjahr 194).

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A. Nr. 350 wurde bei der Firma "J. Christian Glücklich, Wiesbadener Verkehrs- und Immobilien-Bureau", mit dem Sitze zu Wiesbaden, ein-getragen: Dem Kaufmann Otto Müller zu Wiesbaden ist Prokum ertellt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Heinrich Glücklich zu Wiesbaden ist alleiniger Inhaber des

In das Handelsregister B. Nr. 256 wurde bei der Firma "Milo, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit dem Sitz in Wieshaden, eingetragen: Lothar Dickmann ist als Geschaftsführer ausgeschieden.

Konkurs-Nachrichten aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

Name (Firms)	Wohnert (Amtsgericht)	Honkurs- verwalter	送売	量差量	Dist.	1 79.4	Terminal Street	
Firma Ludwig Boden- heimer, Schubhandlung	Bad Nunbelm	HA. u. Notar Stahl	S STORY	80. 6	1		7	
Landwirt Wilhelm Opel	Marianfels (Nastätten)	RA. Panuen- becker	8. 6	12. 7	50.	6. 2	8.	7.
BoreasKältemaschinen- Gesell, m. b. H. i. Idqu.	Frankfurt am Main	R-A. Dr. Herrmann	11. 6.	30. 6	24.	6. 1	a.	7.
Hudamerikanieche Handolsgesellschaft	Frankfurt am Main	-	Schl	neste	rmin	26,	6,	
Landwirt u. Fuhrmann Kourad Krauco	(Spangenbg.)	-	Beh	Instite	r mi	4 8	1.7	
Kfm, Adolf Runck	Neuhausen (Worms)	Bureauvorst, Jean Schäfer	16, 6	20. 7	. 6.	7.	29.	7.

Die Morgen-Uusgabe umfaßt 12 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Chefredalieur: M. Degenhorft (berreift). 3. 9., Dr. 16t. G. Shellenberg.

Bernntvortlich für den politichen Teil: I. B.: De pbn. G. Schellender gifte Gentlefen A. B. Rauendorft für And Seabt und Land und bas gefanne Bewengielle: J. B. D. Diefendach, für Gerickstaal D. Diefendach, für Gerickstaal D. Diefendach, für Gerickstaal D. Diefendach, für Gestellen und Belgieder A. G. Diefenditat und Berneftellen: Erzet Prakte under J. G.; jur die Reutigen und Beitamen. D. Dornauf, immilie in Wiedladen. Dend und Berlag der A. G. et ienbergichen Dol-Guddendere in Bestaden.

Sprechftunde ber Nebaltian: II bis 1 Ubr: in ber politifchen Abbrillung von 10 bis 11 Uhr.

action Ern Statbo Wilhe Dermi Moelh bem preuß tourb 1863 Infai Meim

Regt.

ber @

Wich

tembe

mith 1

peri

pun

Be

Magei-prictog

(200)

M

ichen

Bring

burgh

bard

iibern

TOSE

desta

rung.

1850

Pring

tober

Lange

tiidi

fachier

Freifi

beiber

Ber

Miter

Sta Gifen iebod o e n tifde tros heira Liebe gento mig das I Licher All nin Title fchaft

Chriti

i C. achmi beit Idadi Tipen. Beril Magnu. Orte gang Siebi bunf

iproc Auch fein alle≣

beta Beri

Miesvadener Canblatt 12 Ausgaben.

"Zagblatt Dano".

wöchentlich @

"Jegblait. Caus" Wr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe, außer Countage.

Augeigen-Breist für die Zeile: 15 Bfg. für lotele Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeigen in einbeitlicher Sagiorm: 20 Tig. in davon abweichender Sagiormischeung, iewie für alle übrigen Istalen Augeigen: 30 Big. für alle answärigen Angelgen: 1 Mt. für lotale Reflamen: Ent. für answärige Keflamen: Sagi, abbe, brittel und beierte Section, durfünglich, nach desonderer Kerechnung.
Bei miederkolter Aufvahme unveränderter Angeigen in Lucyen Zwildentäumen untfreckender Redutt. Bezungs-Breis für beibe Ansgabent 70 Big monatlich. M. 2.— vierteijährlich burch ben Berleg Laugaaffe 21. ohne Bringeriahn. M. 3.— vierteijährlich burch alle beurichen Goftunfalten, auslichtlich Bedefigelb — Bezungs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wieddaden die Dweishrie Kienangung 18, fower der Ausgabeitellen in allen Tetlen der Stadt; in Bieddaden Bertigen Ausgabeitellen und in ben berauchbarten Landorten und im Rheingam die betreffenden Tagbiant-Trager.

Angeigen-Annahme: Bur bie Albend-Ausg. bis 18Ubr Berliner Rebaftion bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmereborf, Glintelfir. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Bloben wird feine Beinbur ubernommen.

Donnerstag, 25. Juni 1914.

Abend : Ausgabe.

Mr. 290. - 62. Jahrgang.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen *.

wb. Meiningen, 25. Juni. Das "Meininger Tagblatt" meldet amtlich: Herzog Georg II. von Sachjen-Meiningen ist heute nach 2 Uhr 25 Min. in Bad Bilbungen geftorben.

Mit dem Herzog Georg II. ift der Restor der deutschen Bundessürsten, der er seit dem Sinscheiden des Bringregenten Luitpold von Babern war, gestorben, Georg II., Bergog gu Sachien-Meiningen und Bilb. burghausen, war als einziger Sohn des Herzogs Bern-hard II. am 2. April 1826 zu Meiningen geboren, hat also das hohe Alter von 88 Jahren erreicht. Er übernahm 1866, da seinem Bater der Beitritt zum Rordbeutichen Bund widerftrebte und diefer beshalb am 20. September 1866 abdantte, die Regierung. Der Bergog verheiratete fich dreimal: 18. Mai 1850 mit der Bringeffin Charlotte, der Tochter des Bringen Albrecht von Breugen (geft, 1855), 23. Oftober 1858 mit Pringeffin Feodora bon Sobenlobe-Langenburg (gest. 1872) und 18. März 1878 morganatijch mit der Schaufpielerin Ellen Frang, die durch sachsen-meiningische Berleihung vom 18. Marg 1873 gur Freifrau bon Seldburg gemacht murbe. Mus den beiben erften Chen ftammen bier Rinder: Erbpring Bernhard (geb. 1. April 1851), der nunmehr im Alter von ichon 68 Jahren den Thron besteigt, Prinzessin Marie (geb. 23. Sept. 1853) und die Brinzen Ernst (geb. 27. Sept 1859, vermählt seit 1892 mit Katharina Freifrau von Saalseld, Tochter des Dichters Wilhelm Jensen und Friedrick (geb. 12. Oft. 1861, vermählt seit 1889 mit Gräfin, jedigen Prinzessin Moelbeid zur Lippe-Biesterseld). Georg II. trat nach dem Universitätsstudium in Bonn und Leipzig in die preußische Garde in Berlin und später in Possdam ein, wurde 1849 Major, 1853 Oberstleutnant, 1855 Oberst, 1863 Generalseutnant, 1867 wurde er als General der Insanterie d la snite der verußischen Armee gestellt. Beim 6. Thür. Ins. Regt. Nr. 95 und 2. Thür. Ins. Regt. Nr. 32, deren Chef er ist, machte er den Feldzug von 1870/71 mit. Der Gerzog war Dr. phil. hon. c. der Gesamt-Universität Jena.

Bemerkenswert sind die Brdienste Georgs II. um die Wiederherstellung und Erweiterung seiner am 5. Sep-Alter von ichon 68 Jahren den Thron besteigt, Brin-

Biederherstellung und Erweiterung feiner am 5. Geptember 1874 jum großen Teil abgebrannten Refidenzstadt und um ben Abichlug mehrerer wichtiger Gi fenbahnverträge, durch die Meiningen gum Rnoten-punft der bagerifchen bezw. preugifden Staatsbahnlinien Schweinfurt-Meiningen und Gijenach-Lichtenjels wurde. Unbergängliche Berdienste jedoch erwarb sich Georg II. um die Sebung des dentiden Theaters, wobei ihm feine morganatische Gemablin Freifrau bon Heldburg, die er 1878 trot des Wideritandes des Hofes und seiner Rate geheiratet hatte, als tüchtige Beraterin dur Seite stand. Liebe und Kunstbegeisterung batten die beiden kon-genialen Naturen zusammengeführt. Karl Merder, Lud-wig Chronnyk, der Herzog und seine Gattin bildefen das kunstbegeisterte Quartett Meiningens, das in ernst-licher Arbeit und seltener Singabe dann die Meininger zu den weltberühmten Erfolgen führte. Die "Mei-ninger" (wie die durch ihre zahlreichen Gastspiele im Un- und Ausland bekonnt gewordene Softheatergeiell. In und Ausland befannt gewordene Softheatergefellichaft Meiningens genannt wurde) können als die Gründer der modernen Theaterkunft und ihre Bor-

Reinhardtiden als Borläufer ber führungen Bilbnen- und Regiereform angesehen merden. Bu Beginn feiner Regierung lofte Georg II. feine Oper auf, um alle seine ju Gebote stehenden Mittel auf die Bebung des Schausdiels zu verwenden. Außere Ausstattung die ins fleinste stilben und echt (in Anschwung an die englische Bishne). Zurückreten virtuoser therefagenheit eines ver Aberlegenheit einzelner, harmonisches Zusammenwirfen aller fünftlerijden Rrafte maren die Grundlagen ber Theaterreform, die Georg II. mit seinem Mitarbeiter Richard Chronnyf schuf. Nach Jahren häuslicher Ar-beit entließ der Serzog seine Schauspieler zum er sten Gastspiel (am 1. Wai 1874) nach Berlin. In der Aufführung "Julius Cafar" in dem jest als "Rien-topp" dienenden Friedrich Wilhelmstädtischen Theater in Berlin murde der Grundftein gur Beltberühmtbeit der "Meininger" und ihres Herzogs gelegt. Als 1890 die Gastipiele eingestellt wurden, hatten die "Meininger" in 18 deutschen und in 18 fremden Städten 2591 Borstellungen von 41 Schauspielen ge-geben. Die Welt hatte die Elite der deutschen Schau ipieler kennen gelernt, zu denen u. a. gehörten: der junge Kainz, Ludwig Barnan, Max Grube, Alexander Otto, Amanda Lindner. Die Absicht Georgs II., im beutiden Schauspiel nur bas Bedeuten de und Dauern be zur Darstellung zu bringen, war glänzend durchgeführt worden. Die "Meininger" batten ihrem Schöpfer reiche Frlichte für seine zähe fünstlerische Ar-beit geerntet. So war das fünstlerische Wirken des verstorbenen Serzogs von dem schönften Er-folg gefrönt, der dem Herzog einen dauernden Ehrenplat in der Geschichte des deutschen Theaters sichert. Erwähnt fei noch, daß der Kaiser den Sof des Herzogs, ber auch außerhalb feines thilringischen Landes viele Sympathic genoß, aus Grunden der Hofetifeite — wegen der morganatischen Che — mied. Das wird nun jedenfalls anders werden. Denn der neue Her-zog Bernhard ist mit der ältesten Schwester Charlotte des Kaisers, die am 24. Juli 1860 geboren ist, seit dem 18. Februar 1878 vermählt. Der Ehe ist nur eine seit 1898 mit dem Prinzen Hein-rich XXX. von Reuß vermählte Tochter Feodora ent-Herzog Bernhard.

Bergog Bernhard ift am 1. April 1851 gu Meiningen geboren. Er hat eine glanzende militariiche Laufbahn hinter fich. Rach einer siebenmonatigen Dienst-laufbahn in Herzoglich Sachien-Meiningenichen Diensten trat er als Set. Et. à la suite des Inf. Regts Rr. 95 in preußische Dienste, machte 1870/71 die Schlachten bei Wörth, Sedan, Orleans, Beaugenen und vor dem Mont Balerien mit. Am 9. 3. 72 murde er Fr. Lt. und am 23. 9. 73 unter Belasjung à la suite des Inj.-Negts. Ar. 95 dem Garde-Füj-Negt. aggregiert, am 15. 1. 74 in dieses einrangiert, am 18. 1. 75 diesem als Hauptm. aggregiert, am 12. 2. 75 als Romp. Chef in dieses Regiment einrangiert und am 18, 2, 78 als Major in das 1, Garbe-Regt. 3, 7, perjest. Bahrend ber großen Gerbstübungen bes 11. Armeeforps im Jahre 1878 wurde der Bring jum Stabe der 4. Armeeinspettion, vom 1. 11. 78 ab auf ein Jahr jur Dienftleiftung beim Garde-Buf.-Regt, fommandiert, am 27, 5, 82 unter überweifung gum Großen General ftabe in den Generalftab der Armee verfett, wo er am 3. 7. 85 jum Oberftleutnant befordert wurde. 2019 folder murde er am 14. 7. 85 in bas Raifer-Frang-Garbe-Gren Regt. Rr. 2 verfest und am 1. 9. 87 unter

Beforderung jum Oberft gu deffen Kommandeur ernannt. Am 1. 4. 89 wurde er General-Major und Kommandeur der 4. Garde-Inf.-Brig., am 27. 1. 91 Generalleutnant und Kommandeur der 2. Garde-Inf.-Dib., dann am 11. 7. 93 zu den Offizieren von der Armee verleht, wurde Erbprinz Bernbard am 28. 10 98 Kommandeur der 22. Div., am 22. 3. 95 General der Infanterie und kommandierender General des 6. Armeeforps in Breslau. Am 12, 9, 96 wurde ber Erbpring a la suite des Raifer-Frang-Barde-Gren.-Regts, Rr. 2 gestellt und am 29. 5. 03 jum General-Inspetteur ber 2. Armee-Inspettion ernannt, am 15. 9. 05 sum General-Obersten und am 11. 9. 09 zum General-Feld-marichall befördert. Aus der Stellung eines General-Inspesteurs ist er Ansang 1913 ausgeschieden. Sein Nachfolger wurde General-Feldmarichall Freiherr b. d. Golt.

Bom Sterbelager.

△ Bab Bilbungen, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht) Zum Tode des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen wird noch gemeldet: Am Sterbelager des Herzigen wird noch gemeldet: Am Sterbelager des Herzigen weilten seine Gattin Freifrau v. Beldburg, jein Sohn aus zweiter Ehe Brinz Ernst und seine Enfelin Prinzessin Abelbeid. Als Todesursache wird bon den Arzien Arterienverfalfung angegeben. Die Beifebung wird vorausfichtlich am Conntag in Meiningen ftattfinden.

Justizminister Dr. Beseler.

O Berlin, 24. Juni.

Die offigioje Mitteilung von der Grundlofigfeit ben Gerüchte über den Rudtritt des Juftigministers bat ihre besondere Bedeutung. Dies ist feine der üb-lichen Abweisungen seerer Ausstreuungen, sondern die Erklärung der "Nordd. Allg. Zig." enthält noch etwas ganz anderes, unausgesprochenermaßen freilich, darunt aber nicht weniger erkennbar. Das offiziofe Dementi besagt für unterrichtete Beurteiler, daß die allerdings im Gange befindlichen Berfuche, Die Stellung des Berrn Befeler ju unterwühlen, vergeblich geblieben find, und daß herr v. Bethmann Sollweg den Juftigminifter gebedt hat. Die Tatsacke, das ein heimlicher Minenfrieg gegen Herrn Beseler eingeseitet worden war, kann füglich nicht bestritten werden, und infofern berdient die Bebaubtung, daß eine Rrife im Angug fei, immerbin als Shmbtom Beachtung, Aber, wie fich jest ergibt, waren die betreffenden Anftrengungen umfonft, und das ift nicht blog um des herrn Bejeler willen mit Befriedigung gu begrufen, fondern and wegen ber nicht leicht ju nehmenben Folgen, bie sein Midtritt gerade wegen seiner Herrenbausrede, be-treffend das Sihenbleiben der Sozialdemokraten, hätte nach sich ziehen müssen. Die Wirkung eines Ministerwechiels mare both gemejen ober geworben, daß ber neue Juftigminifter ben bermeintlichen Gehler feines Borgängers gutgemacht und die Staatsanwaltschaft ans gewiesen hätte, gegen die sozialdemokratissichen Abgeordneten Anklage zu erheben, Man nung den Beurteilern recht geben, die eine Eridutterung des Bertrauens in die Rechtspflege für ben Gall befürchteten, bag eine Cache, bon ber Berr Befeler riet, fie ruben gu laffen, nachtraglich boch noch gu einem großen politifden Brogeft batte führen follen. Auf die Bermutungen, noch denen eine dem berantwortlichen Stoatsministerium übergeordneta

Fenilleton.

Königliche Schauspiele.

Rach langerer Zeit ging gestern & Saldons große Oper "Die Jubin" wieber einmal in Gzene. Geit acht Jahrsebnten erweift fich bies Bert lebensfähig und fast unberminbert wirksam: bie Partitur zeigt eben - bei forgfältiniter Me-beit - auch Stil und individuelles Leben. Meherbeer fontt wohl bier und ba bervor, aber bie Mufit Salauns ift von ftrengerem Buidnitt und ftarferer Beibenichaft burdweht. Mit Meberbeers Opern teilt fie ein effeftwolles Libretto (von Beribe) und die außerordentlich "banfbaren" Rollen. Die Bigur bes "Gleagar" bat von jeber auf die Tenorifien affer Orien ben größten Anreig ausgeübt: hier gilt es einmal etwas gang Apartes gu verlebenbigen: feinen jugenblichen Selb unb Liebhaber, fondern einen grimmen, alten Fanatifer, im bunffen Raftan, mit ichlorrenben Schritten, haftenber gingeriproche und all bem fonftigen darafteriftifchen Majait, bas fich gu einer icharfen-mofaischen Charafteriftif gu einen hat. Auch herr Forch o mmer ließ fich gestern als "Eleazar" lein folch entsprechendes Detail ber Darstellung entgehen: alles war da wohl überlegt und bis ins kleinste ausgetüstelt, fdien aber bann bod gang aus ber Stimmung bes Moments hernus belebt. Aus bem Bejang iprach all die Empfindung ber Rade, all ber Dag und Fanatismus, der bie Geele bes Berfolgten erfüllt.

Feurig im Spiel, ichwunghaft im Ausdrud war Gebriele Englerth als "Recha". Die bramatifche Begabung Diejer Runftlerin offenbart fich, bon Araft, Schonbeit und Gulle bes Organs umferftust, immer reicher und gielbewußter. Sie lang auch gestern mit einer aus bem Innerften firomenben Beidenschaft und fortreigendem Temperament. Doch ichaben wir auch ibren Bortrag gartbewegter Geffiblsmomente: fo in der Romange "Er fommt gurud" — wo die bange Situation mit aller Gatbeit ber Empfindung gefennzeichnet ward. Die vortreffliche Runftlerin bat geitern bas Bublifum wieder gewaltig aufgerührt und zu paden gewußt: nach jedem Ait geb es immer wieberholte frurmifche Dervorrufe!

Als "Bringeffin" (ber Name fdwantt: ich hörte Euborg, Gudoria und Gudoria) entfaltete Frau Friedfeldt ihre reiche gesangetechnische Begabung: namentlich in ber glangenb folorierten Schmud-Szene triumphierte ihre virtuos geichulte Brapour. Wit ber weniger bankbaren Rolle bes Bringge-mabls wuhte fich herr Schubert geschidt genug abzufinden; und herr Bobnen widmete ber glangvollen Bagpartie des "Rarbinals" edelften Stimmaufwand; breitftromenben

Ton in der ersten Kavatine; großartiges Fathos in dem schauerlich-erhabenen Kirchenfluch. Zu alledem — dei bor-züglich gewählter Rasse — eine Darfrellung voll imponieren-

Am guten Erfolg ber Oper waren auch die Bertreter ber fleineren Rollen und ebenfo Chor, Orchefter und Ballett rühmlich beteiligt.

Aus Kunft und Teben.

* Die Grfelge ber beutiden Bagner Aufführungen in Baris. Mus Baris wird berichtet: Die von ber Bofton Opera Company unter ber Leitung bes amerifanischen Direttorn Benth Ruffell beranftaltete Gaftipielfaifen bat in Baris mit einem bollen fünitlichen und auch wirtichaftlichen Erfolge geendet, fo bag Ruffell entichloffen ift, im fommenden Jagre bie "Barifer Saijon" ber Boitoner Oper zu wiederholen. Bur allgemeinen Moerzaichung haben gerade die in deuticher Sprache gegebenen Bagner-Auffibrungen die größten Erfolge ergielt. Frühere Berjuche", jo auherte fich der ameritanische ergielt, "brühere Berjuche", jo auherte fich der ameritanische Director, "batten uns für italienische Open einen giemlicht sicheren Erfolg erhosten laffen, aber daß in deutsicher Sprache gefungene beutiche Opern eine fo enthufiaitifche Aufnahme finden murben, ging felbft über unfere fubniten Soffnungen finaus. Bar ber Erbffnung ber Barijer Saifon fuchte mich jedormann deven abzubringen, in Baris die Berle Bagnere in ihrer Ursprache zu geben. Ich brauche jeht nur hinzugustigen, daß beute selbst die am meisten pessemilischen Rats geber gunt Schweigen gebracht find." Bei ber frangofischen Mufifertitt baben al. a. ber Chor ber Boston-Oper und bie ameritanische Inigenierungefunft bochte Anersennung ge-

funden. Gin Lionardo-Bortrait unter einer Mabonna von gtaffael. Bon einer überroschenden Entdedung, die unter einer Madoung von Maffael gemacht wurde, weiß das "Jours ual des Débals" zu berichten. Das Wert, bas bem Dr. Pogote

Me

figt be

die 3m

lichen i

bon bo

mung Mobili

Eingre

nur me

Stimm

boit bel

punft !

netento mit be.

Händig

215g. H

beiträg

gehn J ouf ein

erfauft.

Banern

Meich&p

als im

Bentru

gabe be

babn: dige M

216g. G

fonjero

und be

meinen

meinbe

geftrige

betreff

Regiera angufor

Arbeite

fdjuffe

acivenb

rat be

perfiche

coccu.

Inneri

Arbeits

geführt

Der E

er joni

den wi

richtig.

mägung

der Ha

fefretar

werben

int Mu

25

Di

Stelle mit dem Unterbleiben ber Strafverfolgung nicht einverstanden gewesen sei, möchten wir lieber nicht einachen. Es ist aber auch nicht nötig, sich bei den betreffenden Andeutungen aufzuhalten, nachdem das Berbleiben des Herrn Befeler im Amt eine flare und befriedigende Lage geschaffen hat.

Die Ereignisse in Albanien.

Die Lage in Duraggo nach wie bor auferft ernft. Duragge, 25. Juni. Die Lage in Duraggo ift au gerft fernft. Man erwartet für beute einen neuen Angriff auf die Stadt. In Rreisen ber Regierung ist man bezüglich ber Unterwerfung ber Rebellen sehr peffimitischer Ansicht. In militärischen Kreisen rechnet man um so mehr mit einem neuen Angriff der Rebellen auf Durazzo, als die Auf-ständischen augenbiidlich keinen seindlichen Angriff zu befürditen haben.

Der Stand ber Dinge für ben Gurften bebenflich.

" Rom, 25. Juni. Siefigen Blattermeldungen gufolge nimmt die Lage in Duraggo eine im mer ung fin ftigere Wendung für ben Fürsten. In politischen Kreifen ift man allgemein der fiberzeugung, daß der Fürft entweder die Forderung der Rebellen annehmen ober auf den Thron Bergicht leiften muß. Man weift barauf bin, bag im Augenblid bei nahe alle echten Albanefen ber Auffondebewegung angehören, und daß es unrecht fei, wenn ber Fürft vielleicht mit Silfe frember Geefalbaten feine Regierung den Albanefen wiber ihren Billen aufbrangt.

Brent Bibbobas Rieberlage.
* Nom, 25. Juni. Es bestätigt sich, daß Brent Bibdobas Truppen in der Stärke von 4000 Mann teils vernichtet, teils gefangen genommen worden find. Auch fonft find bie Auftanbifden allenthalben fiegreich. Baft gang Mittelalbanien ift in ihren Sanben. Rach Gibaffan und Fieri ift nunmehr auch Lufchini gefallen, wobei auch deutsche Offiziere getotet wurden. Die Aufftandischen haben ferner Berat eingenommen.

Ergebnistofe Unterhanblungen mit ben Aufftanbifden.

wb. Durasso, 25. Juni. (Agencia Stefani.) Morgens begab fich ein Unterhandler gu ben Aufftanbischen und feste die Berhandlungen auf die Mittagsstunde fest. Tatfächlich fand um biefe Beit eine Unterredung ftatt, bie jeboch ergebnis-I a 8 verlief. Es läßt fich nicht voraussehen, ob die Berhand-Iungen wieder aufgenommen werden. Oberft Phillis ift in Duraggo eingetroffen. Er berichtete über bie Lage in Stutari. Die Bebolferung fahrt fort, an ben Befestigungswerfen zu arbeiten.

Der Bormarich ber Aufftanbifden.

wh. Durazzo, 25. Juni. Der Kommandant des ruffischen Kreuzers "Terez" melbet aus Valona, daß die Stadt ruhig sei. Man erwarte den Vormarsch der Rebellen bon Fieri nach Balona. Er bestätigte, bag Berab in ben San-ben ber Aufstanbifchen ift.

Miggefchid zweier Journaliften.

wh. Baris, 25, Juni. Der Korrespondent bes "Matin" meldet aus Duraggo, daß der Berichterstatter ber Betersburger Telegraphen - Agentur bon Genbarmen fe ft genommen murbe, weil er fich geweigert batte, fich an ben Schangarbeiten gu beteiligen. Er felbit fei gleichfalls verhafter worben, weil er gugunften feines ruffifden Rollegen interbemeren wollte. Dant bem Ginfchreiten bes frangösischen Gefandten Fontenan feien feboch beibe wieder freigelaffen worden. Die Kontrollfommission babe gegen das Borgeben der Gendarmen Einspruch erhoben und Major Aroon habe Entschuldigungen ausge-

Der griechischetürkische Konflikt.

Die Rüftungen auf beiben Geiten.

* Ronftantinopel, 25. April. In Anbetracht der fortbauernben griechischen Flottenvermehrungen bat ber fürfische Marineminifter Dichemal-Bei feinerseits bie englischen Berfben aufgefordert, die bei ihnen im Ban befindlichen fürfischen Areuger unbedingt gum Lieferungsbermin am 15. Juli fertiggustellen. Beiterbin hat er bei verschiebenen auslan-bifden Saufern 30 Bafferfluggeuge bestellt, bie in fürgeiter Frift geliefert werben follen. In Frankreich follen noch weitere 12 Acroplane bestellt werben.

* Athen, 25. Juni. Es verlautet hier, baß die griechische Regierung bei mehreren auswärtigen Staaten fech & Tor. pedoboote und bier Unterfeeboote gelauft habe. Man glaubt, daß die beiden neu angekauften amerifa-nischen Schlachtschiffe Ende Juli in Athen ansom-men werden. Der "Joaho" joll in "König Georg" und der "Biffifippi" in "Königin Olga" umgetauft werden.

Studien in der Untermalung ist die des Blato aus der "Schule bon Athen". Das Bild ist mit einem von Raffaels Krhydo-

grammen figniert und von 1597 datiert. Wenn es wirflich ein

Bert des Deifters ift, bann batte man hier ein Bortrait Lionardos von ber Sand Raffaels.

richtet: in den Auftionsfällen von Christie entspann fich am Mittwoch unter den Kennern ein heiher Kampf um den Besite

einer Angahl einzigartig iconer und tofibarer alter Borgellan-

werfe. Den bodyten Preis erzielte ein altdinefischer Sumpen

mit practivollem schwarzen Emailgrund und reichen Blumen-ornamenten von grünee Farbe. Das Stüd, das 27 Zoll hoch

Softbores dinefifdes Burgeffan. Aus London mird be-

Die Unterindnungetommiffion in Smprna. * Ronftantinopel, 24. Juni. Die Dragomanen ber Bot-

Schaften find in Smyrna eingetroffen und haben in Burla mit ben Untersuchungen begonnen.

Die fportliche Ausbilbung ber türfifden Jugenb. wb. Annftantinopel, 24. Juni. Die Blätter veröffentlichen einen Aufruf bes Rriegsminifteriums, in welchem mitgeteilt wird, daß von der Regierung gemäß dem in dem neuen Militargejet enthaltenen Grundfah: Das Bolt in 28 affen, Reglements fur bie fportliche Ausbildung ber Jugend ausgearbeibet worben feien. Der fportliche Unterricht wird in den ftaatlichen Schulen obligatorisch, in den Gemeinbeschulen fafultatib fein.

Reue türfifche fibergriffe?

A. d'A. Athen, 24. Juni. Die fürfischen Behörben in Aimali faffen bie Felber ber Griechen in ber Umgegend abernten. Es wurden Waffen aus den Armeedepots an 500 Baschibozus ausgegeben. In Aiwali ist nur der bisherige Kaimakan abgeseht worden. 100 christliche Familien in Kemeri wurden auf das gewalttätigsbe dehandelt, damit sie den Islam annehmen. (Hervorgehoben sei, daß diese Weldung aus griechischer Quelle stammt. Schriftl.)

Der Postbeamtenstreik in Paris.

Ein "Waffenftillftanb".

Baris, 24. Juni. Der Streif ber Postbeamten nimmt scinen Fortgang und bat große Schwierigseiten zu verzeichnen. Heute früh konnten nur 5 Prozent aller in Baris angefommenen Briefschaften zur Berteilung gelangen. Die Briefträger haben sich gwar ben Streifenben nicht angeschloffen, jeboch ebenfalls gur Untätigfeit verurteilt, ba die Streikenden alle Ein - und Ausgänge gerftoren und fie somit nicht an die bereits sortierten Briefe gelangen fönnen. In dem Sauptpostgebäude, in dem sich ca. 2000 au sit and ige Bostbeamten befinden, und in bessen nächster Umgebung ist ein großes Aufgebot von Polizisten zur

Aufrichtung der Ordnung positiert.

Der Schaden, der dem Handel und der Industrie bis seit durch die Richtbeförberung der Positsaden entstanden ist, wird auf annähernd eine Million Franken geschäht. Eine Aberdnung der Kaufleute, die benie bornittag dom Postminister Thomson empfangen wurde, berlangt, daß die Behörde nötigenfalls mit Gewalt einschreite, um ben unhaltbaren Buftanben ein Ende gu mochen. Man hegt jedoch anicheinend an guftanbiger Stelle bie Befürchtung, bag ce bann gu Gabotageaften tommen tonne, und will fich baber nur im außerften Rotfall zu Gewaltmag-

regeln berfreben.

In lester Minute, als man noch überlegte, ob bas Sauptpostaut nicht mit Waffengewalt geräumt werben folle, hat ber Streif ein borlaufiges Enbe genommen. Um 13/4 Uhr erichien ber Boft minifter beim Minifterprafibenten, um erschien der Bost minister beim Ministerpräsidenten, um über die zu ergreisenden Mahnahmen zu beraten. Um 2 Uhr ging er nach dem Bostgebäude zurück, konnte jedoch den Harrenden keine Entscheidung bringen. Inzwischen war eine Abteilung des 103. In fanterie-Regiments herangemicht und die Lage wurde sehr kritisch. Endlich um SV4 Uhr teilte der Direktor der Postverwaltung den Streisenden mit, daß der Postun in ister bereit set, eine Depusiation zu empfangen, kalls die Streisenden den Gaal sofort räumten. Die Beamten weigerten sich zunächt, dies weich des für Kontenten den Wister sofort zu tun, ba fie fürchteten, bag ihre Blabe vom Militar sofort eingenommen werden würden. Der Minister berubigte die Beamlen jedoch, indem er erflärte, bag te in Soldat ben Saal betreten würde und daß ihre Wünsche wohlwollende Berüdfichtigung finden würden, vorausgeseht, daß fie die Arbeit sofort wieder aufnehmen. Erft jeht erflarten fich die Streifenden einverstanden, und bamit bat der Streif um 8 Uhr ein vorläufiges Ende gefunden. — Man murg jedoch abwarten, ob die Antwort des Ministers die Beamten gufriebenftellen wirb.

Die Briefträger beim Minifter.

Baris, 24. Juni. Der Boftminister Thomson empfing heute nachmittag Bertreter ber Brieftrager. Dieje erklärten nach der Audienz, der Minister habe namens ber Megierung die Berpflichtung übernommen, die Belowerden der Briefträger dem Senat bei der zweiten Etatslefung zu unterbreiten. - Abenda erflärte ber Bertehrsminister, daß möhrend ber 10 Minuten bauernben Unterredung mit der Abordnung der Unterbeamten eine beiderfeitige befriedigende Lbfung der ichwierigen Fragen gesunden wurde. Der Minister wird sich bemuben, ben Senat für diefes Arrangement zu gewinnen.

Gine geplante Anfrage.

Baris, 24, Juni. Der ebemalige Minifter und Depu-tierte Thierry beabsichtigt, die Regierung ju befragen, nahmen fie zu ergreifen gebente, um zu berhi

dern, daß die Forderungen der Beamten das wirtschaftliche Leben des Landes schädigen.

Die Lage nach bem Baffenftillftanb.

Baris, 26. Juni. itber bie bortaufige Beilegung bes Bofts ftreits entlörte ber Sanbelsminifter Thom fon einem Berichterftatter, er halte bie Lage für beffer, als er geftern gu hoffen gewagt habe. Jeder Zwift zwischen der Regierung und den Bostbeamten scheine ihm beseitigt und er glaube, das ber Baffenflillstand bas Boripiel gu einem balbigen Frieden bilbe. Die Poftbeamten batten begriffen, bag er trot aller Sympathie, die er für fie empfinde, un möglich erlauben könne, bag ein öffentlicher, hochwichtiger Dienst etra i ven tonne, dag ein opjentitioer, hochvichtiger Dienis strasson zugrunde gerichtet werde. Es heist, daß der sozialistische Deputierte Coch in die von dem Deputierten und
ehemaligen Winister Thierry angemeldete Besprechung über dem Postiscess dazu benuben wolle, um zu verlangen, daß glechzeitig auch die von ihm im Namen der sozialistischen Gruppe eingebrachte Interpelsation über die Forde-rungen der Deamtenschaft erörtert werden. – Bon den gen der Deamtenschaft erörtert werden. – Bon ben gemäßigten und ben Tonjervativen Blättern wird die Saltung des Ministeriums gegenüber ben ausständis gen Boftbeamten icharf gerügt.

Die Beenbigung bes Ausftanbes?

wb. Baris, 25. Juni. Der Syndifatorat ber Boftunter-beamten hat die Boftbeamten, da er die letten Rundgebungen für genügend hält, aufgesordert, in Anbetracht der bom Handelsminister Thomson gegebenen Bersprechungen ben regelmäßigen Dienst wieder aufgunehmen.

Deutsches Reich.

* Sof- und Bersonal-Radgrichten. Die Kaiserin bes
gibt sich am 20. Juni nach Kiel und trisst dort mit dem Kaiser zusammen. Bon dorr aus weist sie, wenn der Kaiser die Kordlandreise angetreten hat, nach Bilhelms. höhe bei Raffel.

Der Ronig und ber Aronpring von Montenegro find zu langerem Aufenthalt in Dunden ange-

* Die Riefer Woche. Der Raifer empfing geftern nachmittag an Bord ber "Hohenzollern" den englischen Admiral und Kommandanten ber englischen Schiffe gur Melbung und ftattete fpater bem Abmiral Scheer, bem Flottenchef und bem Staatsfefretar v. Tirpit auf ihren Maggichiffen Besuche ab. Bu ber Abendiafel an Bord ber "Hohengollern" war eine Angabl hochgestellter Berfonlichfeiten gelaben, u. a. Bring und Bringeffin Beinrich, Bring Balbemar, ferner Staatsfefretar Delbrud, Grohabmiral v. Koester, Grohabmiral v. Tirpih und die Admirale v. Ingenohl, Bohl und v. Coerper.

* Die Reier ber filbernen Sochgeit bee Bringenpaares Friedrich Leopold von Breußen fand gestern im engsten Familientreise im Jagdschloß Klein-Glienide statt. Außer den broi Bringen-Söhnen nahmen Kring und Kningessin Heinrich XXXIII. von Reuß an der Feier teil. Gogen Mittag erichien die Raiferin und furz darauf Bring August Wilhelm von Breugen, um perfonlich ihre Gludwuniche gu

* Gine taiferliche Aufmertfamteit für Brafibent Bilfon. Im Auftrage bes beutschen Kaisers begab fich ber beutsche Marineattachs in Bafhington, Fregattenfopitan Bon . Eb, gum Brafibenten Biljon und überreichte chm ein Brachtegemplar bes beutschen Marinejahrbuches.

* Gine Stiftung Dr. Burfline. Grg. Dr. Burflin hat, wie aus Bachenheim gemeldet wird, anlählich feines 70. Geburtstages eine Stiftung bon 100 000 M. errichtet, deren Binfen feinen Arbeitern gugute fommen follen.

* Berbot eines Burtrags bes Bfarrers Rieborumsfi. Gin Bortrag bes Pfarrers Nieborowski, ber gestern abend in Breslau stattfinden follte, ift burch bie Beborben berboten

* Gine Latterie gugunften baberifder Lanbarbeiterheime. Der bayerifche Landwirtschaftscat will mehrere Jahre lang bei Gelegenheit bes Mundener Oftoberfeftes eine Gielblotterie beranftalten, aus beren Erlos Zuichuffe gur Begrundung Neiner selbständiger Seine an landwirtschaftliche. Arbeiter und Dienstboten gezahlt werden. Für das dies-jährige Oktobersest ist eine solche Lotterse bereits genehmigt

Rechtspflege und Dermaltung.

Der neue Brafibent bee Statiftifden Lanbesamts. Gen Regierungsrat und Vartragender Rat im Ministerium bes Innern Dr. Konrad Saenger ift vom 1. August ab zum Prafiberien bes Statiftifden Lanbesants ernannt worben.

Darlamemarifaes.

Die Rechte bes Fibeltomeilfbefibers. Der 17. Ausichuft des Abgeordnetenhauses beriet gestern die Bestimmungen über Rechte und Blichten der Fideitommischeiher. § 29 ermäch-

jeliët in Betersburg gehört, sollte von dem Restaurator der Nefordpreis von 100 800 NR. Roch nie ist in London fü Betersburger Gremitage eine neue Leintvand erhalten. Be dwargemailliertes Borgellan ein fo fürftlicher Breis begabl diefer Gelegenheit photographierte man das Bild mit einem worben. Ein anderer altdinefischer humpen aus gleicher Reit, 18 Boll hoch, mit gelbem Grund, wurde mit 93 200 MR Gesonderen Apparat, der bem blogen Auge unfichtbare Gingelbeiten enthullt und vergrößert, und so kemen alle Unter-malungen bes Werkes jum Borfcbein. Bunachst wurde festbezahlt. Zwei dineftide "famille-rose"-Bafferbehalter in Email, im Ornament reitende Frauen barftellend, aus ber goftellt, bag bas Bild in feinem erften Stadium gang anders Rien-Bung-Beriode, erzielten 80 450 M. Für ein Baar Dresfomponiert war und eine "Socra Conversazione" mit dem dener Bafen und einen Sumpen, in orientalischer Stillflerung beiligen Joseph, ber beiligen Anna und einem Engel barftellte. gemalt, wurden 18 900 M. angelegt. Lebbaft umftritten war Unter biefer Romposition entbedte man fobann eine gange auch ein griechisches Marmorrellef aus bem Besibe S. S. Reibe von gemalten Studien, fluchtig ffiggierte Portraits, in Compers; bas Bert, das dem 4. Jahrhundert entstammt und benen man berühmte Berfonlichfeiten erfannte: Caftiglione, bei einer Größe von 29:34 Zoll drei Rhuphen barftellt, wurde Bapft Julius II., Berugino und Timoteo Biti. Direft in folieglich für 28 350 M. zugefchlagen. der Mitte der Leinwand aber erschien eine Gestalt in größerem Format als die fibrigen, die Lionardo da Binci dar-Aleine Chronik. stellt, brei Bientel noch rechts gewendet, wöhrend auf der linken Seite des Bildes ihn eine andere Sfigge im Profil geigt, genau so wie die Studie, die sich in Windsor befindet und die man Lionardo selbst guschreibt. Die lette bieser

Theater und Literatur. In Munden wurde ber 80. Weburtsiag Frant Webetinds goftern abend im Geburtstag Frant Webefinds goftern abend im "Baberifchen Gof" burch ein Festbanfett gefeiert, an bem eine 120 Bersonen aus ber Münchener Gesellichaft fotote Repräfenfanten von Literatur und Schaufpiel teilnahmen. Unter ben Anwesenden bemerfte man auch den Generalintendanten ber Mündjener hofblibne Baron b. Frankenftein, Mar Salbe und Thomas Mann. Die zu einer Geburtstagsehrengabe be-ftimmte Webefindsammlung hat bisher den Betrag von 4300 Mari engeben.

Briedrich Degener, Regiffeur und fünftl, Beirat bes Berliner Refibeng-Theaters, Das frühere Mitglieb bes hiefigen Resideng-Theaters, ift gum stellvertretenben Direktor

ernannt worden.

"Bobeit foll betraten", ber neuefte Schwant bon Rurt Rraah und Artur hoffmann, ergielte bei ber Uraufift, entifammt ber Rang be-Beriode und erzielte foffieglich ben | führung am fradtifchen Coaufpielhaufe in Dagen fturmifche waren mit Umbangefetten verfeben.

Soitenfeit. Der Beifall wollte besonders an den Aftichluffen ein Ende nehmen.

Bilbenbe Runft und Mufft, In Munchen foll anläg-lich bes 50. Geburtsinges von Richard Straug eine neue Strafe auf feinen Ramen getauft werben.

In Stuttgart ift im Alter bon 81 Jehren Runft-

maler Professor Cong gestorben.

Die Bufte Johann Gebaftien Bachs wird auf Anordnung bes Ronigs von Bayern in die Walh alla aufgenommen werben.

Die Wilme des Rammacheren v. Scheffel in Ratls. rube (des Sohnes des Dichters) errichtete eine Mag Biftor bon Scheffel-Stiftung, aus ber Meife- und Studienstipendien an begobte babiide Dufiter gegahlt werden follen. Mus bem Jahreserträgnis follen jahrlich ein bis zwet Stipendien vergeben werden.

Biffenichaft und Tednit. Bei ben in Goslar bont Berein für deutsche Geschichte vorgenommenen Grabungen gur Ermittelung ber einstigen Rolferpfolg entbedte Megierungebaumeifter Solider (Sannover) fublich vont Raiferhous die gut orhaltenen Fundamente der bislang nordlich bermuteten Liebfrauenfuche aus ber romanischen Reiser-geit. Der Cher, bas vierfäulige Schiff und ber Fugboben aus Marmorplatten tourben feitgestellt.

Bei Reufeben eines Standbaumes im Pferdeftalle bes Butebefibers Beffel in Rleinbothen ftief man auf einen Topf mit eifernem Dedel, welcher bie verschiebenften Gil. bermungen aus bem 17. Jahrhundert enthielt. Die größten in Form eines 5-Mart-Stildes geigten bas Bifbnis eines fpringenden Bferdes aus bem Jahre 1667. Einige 4. Mafi Bat. Mi 311 Sancri (con be

boin D

preußije Er nejditva in bie obntira ernann admira De Militän boriger mustic, Berlin. cinem

plat po

bell In

ban bie

aufbeid

bas Se minumt fich gu Griter Sende. biert u Weiter megen lanben. fortfebe

fataftre neun é Der R lvefenb Der R Ministe ber Ger Stabt ' ber and Briebho

Es ftel

idio

ern

ung

C 11

t di

entit

şta»

umb

hen

Bon

gen

gele

De4

ment

Her

gen

und

MIL.

tär

umb

res

tent

Rits.

puft

क्ष

dit.

nen

me.

ma

ine

die

igt

um

XXX.

fen

iße

ne

rft×

rb=

tor

en

en. *11:

mt

THE

0.

2254

115

figt ben Fibeitommigbefiber, Die Ertrage, foweit fie nicht für die Zwode des Fibeifommiffes erforderlich find, aus dem Fideifommigbermogen berauszunehmen und für feine perfonlichen Bedürfniffe zu verwenden. Aus dem Ausschuffe wurde bon verschiedenen Seiten bervorgehoben, dag diese Bestimmung bem Allod-Glaubiger die Magnahme der Mobiliar-Zwangsvollstredung und bem Genichtsvollzieher bas Eingreifen unmöglich mache. Dem Allod-Glaubiger bleibe nur mehr bie eine Möglichfeit, bie allgemeine Imangsbermaltung bes gesamten Fibeifommiffes herbeizuführen, die aber twegen ihrer Roften in den meiften Fallen ausgeschaltet bleibe, Darauf wurde ber § 22 in ber Berrenhaus-Faffung mit ben Stimmen der Konfervativen, Freitonfervativen und der Debr-

beit bes Bentrume angenommen.

Die Frage bes baperifchen Buftrefervats ftand im Mittelpunft der gestrigen Bostdebatte in der baberischen Abgeordnetenfammer. Die Redner aller Barteten fraien mit bemerfenswerter Entichiedenheit im Intereffe ber Gelbftanbigfeit Baperns für das Refemat ein. Rur ber liberale Abg. Haberlein halt das Reservat wegen der hoben Ausgleichs. beitrage an die Reichspoft für einen gweifelhaften Befit. In gebn Jahren würden die Rasgleichsbeitrage fich wabricheinlich auf etwa 20 Millionen belaufen; bas fei benn doch zu teuer erfauft. Der gentrumsabg. Schefbed führte u. a. aus, daß Babern bas niebrige Boftpersonal viel beffer begable, als die Reichspoft und manche Gebuhren in Babern niedriger feien als im Reiche. Aber auch aus politischen Grunden bente bas Bentrum nicht an eine Aufgabe bes Reservats. Mit ber Aufgabe bes Boftrefervats beginne es, bann folge bas Gifen . babnreferbat, und zulest fomme bann auch ber felbftandige Militäretat an die Reihe. Der sozialbemokratische Abg. Endres erflärte fid) ebenfalls für bas Boftreferbat. Der tonjervative Abg. Bed ftellte fich auf ben gleichen Standpunft und bemerfte, daß die bagerijde Boftverwaltung im allgemeinen viel entgegenfommenber fei als die Reichspoft.

25 000 M. für bie Arbeitslofenverficherung babifcher Gemeinden. Die Zweite badische Kammer beriet in ihrer geftrigen Gibung über einen Antrag ber Bubgetfommiffion, betreffend bie Arbeitslofenverficherung, ber bie Regierung auffordert, in einem Nachtrogsbudget 25 000 M. anguforbern und biervon benjenigen Gemeinden, die eine Arbeitslosenversicherung eingeführt haben, auf Ansuchen Zufduffe in Bobe ber Balfte ber bon ihnen für diefen Bwed aufgewendeten Gummen überwiefen werden und im Bunbe 8rat dahin zu wirken, daß eine reichsgeschliche Arbeitslosenversicherung geschaffen werbe. Der Kommissionsantrag wurde gegen 9 Stimmen angenommen, nachdem ber Minifter bes Innern Frbr. v. Bobman u. a. erffart hatte, bag bie Arbeitslosenberficherung nur durch das Reich wirffam burchgeführt werben fonne auf Grund eines gesehlichen Zwanges. Der Gingelftant tonne bas nicht für fich allein machen, weil er sonit zu einem Angiebungogebiet für die Arbeitslofen werben würde. Der Minifter begeichnete es ferner als nicht richtig, bof bie Reicheregierung aus dem Stadium ber Er-wägungen nicht beraustomme, fie fei bereits in bas Stadium ber Sandlungen eingetreten und ber Standpuntt bes Staatsfefretare Dr. Delbrud muffe bon ibm als berechtigt anerkannt werben. Er werbe die gesetliche Regelung der Angelegenheit im Auge behalten und olles tun, was zur Linderung der Rot ber Arbeitslofen ihm möglich fei.

Heer und Klotte.

Orbensverleibungen. Den Königlichen Kronenorden 4. Maffe erhielt Leutnant Salomon im 2. Raff. Pion.-Bat. Rr. 25.

Inbilaum bel Generale ber Infanterie g. D. bon ber Tann. Der frügere fommanbierende General bes britten bimerifchen Armeeforps, General der Infanterie g. D. Frbr. ber Tann, feierte geftern fein bojahriges Jubilaum im Militarbienst und als Rgl. Rämmerer. König Ludwig verlieh ihm das Ebrenfreuz des Ludwigordens und sandte ihm ein bergliches Glückvunschtelegramm. Weitere Telegramme liefen bom Deutschen Kaiser und von zahlreichen hoben preugifchen Offigieren ein.

Ernennungen in ber Marine. Der Chef bes Rreuger-geschwaders, Bigeadmiral Graf v. Spee, febrt gum herbit in die Beimat gurud. Bu feinem Rachfolger wird Ronterabmiral Gaebefe, zweiter Abmiral bes erften Gefdinabers, ernannt. - Bum Cherwerftbireftor in Riel wurde Ronter-

admiral Burmbach ernannt.

Der Militärfreiballon "Bogel" wieberum in Gefahr. Der Militarfreiballon "Bogel", ber befanntlich am Samstag boriger Bode wegen Casberluftes vorzeitig niedergeben mußte, wurde geftern auf bem Rudolfplat im Beften bon Berlin infolge fewerer Belaftung von Gewitterregen bon einem abnlichen Difgeidid betroffen. 218 er ben Rubolfplats passierte, suhr er so niedrig, daß die Gondel die Spihe des Zwinolisirchiurms berührte. Man besütchtete bereits, dah die Sille beschädigt sei und daß ein großes Ungläd her-ausbeschworen werden könnte, als es jungen Leuten gelang, das Seil zu größen und den Ballan bernhausiehen ben Bollon berabgugichen,

Gin Fluggeuggeschwaber ber Fliegerftation Sanneber nimmt an ber Rieler Boche teil. Es hat borgestern unfer Bugrundelegung einer ftrategischen Grundungsaufgabe fich gu einem Sternflug nach Riel in Marich geseht. Als Griter traf Leutnant b. Joffenhahn mit hauptmann bon ber Bende, der gurgeit an die Fliegerstafion Sannover fommanbiert und Rommandoführer bes Gefchwaders ift, in Riel ein. Beiter folgten Gich und Leutnant Janfon. Letterer mußte inegen eines Gewitters ausweichen und in Brunsbuttel landen. Er tounte erft geftern bormittag feinen Beiterflug

fortieben.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Die Trauerfeier für die Berunglüdten ber Luftichiffer-fataftrophe von Fischamend. Wien, 24 Juni. Auf dem Bentralfriedhof fand beute mittag die Trauerfeier für die neun Opfer ber Luftidiffertataftrophe in Gifchamend ftatt. Der Raifer entfandte einen Bertreter; ferner maren anber Rriegsminifter, ber Landesverteibigungeminifter, ber Minifter bes Innern, die fremben Militarattaches, die Gpinen der Generalität und Admiralität sowie der Bürgermeister der Sladt Wien. Während ber Trauerfeier umtreifte ein Teil ber anlählich ber internationalen Flugwoche in Afpern weilenben Flieger in 20 Aereplanen, die Trauerfahnen trugen, den

Frankreich.

Die Auslandereife bes Prafibenten. Baris, 24. Juni. Es fieht feft, daß Brafibent Boincars feine Reife nach

Aufland am 15. Juli antritt. In ber Zeit bom 27. bis zum 29. Juli wird er die Könige bon Schweden, Danemart und Norwegen besuchen und am 30. Juli in Frankreich wieder eintreffen.

Die "Inspektionsreise" des Admirals Ruffin. Toulon, 25. Juni. Bigeadmiral Ruffin und die ruffische Marine miffion in Begleitung bes Generalfiabschefe ber frangofischen Marine, Bivet, find gestern vormittag hier eingetroffen. Sie besuchten gunächst die Behörben und besichtigten am Nachmittag die Unterfeebootsstation und das Arsenal und wurden an Bord des Pangerichiffes "Courbet" von dem Cheffommandanten der Seestreitfrafte, Admiral Bous de Lapenrere, empfangen. Heute sind die Seestreitfrafte nach Korsika gegangen. An Bord befinden fich Delcasse und der ruffische Bizeadmiral Ruffin.

England.

Die Ölfragen im Parlament. London, 24. Juni. 3m Unterhaus fragte ber Liberale Scott Robertson, ob die Möglichfeit vorausgesehen sei, daß Rafri-Schirin von der Grenztommission der Türkei zugesprochen werde und ob, wenn ein folder Bufpruch erfolgen follte, irgend ein Teil ber im Befibe ber englisch-perfischen Olgefellschaft befindlichen Ronzessianen ungultig werden wurde. Ehnechill erwiderte: Rafri-Schirin, bas defacto feit 92 Jahren von Persien beseht gewesen ift, ift Bersien durch das im November von dem briti ichen und dem perfischen Botschafter fowie bem Grofwesir in Ronftantinopel unterzeichnete Brotofoll de jure zugesprochen worben. Diafurt, wo die englisch-perfiiche Elgesellichaft einen Brunnen hat, wurde der Türkei überwiesen, aber die Rechte der Gefellicaft find in ben überwiesenen Gebieten bollauf geschült worden. Die Gesellschaft erwarb überdies noch Brivilegien, burch das ottomanische Gebiet zur See hin Röhrenseitungen zu bauen. Ich muß noch darauf hinweisen, dag die voraudsichtliche Entwicklung in dem neuen Bohrgebiet, welche die Regierung im Interesse der Admiralität anstrebt, fich im Guden bollziehen wird, besonders in der britischen Einflußiphare und auf ben Infeln.

Die neuen beutiden Chrenboftoren bon Oxford. Orford, 24. Juni. Anlaglich ber Gebachtnisfeier für bie Stifter und Bohltater der Universität wurden ber Bergog bon Sachien-Roburg zum Doctor of civil law, Geheimrat Ludwig Mitteis (Leipzig) zum Doctor of letters und Richard Strauß zum Doctor of music promobiert.

Der Befuch Berliner Raufleute in London. Condon, 24. Juni. Der Berein Berliner Raufleute und Induftrieller gab, wie weiter berichtet wird, ein grühftud, an bem bie Mitglieber ber beutschen Botichaft und bes Generalkonfulate, die Bertreter ber Londoner Handelsfammer, der deutschen Rolonie und ber Breffe teilnahmen. Der Borfibenbe, Juftigrat 23 a l d f ch m i d t , brachte einen Toaft auf die Handels-lammer aus, in welchem er an die wiederholte Erwähnung der politischen Beziehungen zwischen England und Deutschland in ben borgestrigen Reben anknüpfte. Er beionte ben Wunsch aller Beteiligten, ben lange gurudgebrangten Empfindungen Luft zu machen und die allgemeine Aberzeugung, ja, noch mehr bas Bertrauen, daß der Friede nicht gebrochen werbe. Bum vollen Gebeihen des handels wurde ein ewiger Friede gehören; diefer fei unwahrscheinlich, und die Rüstungen unvermeiblich. Die Meinungsverschiedenheiten und bie Streitigfeiten gwischen ben hochzivilifierten Rationen, wie England und Deutschland, seien vielleicht ebenso unvermeidlich, sollten aber nicht burch Rriege, sondern fcied gerichtlich ausgetragen werben. Der Redner fuhr fort: Da wir die Ehre haben, den Bertreter unseres Botschäfters in unserer Mitte zu sehen, wünsche ich die aufrichtigste Dankbarkeit meiner Kollegen — ich darf bielleicht hinzusigen, auch der englischen Gafte - auszusprechen für die erfolgreichen Bemühungen bes Fürften Lichnowsth, die Beziehungen zwischen ben beiben Ländern zu verbeffern. (Lebhafter Beifall.) Der Redner entwarf ein Bild von der Bedeutung bes Londoner Sanbels und ber Sandelstammer, deren Ginflug auf die Angelegenheiten bes Handels nur vom Barlament übertroffen wurde. - Spicer, Faithfull und Begg erwiderten namens ber Londoner Sandelsfammer. Spicer wies auf den wachsenden Handel der beiden Länder untereinander hin und betonte, es liege im beiberseitigen Interesse, diesen Handel weiter auszudehnen. Die Raufleute follten ben großen Ginflug, ben fie befähen, im Intereffe ber guten Begiehungen beiber Nationen aufbieten. Begg brudte feine Genugtinung aus, daß Deutschland jeht auch hervortrete und einen Plat an der Sonne beauspruche, der ihm gedühre. Er hoffe, daß die Expansion, die es anstrebe, auch seinem Fort-schritt sorderlich werde. — Staatssetretär a. D. Bernhard Dernburg, der dann, mit Beifall begrüßt, gu Borte fam, sprach auf die Presse, würdigte ihre Leiftungen und rühmte die Distretion der Journalisten, die ihn nie getäuscht hatten. Beiber Länder bedürften der Mitwirfung der Breffe, um Differengen gu beseitigen und um bas unentbeheliche Einbernehmen gwischen ben Rationen berguftellen. Borfihenbe, Juftigrat Waldschmidt, berlas unter großem Jubel ber Berfammlung ein Telegramm bes Raifers, in welchem der Raifer feine große Befriedigung über den Erfolg bes Besuches ausspricht.

Das Jahresfest bes beutschen Gospitals in London. London, 25. Juni. Gestern abend fand im Sotel Metropol das Jahresfest bes beutschen Sospitals statt. Botschafter Lichnowsin führte ben Borfit. Er brachte zunächst auf ben König und die lönigliche Familie einen Trinfpruch aus, hob bas Intereffe berbor, welches beren Mitglieber für bas hofpital entgegengebracht, und wies auf die Freundschaft bes Ronigs für ben beutiden Raifer bin. Der Botichafter trant fobann auf die Gefundbeit bes beutschen Raifers und ferner des Kaisers von Osterreich und gab der Freude über dessen Genesung sowie der Gosfrung Ausdruck, daß Kaiser Franz Joseph dem Bolke noch recht lange erhalten bleiben möge. Der Botschafter gedachte sodann der anderen Bundesfürsten, die Gönner des Hospitals sind. Die Beiträge beliesen sich auf 4808 Pjund Sterling, darunter 200 von dem deutschen Kaiser, 50 bon dem Raifer von Ofterreich und 50 von dem Botichafter Fürsten Lichnowsty.

Rufiland.

Das Bubget im Reichbrat angenammen. Beter &. burg, 25. Juni. Der Reichstat bat bas Budget ange-nommen und fast alle von der Reichsbuma herabgesehten Boften wiederhergeftellt.

Forberung ber metallurgifden Inbuftrie. Beter8burg, 25. Juni. Die Duma bat beute ohne Debatte ben Gesehentwurf über die freie Ginfuhr von ausländischem Gugetsen angenommen. Gleichzeitig wurde eine Resolution angenommen, in welcher es die Duma für nötig erffart, die

Bedürfnisse der metallurgischen Industrie genau zu prufen, Bedingungen gu ichaffen, welche ben Zuflug ruffischer und frember Ropitalien gur metallurgifchen Industrie begünftigen und durch Staatsbestellungen die Entwidlung der metallurgiichen Unternehmungen zu begründen.

Mbenb:Musgabe, I. Blatt.

Bum englischen Flottenbefuch. Bareloje. Gfelo, 24. Juni. Der Raifer empfing beute ben englischen Abmiral Beatty und Gemablin und die übrigen Kommandanten bes englijden Geichwabers.

Bainanftaaten.

Abertragung ber Regentichaft an ben ferbifden Rronpringen. Belgrad, 24. Juni. Bor feiner Abreife nach Branista Banja bat ber Konig einen Utas unterzeichnet, in welchem er für die Dauer feiner Abwesenheit aus der Sauptftadt die Regierung bem Gronpringen Alegander fiberträgt. — Die Broflamation ift bon famtlichen Ministern gegengezeichnet. Geit bem Regierungsantritt bes Ronigs ift es das erstemal, daß er wegen eines Kuraufenthaltes in einem inländischen Bade die Königsgewalt dem Kronprinzen über-

Der Abiding bes ferbifden Ronforbats. Rom, 24. Juni. Das Konfordat gwifden Gerbien und ber Rurie ift unterzeichnet worben.

Mordafrika. Die Kämpfe ber Spanier in Marotto. Mabrid, 24. Juni. Rach einer amtlichen Melbung aus Melilla wurden auf fpanifcher Geite in bem geftrigen Rampfe bei ber Befehung ber neuen Stellungen 6 Gingeborene gefotet, 1 Leutnant, 5 fpanifche und 21 eingeborene Golbaten verwundet.

Deutscher Gewerkschafts-Kongreß.

S. & H. Münden, 24. Juni.

Um beutigen britten Bergtungstage bes 9. Rongreffes ber freien beutiden Gewertichaften begann die Beiprechung bes wichtigiten Themas der Tagesordnung, nämlich des Entwurfs eines Regulativs für das Bufammenmirten ber Gemerlicaften Deutschlands. Das Regulativ wurde ausgentbeitet von einer Konfereng der Bertreter bor BerbandBorfionde und ben bem Borfibenden Reichstans.

cbg. Legien begründet.

Das Regulatio befagt über die Erledigung bon Grengftreitigkeiten u. a.: Die gewerkschaftliche Entwidlung vollzieht sich unverkennbar in der Richtung des Zusammenschluffes ber Organisationen zu großen leist ungs-fähigen Berbanden. In diese sich bon selbst voll-ziebende Entwidlung durch Konserenz- oder Kongresbeschlüsse einzugreisen, emeist sich folange als untunkt, als nicht burch Streitigfeiten über bie Abgrengung bes Organifationogebieles fich ernfte und bauernde Störungen des Busammenwirfens ber Gewenfschaften ergeben. Um ein foldes zu gewährleiften, wird ihnen empfohlen, ftrittige Agitationegebiete burch befondere Bereinbarungen mit ben Bentralborftanden der in Betracht fommenden Berbande abgugrengen und alle Fragen der beruflichen und gemeinsamen Agitation, best fibertritts von Mitgliedern und des Zusammenwirfens bei Lohnbewegungen mehr als bisber burch feste Bestimmungen, Rariellverträge, zu regeln. Bon eina abgeschloffenen Rariellvorträgen til ber Generalfommission Renntnis gu geben. Rommen zwischen Geworfichaften, bei benen Organifations-bifferengen besteben, folde Rartelbentrage irob ber Bermittlung der Generalkommiffion nicht guftande und ift die Beilegung biefer Diffevengen für bas ungestörte Bufammenwirfen der Gewerkschaften unbedingt notwendig, so ist but Streitfall burch ein Schiedsgericht zu entscheiden. Die Mitglieder bes Schiedsgerichts burfen ben im Streit befindlichen Gewertichaften nicht angeboren. Das Schiedsgericht wird gebildet aus je brei von den Barftanden der beteiligten Gewenfichaften zu wählenden Erweitschaftsvertretern und einem Borsibenden, den die Schiedsrichter zu wählen haben. Die lohale Anerkennung bes Organisationsgebietes erheischt bie Unterlaffung jeder unlauteren Agitation, besonbers unter Sinweis auf niebrigere Beitrage ober hobere Unterfruhungen, bie Burudweifung Aufnahme Suchenber, bie aus anberen angeschloffenen Berbanden ohne genügende Abmelbung und Regelung ihrer Berbindlichfeiten austraten ober ausgeschloffen tourden, fowie die Unterlaffung jedes Drudes auf vorliber-gehend in anderen Berufen beschäftigte Gewentichaftenitglieber, Wenn in einem Betriebe Angehörige berichiedener Berufe beschäftigt find, bann burfen bie einzelnen Arbeiter nur in diejenige Organisation aufgenommen werden, welche für ihren Beruf besteht. Abweichungen bon biefer Regel find nur ftatfhaft auf Gund borberiger bestimmt begrengter Bereinbarungen zwischen ben beteiligten Zentralinftangen. — An bas Referat Legiens ichlog fich eine längere Aussprache, toorauf die weiteren Beratungen auf morgen vertagt tour-Am Nachmittag machten bie Delegierten einen Ausflug.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

- Gine Befichtigungefahrt. Die Mitglieber bes Lan beagusichuffes, benen fich ber Oberprafibent ber Brobing beffen-Raffau Ergelleng Sengftenberg angeichfoffen bat, unternehmen am 25. und 26. Juni eine Mutomobils fahrt burch einen Zeil bes Regierungsbegirfs gur Befichrigung der Begirleftragen und Biginalwege fo-wie der mit Teermofadam befestigten ftaubfreien Stragen-ftreden, die borausfichtlich and wahrend des biesjahrigen Niesen-Kaisermandbers bon einem Teil der Truppen benuht werden. Die Besichtigungssahrt geht von Wiesbaden nach Eltville. Hier wird das neue Landesbankgebäude in Augenichen genommen. Non Eltville geht die Fahrt über Schlangenbad, Langenschwalbach, Deimbach, Kemel, Hofz-hausen a. d. H., Raffatten und St. Goarshausen. An lehterem Ort wird das Landesbankgebande besichtigt. Die Reife wird fodann auf ber geplanten rechten Rheinuferstraße über Camp nach Rieberlabn ftein fortgefest. Sier findet eine Besichtigung der Gewerbeausstellung statt. Bon Riederlahmstein führt die Jahrt die Teilnehmer nach Bad Em 8, wo bas im Bau begriffene Lanbesbantgebaube befucht wird. Bon ba geht es auf ber mit Zeermafabam befestigten staubfreien Strafe über Daufenau nach Raffau. Bon hier standpreten eine Anftalt Scheuern besucht, worauf die Fahrt über Laurenburg, Holgappel, Diez nach Limburg fortgeseht wird, wo die Teilnehmer am Nachmittag eintressen und die dorfige Banderarbeilsstätte besichtigen. Von Limburg geht

es am folgenden Tag weiter über Elg, Dabamar, Oberweber, Obertiefenbach, Schupbach, Wirbelau, Grävened, Weinbach, Freienfeld nach Weilmünster. Hier wird die Landes-heil- und Pflegeanstalt besichtigt. Bon Weilmünster wird die Rabet über Einhaus, Grabenwiesbach nach Ufingen (Befichtigung des Geiändes zur neuen Landes-Erziehungsanftalt), Bad Homburg und Söchst fortgeseht und findet nach Zurudlegung einer 245 Rilometer langen Strede in Biesbaben

Albenb-Ausgabe, 1. Blatt.

Die argtliche Stubienkommiffion bat beute Biesbaben wieber verlaffen; sie ist nach Bad Homburg weitergereist. Spater besucht fie Langenschwalbach, Schlangenbad und Bad Nauheim. Gestern abend gab die Stadt den Teilnehmern der Rommiffion im Ruvhaus ein Fest offen, bei dem der Magis ftrat durch Bürgermeister Travers und Beigeordneten Borgmann fowie bie Glabtrate Arns, Buranbt, Bees und Bhilippi bertreten war. Die Biesbadener Argte bertrat Dr. Schrant als Borfibenber bes "Argtebereine", die Stabtverordnetenversammlung Stabtv. Sanitate. rat Dr. Friedlander, die Auwerwaltung wurde burch Rurdireftor b. Ebmeber vertreten. Bu Ehren ber Gafte wurde ein Feuerwerf veranftaltet.

- Apotheferversammlung. Gestern fand im Kurhaus die Frühjahrsverfammlung bes Rreifes Beffen-Raffan bes Deutschen Apothefervereins unter bem Borfit bes Apothefers Dr. Rindiger (Bab Somburg) statt. Etwa 60 Apothefer waren erschienen. Es wurde festgestellt, daß den Landapothefern burch bie Reichsversicherungsordnung, und gwar megen ber Ginführung ber barin vorgeschriebenen Zwangerabatte und Sandverkaufslisten, eine ich were Schadigung zugefügt worden ist, und daß die Ordnung auch dem Stadtapotheter keinen Borteil gebracht hat, weil die Debreinnahmen, die ibm die gablreichen Rrantentaffen gebracht haben, wegen ber verminderten gahl der Bribatabnehmer wieder verloren gehen. — Die Apothefer-Fortbildungskurse in Rassau waren im vergangenen Jahre recht gablreich besucht. Im nöchsten Winter wird in Frankfurt wieber ein berartiger Rurfus eingerichtet werben. Lebhafte Rlage wurde fiber bas Aberhandnehmen bes ungesehlichen handels mit Argneimitteln geführt. Rach ber Tagung vereinigten sich die Apotheler mit ihren Damen im Rurbaus gu einem Gffen. Um Radmittag wurde unter gub rung bes Apothefenbefibers Betholb (Therefien-Apothete) die Cladt besichtigt, am Abend besuchte man bas Gartenfest im Sturgarten.

Die Achtziger haben fich beute vormittag gum Regimentsegerzieren auf den neuen Truppenibungsplat des 18. Armeelorps zu Bad Orb begeben. Die Truppen werden bis Gelnhaufen mit ber Gifenbahn befürdert. Der Weg bon bort bis zum Truppenilbungsblat wird zu Fuß zurückelegt. Die Maschinengewehr-Kompagnie ift mit ihren Fahrzeugen bereits am Montag nach dem Truppenlibungsplat abgerlick. Die Rückfebr der Achtgiger wird in etwa 3 Wochen erfolgen.

- Englische Rirche. Der Gottesbienft der hiefigen angloamerifanischen Rirche wird mabrend ber Dauer ber Bieberherstellung des Gebäudes in der altfatholischen Kirche, Schwalbacher Strafe 60, abgehalten werben.

— Ein Schwindler. Aus dem Krankenhaus in Biebrich wurde der etwa 50 Jahre alte frühere Raufmann @rom. mes, aus Hanau gebürtig, dem Untersuchungsrichter Wiesbaben borgeführt. Grommes ift ber Berüber ber Schwindeleien, die er in Wiesbaden, Biebrich und in Mainz bei berbeirateien Frauen und bei Raufleuten ins Bert gefeht Bei erfteren gab er an, ein guter Befannter bes Mannes gu fein, ber fich in momentaner Gleibberlegenheit befinde und daher das Fahrgeld nach Gaufe benötige. Auf diese Weise bat er sich verschiebennich Gelbbeträge erschwindelt. Auherdem wandte er fich an die Borftande ber faufmannischen örtlichen Organisationen, die er ebenfalls um Unterftühungen erleichterte. Er gab fich bier als ein borübergebend in Rot gefommener Standesangehöriger aus. Dag er bei feinen Brandschatzungen nicht umüberlegt, sondern febr planvoll vorging, bewies eine bei ihm vorgefundene Lifte, auf der, offenbar nach Abregbuchern gufammengestellt, die in Betracht fommenben Perfouen mit Wohnungsangabe ftanden.

- Lebensmilbe. Der 36 Jahre alte alleinftebenbe Schneider Schwarg, ber feit einigen Bochen ein Jimmer in ber Porfftrafe bewohnte, bat fich mit Leuchtgas vergiftet. Die Leiche wurde erst gestern abend aufgefunden. Sch. hat ben Gelbstmord bereits am Montag verübt. Gasgeruch war im Saufe nicht wahrzunehmen, weil ber Gasautomat abgelaufen war. Das Motiv der Tat dürften Nahrungsforgen fein.

— Berfonel - Rachrichten. Dem Bandesrechnungsrebifor Bienede bei der Landesdirektion Wiesbaden ist der Titel Landesrechnungsdirektor verlieben werden.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes,

* Könistidie Schaufpiele. Zu den morgen beginnenden bollstümfichen Vorstellungen find Karten zu 25 die 50 Kf nicht mehr zu baben. Die morgige Vorstellung "Barsifal" ist be-reits bollständig ausderfauft.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

o- Biedrich, 24. Juni. Die Gefangsabteilung des Beamtendereins der Straßenbahner errang am Sonntag auf dem Gefangwetistreit in Efchach im Massen fingen und im Scentingen le einen 1. und im böchsten Speen-singen den 4. Ebrendreis. — Das Männerguartett Biedrich errang in Schweizingen den 1. Ebrendreis der Großberzogin und den 1. Breis im Alassensingen mit 126 bezw. 124 Kunften. — Der Kalleiche Gefangberein errung in dit bei m dei Handu in der L. Stadtsaffen preis, den Strendreis 1 B und deim böchten Sprensingen den 3. Breis mit 112 Kunften.

Nachbarstaaten u. Provinzen. Mus bem Mainger Stabtparlament.

= Mains, 24. Juni. Bei Fortfehung ber Beratung über ben Saushalisvoranichlag ber Stadt Maing fam es beute recht erregten Museinanberjehungen. Stadto. Gener murbe Rlage barüber geführt, daß ber Befchlug einer Kommiffion, bem "Berein gur Befampfung bes Alfohol migbrauche" 500 M. zuginvenden, in die Breffe gefommen fci. Diefer Rlage ichlog fich Sanitatsrat Muller an, ber ichon öfler bei berartigen Belegenheiten fich als ein Freund ber Berichterstattung bon rocht engbemeffenen Grengen erwiefen hatte. Die Sogialbemotraten Schiftboch und Bauer hielten es für förderlich, wenn alle Projekte (mit Ausichluß von An- und Berfauf von Grundftiden) in der Proffe veröffentlicht murben, bamit bas Bublifum Stellung nehmen tonne. Dr. Thilo verwies auf die Gepflopenheit des Reichstags, der auch die Kom-missonsberatung öffentlich jur Diskussion stelle. Zu noch sehasteren Debatten führte der Antrag Schildbacks, die freie Roislieferung an bie Orbensichwestern !

des heil. Franziskus, St. Binzeng u. a. (im Betrag von 300 M.) zu freichen. Es entwickelten fich barüber so erregte Auseinanderschungen, daß Dr. Miller und Profesior Abel (beide Bentrum) ben Schut bes Borfibenben anriefen, ben edoch Cherburgermeister Göttelmann unter hinweis auf die Geschäftsordnung berfagte. Schliehlich murbe die freie Rofolieferung auch für bas laufende Jahr befchloffen. Unterbeffen war es jo fpat gelvorden, daß die weitere Beratung bes Ctats auf morgen verschoben werben mußte.

Gin neuer heffifder Orben. wb. Darmstadt, 24. Juni. Der Großherzog von Deffen hat einen neuen Orden gestiftet. In der beute in der "Darmstädter Ita." beröffentlichten Stiftungsurfunde beifit es: "Um das Band, das Fürft und Bolf innig berbindet, mit einem fichtbaren Beichen gu befräftigen, bas wir aus befonberer Sulb und Gnabe Mannern und Freuen berfeigen wollen, die fich in unferem Dieuft ober burch Werfe ber Rachften iebe ober burch bem allgemeinen Besten dienende Beftrebungen gur Wohlfahrt bes Landes ausgeichnen, finden wir uns bewogen, einen Orben gu ftiften. Im Angebenten an unferen erlauchten Thuberrn, ber beiligen Glifabeth Entel, ben erften Landgrafen bon Beffen und Begründer unferes füriffichen Saufes, Seinrich, aus bem Bergogstamm bon Brabant, benennen wir ben Orben Stern bon Brabant" und bestimmen ben Weburtstag unseres erlauchten Borfahren, ben 24. Juni, jum Stiftungstag. Der Orden "Stern von Bradant" steht unserem Berdienstorden Bhilipp des Grohmütigen gleich. Er hat solgende Klassen: Grohfreug, Grohfomtur mit Turkisen, Grohfomtur 1. Klasse, Gleofsomtur 2. Rlaffe, Romfur 1. Klaffe, Komtur 2. Klaffe, Chrenkreug 1. Klaffe, Ehrenkreug 2. Klaffe, Mitterkreug 1. Klaffe, Mitterfreuz 2. Klasse, Silbernes Kreuz 1. und Silbernes Kreuz 2. Masse. Bu dem Großfomturfreuz 2. Klasse, dem Komtur-freuz, Grenfreuz, Ritterfreuz und Silbernen Kreuz fann anch die Krone verliehen werben. Auherdem werden noch Medaillen des "Sterns von Brabant" erfeilt. Der Damen-orden des "Sterns von Brabant" gerfällt in fünf Klassen, nämlich in Ehrenfreug, Dame bes Sterns bon Brabant 1. Rlaffe und 2. Rlaffe, Dame bes Gilbernen Kreuzes und

Gerichtssaal.

Dame ber Mebaille."

= Ein Apollo-Broges. Serr Direttor Emil Rothmann teilt uns mit, daß die Forderung, welche die Besitzerin des "Naisersals", Frau Schaub, eingeklagt habe, gänzlich unberechtigt sei. Er habe bei dem Einzug die Wiete für 1/4 Jahr mit 5000 W. im voraus bezahlt. Frau S. verlange seht für das zweite Quartal ebenfalls Wiete, obwohl nicht er. Nothmann, sondern ein anderer bas Etabliffement leite und bie Bermieterin feinen Schaben erlitten habe.

lid. Ungetrene Rechtsanwalte. Bonn, 25. Juni. Die Bonner Straffammer berurteilfe ben Rechtsanwalt Johann Binben, ber Rlientengelber unterfchlagen und gu hobe Bebuhren gefordert hat, twegen Untreue und Beirugs zu 15 Monaten Gefängnis und ben Nechtsanwalt Beters, ber einen Bürgichaftsichein gefälscht hatte, zu 2 Monaten Gefängnis.

Sport und Luftfahrt.

Biesbabener Rennen, Für das Erbenheimer Sandikap Sonntag, den 12. Juli, wurden 24 Unterschriften abgegeben, für den Breis der Blatte Dienstag, den 14. Juli, gungen 17 Unterschriften ein.

17 Unterschriften ein.

h Der Automobilseford über die Meile geschlagen. Rew
Dorf, B. Juni. Der Automobilsabrer Gorn stead dat in
Brooflands mittels eines deutschen Automobiled den Resord
über die Reile geschlagen, der seit 1908 von Henry gehalten
vurde. Kach dem Reglement wurde die Distanz nach beiden
beiten din durchzuhren. Es wurden dei fliegendem Start
durchschiltsich 29 Setunden für die Meile, mithin 199 Kilometer und 700 Meter in der Stunde, zurückgelegt. Bei dem
ersten der beiden Verfucke wurde die Meile sogar in 28
Sestinden durchfahren, was 206 Kilometer in der Stunde
bedeutet.

hannes Roldmainen, ber befannte finnifche Beltat. Hannes neisimainen, der delannte finnisse Welterefordfaufer und Olumpialioger, der über ein Jahr in den Bereinigten Staaten geweilt dat, ist jeht nach seiner Seimat zurückgefebrt und beitritt am Sountag zum erstenmal in Kotka wieder ein Mennen. Er fiegte im 10-Allomeser-Neimen sieder Steenroß in 32 Min. 21.2 Sek.

* Ein neuer Kaiserbreis. Der deutsche Konsul in San Kraneisen erhielt die Rackricht daß der Kaiser einen Siegebbeder für die Wettschrien der Sondersfassenichten gelegentlich der Banama - Racific - Ausstellung gestüftet daße.

ftiftet babe.

Der Oftmartenflug.

wb. Ronigsberg, 25. Juni. Bu ber Aufflarunge. ubung noch Tilfit find beute fruh 26 Blieger geftartet, davon bier außer Konfurrens. Als Erster traf aus Tilfit um 7 Uhr 20 Min, Sans Staffen ein. Er ftartete furge Beit später als Erster zur letten Etappe des Zuverlässigkeitsklugs nach Danzig. Um 8 Uhr 10 Min. waren von Tilsit 18 Flieger zurückgekehrt und sieben nach Danzig abgeflogen. Bis 3/11 Uhr waren alle an ber letten Etappe Ronigsberg-Dangig teilnehmenden Migger nach Dangig abgeflogen mit Ausnahme bes Bigefeldwebels Reichert, der bisber noch nicht nach Tilfit gestortet ift, und bes Gergeanten Gran-wald, ber bei Grofischarlad einen Motorbefeft erlitt.

Der neue Dauersing-Actorb,
Die glänzende Leiftung des Flicgers Basser, der der den Weltresord um Dauersing, den der Franzose Boulet mit 1614. Stunden dielt, um mehr als 134. Stunden überhot, kann mit Recht als eine der bervorragenditen Acten auf dem Gediete des deutschen Angebenes bezeichnet werden Basse beite der der ledesmal die Absidat nach achsistündigen Alugweiens bezeichnet werden. Basse von der der ledesmal die Absidat nach achsistündigen Aluge aufgeden, da dei im Gestundbeitskörungen aufgetreten waren, die in Beraiffungerscheideinungen destanden derhorgerusen durch die Ausdunfgase des Rotors. Som Dienstag auf Beittwood aber glücke des Andors. Som Dienstag auf Beittwood aber glücke des Meers; mit einer Flugdauer dan 18 Stunden 2 Ainnien wurde die französische Leitung aanz bedeutend überdorten. Basser benutze für seinen Resordslügeinen Rumpler-Militär-Dopdelbecken Westerbeitelbeiten Aus und ber Allieger Basser in einer Bedeen steuerte. Der Flüger Basser ist in seinen Westerblügeinen Rechterblügeinen Stunde das Stunden im Militär-Dopdelbecken Bestend in Gelsenstieden 1912 sein Bildienserauen. Im der Dangeschäft seines Labre alt. Er besstehe das Stunden Jahre kann wiederschen 1912 sein Bildienserauen. Im derschaft wurde Basser in Duisdungerauen. Im derschaft wurde Passer in Duisdungerschaft als Flugleberer. Bestant er zu Ausweiter nach Jodannischen Anderschaft am 16. Februar d. A. den er dei unsläckigen Bester aussische und bei dem er von Jodannischaf über Frankfurt a. M. Düsseldorf Wester aus glandet.

Dar Alieger Land mann der glandet. Der neue Dauerflug-Reford,

Der Flieger Landmann gelandet. Der Flieger Landmann, der aufgestiegen war, um Basser den Erfolg streitig zu machen, infolge eines schweren Gewitters jedoch abgetrieben wurde und mehrere Stunden ver-

icollen blieb, ift nademitians 21/2 Ube in der Näbe von Liegenis als datit gesandet. Landmann flog bereits 14 Stunden, als das il nwetter beranzog. Er war unschlüsig, was er tun sollte, Landen wollte er nicht, da er sonst um delütige was er tun sollte, Landen wollte er nicht, da er sonst um der krückte seiner Fahrt gesommen würe. Entistehen konnte er dem Gewitter auch nicht recht, da das Unweiter don allen Seiten beranstum. So versuchte er einen Umgebungsversuch, der aber mitsang, und ichon nach zehn Minuten kehrte der Klieger auf das Flugfeld aurühl. Ein orsanatiger Wind peitsche den Megen und Sagel begleitet, die am Rande des Fluggelaged stebenden Bäume. Der ichwere Albatros Deppeldeder wurde wie ein Spielzeug geschützelt. Die Böen waren des Maschmen nach allen Jimmelsrichtungen und das Flugzeug macht eine Ep rünge den mehreren bandert Meterm. Landenden fämbste wie ein Berspeisseller. Schliehlich glädie es ihm, den Weinwind in den Küden zu besommen und mit einer Geschwindigteit von 180 his 200 Kilometern raste der Doppel deder der dem Eineme ber. Die fig abeit auf I geden und demer Stunde nach Liegnih, wo er nach einer Bauersabet den 17 Stunden 31 Minuten glatt vor der Luftschiftballe landeie.

h. Juni Flug über ben Aisantischen Ozean. London, 25. Juni. Der Lentnant Vorte von der englischen Marine, der den King über den Atlantischen Ozean im Veroplan der-suchen wird, bat gestern die ersten Flüge mit dem Apparat unternommen der von dem amerikanischen Angenieur Courris gebaut worden ist. Der Apparat gleicht einem riestigen Wassische der statt der Nossen Flüget desigt. Die Flug-dersuche siesen an allgemeiner Lufriedenheit aus. Tros der beiden Schanden, die gleichzeltig oder auch nur einzeln ar-beiteten, blied der Apparat äußerst sucht. Leutnamt Vorte will am 16. Just seinen Flug derinnen. am 16. Juli feinen Flug beginnen,

lleues aus aller Welt.

Cin Dedeneinsturz in einem Berliner Schasbans Kenban.

Berlin, 25, Juni. Ein folgenschwerer Daumsfall bet sich gestern nachmittag um Vest libr auf dem Reuban der Ruisen ber kulten ist ditischen Realiscute ereignet. Dort ihitzte während der Mannevardeiren die Decke der großen Aula ein und begand in Arbeiter unter sich, von denen 7 mehr oder wertger schwer verleibt wurden.

Bergeben eines Damburger Sittenschubmanns. Da m-burg. 25. Juni. Dier wurde der Kriminalschubmann Soesgen berbaftet. Goesgen, der der Eittenpolizei zugetellt war, wird sich sogen Bestechung zu berantworten haben. Weisterdin wird er der beischuldigt, sich mit einer Ditne, die er der behalten lesse eines Baben. Aberdem soll er dom einer Bensinansindaderin, die hunge Mäden verluppelte, Schweigesgelder angenommen baben.

Schie Erduntschie in einer Berliner Straße. Berlin, 25, Juni. Aufolge der setztägiger saufen Regenställe toch gestern debnd in der nach auf 1/2 Meter sief. Unfalle sind in einer Benninsisalie der kannen kaben 11/2. Auch ein Erduntschie der Anneil nach 11/2. Meter sief. Unfalle sind der Zumiel der Untergrundbaben.

Bu dem Aussammenkoh der Dampfer "Cober" und "Königin Luise". Da m dur g. 25. Aumi. Wach der Kollstion der Leiner Gegenden der Muterzundbaben.

Bu dem Aussammenkoh der Dampfer "Cober" und "Königin Luise". Da m dur g. 25. Aumi. Wach der Kollstion der beiden Dampfer "Cober" und "Königin Luise" bei den hat der der Unterelbe degenete der Kaiser auf seiner liegreichen Jacht. Arteor" der "Königin Luise" und den der Beschläner der noch und der der Berchten der sich falle, den der Schieben Jachte der der deuen Bug eingedrichten Berten begrifte kalte, durch Kingagenligmei Hinibertragen: "Ber beit ende euren Bug eingedricht?" Rährend lich auf der "Königin Ruise" und der Scholin wein kulte" übernachtet batten und dornts an dem Kaiseddien der nehe deuen des einen Gebaben, die auf der "Königin Ruise" und den Scholiner Beiten lich der Bertonen find der Der Konnen, Witgliebern des Regatiaderen mich der Reicht und der Recht der der kauf d

in mehrere Vauerngehöfte und gündere. Die Straßen steben unter Wasser.

Selbstmard eines Deutschen in Benedig. Benedig.
24. Juni. In einem Ansall von Gleisesstärung kürzte sich der Reichsbeutsche Sager, der im "Dotel Ercelstor" Wohnung genommen hatte, von dritten Stockwerf des Hobens in die Tiese und von der Stelle tot.

Schweres Unweiter in den Bereinigten Staaten.
Chicago, 24. Juni. Sente nacht wüteten in fünf Staaten bestige Stimme. In Watertown und Süddastate trug der Sturm den Ehrackter eines Tornado. Wiele Säuser wurden zersfört und 22 Versonen verleht. — Weiter wird genesder, daß der state Regen außerordenisiehen Schaden anrichtele. Wesonders die niederig gelegenen Stadtseile sind empfindlick bestält sich auf mediene William angerichtete Schaden bestält sich auf mediene Vollsonen Wart. — In und bei Minneadolis sind dier Versonen umgesomwen und zwei tödisch derleht worden. In Watertown wird der Schoden auf eine William Dollar geschiet. Die Lelegausbenleitungen der bom Sturm derührten Wegenden sind fast vollständig zerstört worden.

Lette Drahtberichte.

Der Spionagefall Pohl,

wb. Berlin, 25. Juni. In der Angelegenheit der gestern gemeldeten Berhaftungen laffen fich jeht noch folgende weitere Einzelheiten feftstellen: Rachdem bei Ingenieur-Infpettion bas Fehlen bon Geftungsplanen festgestellt worden mar, murbe eine Beobachtung angestellt, die starke Berdachtsgründe gegen den Feldwebel Bobl ergaben. Dieser wurde daher festgenommen. Er hat das Verbrecken bereits ein-gestanden. Bei ihm wurde die Adresse des Dr. Binmenthal in Dresden gefunden, der, wie Pohl aussagte, mit ihm im Romplott bandelte. Die Bolizei ftellte fest, daß der angebliche Blumenthal der in Berlin geborene Kurt Paul ift, der unter falichem, ihm von Petersburg ausgestellten Baß als Dr. Blumenthal in Dresden wohnte. Da die Festnahme Bobls ftreng geheim geholten wurde, gelong es, einige Tage fpater, auch Baul festzunehmen. Auch er war geitänbia.

Stimmungomache fur eine Erhohung bes Fifcheinfuhrgolles.

s. Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht) Wie mir hören, bemüht fich ber Dentiche Landwirt-ichaftsrat, Stimmung für eine Erböhung des Fischeinfuhrzolles zu mochen. Angefichts der Borbereitung neuer Sandelsvertrage bat er fich an die Intereffentenvertretungen mit der Bitte um fiberweifung von Bun-ichen und Antragen gewandt, dabei aber eine Frage lid. tr worder 97 ~92otoo rung : in Rir deutich einer 3 müßte Der en 281

fine 200

feiten

fomn

inform

Yein

Miel, u

[tellun

liert n

für de

werde.

Branzo # 6 Dem 9 projet Frant reidis forder

Morre!

Ratgeb

Urland bettret 11. a. 1 feinen ibrig (in ben perfolg liid) 9Rauber beuten! Biele t rubia ! Sobl c midt Бабе с

Platz r such, s tung polit schwin Ermatt bewirkt hervor niedrig Kurse werten mit or 2 Proz zu 41/4 Sätzen 3 Proz

ungekl achtet, Ober c unange Verlau York e Osterre Schant ruhity. Montar Man 1 recht s Phonis ZWAF sich at etwas for Di Die B

Die 35 Kurse

Proz.

Röhrer Weiters ≈ierun; den le einstin Genera merzie Elldun in Du beitig o Vorsch

ton

ge-

nbe

Dr. em, enhis age ger

t· 価 ing iin:

tods bet rbe

ba-Die ber

ht wir

ge.

itellung gewählt, die für fich felbit ipricht. Er formuliert nämlich die Frage, ob ein Einfuhrzoll von 15 M. für den Doppelzentner auf Fische für genügend erachtet werde. Soviel wir wissen, ist bisher von den Inter-essenten die Anfrage des Landwirtschaftsrates so deutlich, wie boflich, in ablehnendem Sinne beantwortet

Lonnerstag, 25. Juni 1914.

Muffifde Repreffalien gegen bie beutide Behrftener?

Betersburg, 25. Juni. (Gig. Drabtbericht) Die "Rowoje Bremja" berlangt heute, falls die deutsche Regierung nicht die in Deutschland lebenden Russen von der Willitärsteuer befreien sollte, solle die russische Regierung alle in Ruhland lebenden Deutschen und die in Ruhland tätigen beutschen Sandels- und industriellen Unternehmungen mit einer Rriegesteuer in ber gleichen Sobe belegen. Gine folde Borlage mußte ichleunigst eingebracht werden und bie Duma mußte fie bann ohne Bergug annehmen.

Der englische Blottenbefuch in Riel und bie frangofifche Breffe,

Baris, 25. Juni. Gefchidterweife übergeht bie biefige Morgenpreffe mit nur wenigen Ausnahmen die Festlichfeiten der englischen und deutschen Glotte in Riel mit boll. fommenem Stillichweigen. In einem fonft fo gut informierten Blatte wie bem "Ratin" findet fich heute fein einziges Bort (!) über die Begebenheiten in Riet, und auch die Borte des Katsers werden in seiner Weise Bo-ie" tommt darauf zu fprechen und erklärt, bag bie teite Juberhau, die die Deutschen in ihre Zufunft haben, ben Frangofen gur Nachahmung bienen fonnte.

Frankreich geht nach Can Francisco.

* Paris, 25. Juni. Die frangöstiche Regierung wird bem Barlament in den nächsten Tagen ein Gesebesprojett vorlegen, das einen Kredit von 2 Millionen Franken für die offizielle Leilnahme Frankreichs an der Ausstellung in San Francisco

Gin günftiges Urteil über bie Lage in China.

wh. London, 25. Juni. Tr. Marrifon, der frühere Korrespondent der "Times" in Beking und jeht politischer Natzeber des Bräsidenten Huanschikat, ist in London dus Urland eingetroffen. Er sprack sich zu mehreren Zeitungsbetrtetern sehr optimistisch über die Lage in China aus. U. a. bewerkte er, daß der "Weiße Wolf" bereits vor drei Monaten in Honan hing er ichtet worden sei und daß von seinen Anhängern nur noch eine Bande von Megierungskruppen in den Grenzesbieten von Konalu. Schenli und Szeifckvan in den Grenggebieten von Kangiu, Schensi und Szeischwan bersolgt. Dieser gange Ausbruch habe gar keinen notistischen Charafter gehobt, sondern sei eine einstaben Mänderei geweien. De. Morrison sagte weiter, in jeder debeutenden Siadt Chinas herriche Ruhe und Frieden. Viele von den Führen der ersten Nevolution arbeiteten seit rubig in Regierungeamtern. Die Revolutionare nabmen an ici Berr ber Situation. Der Brafibent trachte durchaus nicht bonach, eine neue Dhnaftie gu begründen, und er habe auch burchaus nicht feine Begiehungen gu ber Jung-

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 25. Juni. (Rig. Drahibericht) Der Berliner Platz macht in der letzten Zeit zwar immer wieder den Versuch, sieh von dem ungünstigen Einfluß der matten Haltung der Auslandsbörsen und den verschiedenen politischen Diskussionen, sei es über Albanien, über die türkisch-griechische Spannung, sei es über des Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland, freizumach ein und sich zu einer eigenen Tendenzrichtung aufzuschwingen, hat aber damit wenig Erfolg. Die gestrige Ermattung New Yorks ließ die Börse zwar ziemlich unberührt, bewirkte aber doch ein erneutes Verschwinden der gestern hervorgetretenen Unternehmungshust. Kanada lagen i Proz. niedriger. Auf den übrigen Gebieten vermochten sich die Kurse bei geringen Schwankungen zu behaupten. Von Nebenwerten sind noch Orenstein um! Koppel und Deutsch-Übersee mit einer Einbuße von i Proz. zu erwähnen. Tägliches Geld

mit einer Einbuße von 1 Proz. zu erwähnen. Tägliches Geld

2 Proz. und darunter. Ultimogeld blieb an der Börse zu 4 1/8 Proz. und von der Seehandlung zu den bekannten Sätzen reichlich angeboien. Privatdiskont 2 1/4 bezw. 3 Proz. (gestern 2 1/8 Proz.).

Frankfurter Börse.

= Prankfurt a. M., 25. Juni. (Eig. Drahtbericht) Auch beute herrschte wieder große Geschäftsstille vor. Die ungeklärten Verhältnisse in Albanien wurden mehr beachtet, da sich auch in Wien eine mehr pessimistische Ansicht über die dortige Lage durchgesetzt zu haben scheint. Die Wiener Vorbörsenkurse lauteten durchweg niedriger. Recht Wiener Vorbörsenkurse lauteten durchweg niedriger.

unangenehrn berührt wurde die Spekulation von dem matten

Verlauf des gestrigen New Yorks. Im Einklang mit New ork eröffneten amerikanische Bahnen in schwacher Tendenz.

Osterreichische Bahnen sind ebenfalls etwas schwacher.

Schantung behauptet, Schiffahrtsaktien bewegten sich recht

ruhig. Bankaktien unterlagen nur geringen Schwankungen. Montanaktien haben von der Belebung wieder etwas eingebüßt. Man verwies auf den letzten "Iron-Age"-Bericht, welcher recht unbefriedigend lautete. Von den führenden Werten sind

Phonix-Berghau, Deutsch-Luxemburger und Gelsenkirchen zwar gut behauptet, aber recht still. Elektrowerte hielten

sich auf dem gestrigen Niveau. Heimische Anleiben vereinzelt

etwas niedriger. Mexikaner abgeschwächt. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Stimmung etwas freundlicher. Die Börse schloß behauptet, Privatdiskont 2¹¹/₁₈ Proz. (gestern 2⁵% Proz.).

Banken und Geldmarkt.

w. Die neue Anleihe Frankreichs. Paris, 25. Juni. Die 3/aproz. Anleihe von 805 Millionen Franken wurde zum

Berg- und Hüttenwesen

Röhrensyndizierung ist man überraschenderweise einen Schritt weitergekommen als in den Verhandlungen über die Syndi-

Gerung der übrigen B-Produkte. Die Röhrenwerke erklärten in den letzten Tagen, unter Einschluß der Thyssenschen Werke,

einstimmig, daß die bereits mitgeteilten neuen Vorschläge des Generaldirektors der Mannesmann-Werke, Kom-

merzienrats Eich, eine geeignete Grundlage für die Syndikatsbildung zu sein schienen. Daraufhin traten die Werke gestern

n Dusseldorf zu einer neuen Beratung zusammen, in der all-

Seitig der Meinung Ausdruck gegeben wurde, daß die Eichschen

Vorschläge bei einem Röhrensyndikat am ersten in die Praxis I

* Das provisorische Röhrensyndikat. In der Frage der

Kurse von 91 Proz. herausgegeben.

Chinapartei aufgegeben. Er habe Ratgeber und Mitarbeiter aus allen Barteten berangezogen. In ben Ministerien und in unmittelbarer Umgebung bes Prafidenten befanden ich junge Chincsen, die ihre Bildung im Auslande, in Europa, Amerika oder in Japan erworben haben. Die 70 Mitglieber des Senaisraies vertreten alle Ruancen der herrichenden politischen überzeugungen. Wenn die Jang-Chinapartei die Legislative gu fturten wünfche, fo fei eine gute Berwaltung und die Stärfung der Egekutive das Hauptbedürfnis Chinas, und gerade bas fei erreicht worben. Die Angriffe auf die finangiellen Berhältniffe Chinas erflarte Dr. Morrijon für unbegründet. Die Galgftener weise einen unerwarteten ft ber fou g auf. Die fiberfcuffe der Staatseinnahmen genügten vollständig, um alle Berpflichtungen für die nächsten feche Monate gu beaen.

Der Glug Budners in Gubafrita verboten.

× Kapftabt, 25. Juni. (Gig. Drahtbericht) Die süd-afrikmische Bundesregierung hat dem deutschen Flieger Brund Büchner aus militärischen Gründen den Flug von Deutschfühmejtafrita nach Kapftabt fowie die Schaufluge bort und in

Gin Ungludefall bei Bontonierungenbungen.

wb. Speper, 25. Juni. Bei Bontonierungsübungen ftieg ein mit brei Solbaten bes 1. baberifchen Ulanen-Regiments bejehter Rachen auf babifcher Seite infolge ber ftarten Stromung gegen einen Bonton. Der Rochen fturgte um und alle Infaffen fielen ins Baffer. Bahrend es gweien gelang, sich burch Schwimmen zu retten, ertrant ber britte, der Ulan Ripper aus Bamberg, ber bes Schwimmens unfundig war. Rettungsversuche zweier Offiziere, Die fofort ins Baffer fprangen, blieben erfolglos.

Bom Red-Star-Dampfer "Gothlanb".

R. London, 25. Juni. Bis gestern nacht lag ber Red-Star-Dampfer "Gothland" immer noch in seiner gefähr-lichen Lage bei ben Scille-Infeln. Die Rannschaft hat beschlossen, das Schiff durch Ausladen der Fracht zu erleichtern. Der Dampser hat ein schweres Led auf der Vorderseite unter der Brüde. Der Kapitan berichtet, das in einer Entfernung don einer Weile von dem Leuchtturm die Notfignale nicht mehr gehört worden feien.

Bur Schiffetainftrophe auf bem Lorengftrom.

R. Queber, 24. Juni. Es ist beschlossen, einen neuen Bersuch zur Bergung der 800 Leichen der "Empreh of Jresand" zu machen. Die Taucher der "Esses" haben sich beshalb wieder an die Ungliidestelle begeben.

3mei Grubenbranbe in England.

R. London, 25. Juni. Auf zwei englischen Kohlengruben brach gestern ein ernstliches Feuer aus, doch ist niemand dabei ju Schaben gelommen. In ber Brbncos-Grube in ber Rabe von Reath in Bales gerftorte ein Feuer das Gerüft bes Ausfuhrschachtes und brachte die Bentilation gum Stillfande. Der Förderlasten fuhr in die Tiefe, die Bergleute, die sich in dem Kasten befanden, kamen mit heiler Saut bavon. 250 Bergleute waren gur Beit bes Ungluds in ber Grube beichaftigt. In ber Douglas. Grube in Bellshill bei Glasgow richtete ein Feuer beträchtlichen Schaben en. 200 Bergleute fuhren, burch bas Alarmfignal ge-

warnt, burch einen Rotfcacht gutage. umgesetzt werden könnten. Da man aber ein definitives Syndikat nicht von heute auf morgen zustande bringen kann, und die Mehrzahl der Werke nach wie vor an dem Standpunkt festhält, daß sie ohne die Syndizierung der übrigen B-Produkte auch einem Röhrensyndikat nicht beitreten würden, so entschloß man sich, wie im gestrigen Abendblatt berichtet, zur Bildung eines provisorischen Syndikats, das bis zum 15. Aug. des Jahres Geltung haben soll. Der provisorische Syndikats-vertrag soll am Freitag von den Werken unterschrieben werden; sodann werden die Verhandlungen über den Abschluß eines endgültigen Syndikatsvertrages fortgesetzt werden, deren Ergebnis nach wie vor davon abbandt, ob die Verbandsver-handlungen für die nederen R. Produkte von Erfolg sein werhandlungen für die anderen B-Produkte von Erfolg sein wer-den. Jedenfalls muß bis zum 15. August über die Ergebnisse der Syndikatsbestrebungen Klarheit geschaften worden sein. Die Bildung des provisorischen Röhrensyndikats bis zu diesem Termin hat natürlich im wesentlichen nur den Zweck, der großen Preisschleuderei auf dem Röhrenmarkte vorläufig Einhalt zu tun und bedeutet auch nur die vorläufige Einstellung der Verkäufe durch die Werke, da selbstver-ständlich nicht daran zu denken ist, daß ein provisorisches Syndikat unter den obwaltenden Umständen allgemeine

Preiserhöhungen durchsetzen könnte-Industrie und Handel.

" Keine Botriebseinschränkung in den deutschen Spinnereien. Die von den einzelnen Spinnverbänden Deutschlands veranstaltete Rundfrage, ob grundsätzlich Geneigtheit vorhanden sei, sich an einer Betriebseimschränkung zu beteiligen, hat — wie die "Textil-Woche" erfährt, zu einem negativen Erfolg geführt. Von den in Deutschland in Frage kommenden 10% Millionen Spindeln standen 5.3 Mill. der Betriebseinschränkung ablehnend gegenüber, während 3.5 Millionen sich für die Einschränkung aussprachen und 1.8 Millionen den Fragebogen unbeantwortet ließen. In Pro-zenten ausgedrückt, beantworten in Sachsen 40 Proz., in Suddentschland 36.8 Proz., in ElmB 38.9 Proz., in Rheinland und Westfalen 25.9 Proz. der Gesamtspindelzahl die Rundfragen mit ja, so daß hiernach auf die Beschäftigung in den einzelnen Bezirken zu schließen ist. Bheinland und Westfalen scheint noch den größten Beschäftigungsgrad aufzuweisen, während Elsaß, Süddeutschland und vor allem Sachsen ganz besonders unter der jetzt schon seit Monaten anhaltenden Niederkonjunktur zu leiden haben. Auf Grund dieses Ergeboisses der Umfrage muß der Versuch, eine ofgan isierte Betriebseinschränkung in den deutschen Spinnereien
in die Wege zu leiten, als gescheitert angesehen werden.

Die Lage in der Holzstoffindustrie. In der General-

versammlung des Vereins deutscher Holzstoff-Fabrikanten in Leipzig wurde die geschäftliche Lage in der Holzstoffindustrie Chereinstimmend als sehr ungünstig bezeichnet; den sinkenden Holzstoffpreisen ständen stelgende Rohmaterialpreise und sozialpolitische Lusten gegenüber.

Olfabrik Groß-Gerau. Die Generalversammlung seizte die Dividende auf 4 Proz. fest. Die Verwaltung teilte mit, die Rohwarenpreise hätten einen weiteren nicht unbeträchtlichen Rückgung erfahren, wodurch das Geschält besser geworden und die im Geschäftsbericht ausgesprochene tung auf ein normales Erträgnis im laufenden Geschäftsjahr

verstärkt werde.

**Bie Bentsche Vacuum Oil Gempany in Hamburg erzielte in 1913 einen Rohgewinn von 2569 623 M. gegen 2 109 296 M. Nach Deckung der Unkosten usw. und des Verinstsaldes von 335 500 M. verbleiben 295 467 M als Gewinnvortrag. Für 1914 ist, nach Mittellung der Verwaltung, wieder ein günzuges Fernbeit. 21. erwarten. Ergebnis zu erwarten.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

25. Juni, 8 Chr vormittags. 1= tehr leicht, 2= leicht, 3 = schwarb, 4 = mass g, 5 = friech, 6 = stark, 7 = strit, 8 = stormisch, 0 = Starm, 10 = starker Starm.

Reob- schlungs- Station.	Baron.	Wind- Riebtung aStarke	Wetter	Thurs. Cela.	Benb- achtungs- Station.	Farom,	Wind- Richtong nBulkka	Wetter	Celefus Celefus
Hamburg Swimerninds Mancd Abohon Hancover Sortin Oreaden Cresian Smotz Frask furt, M. Kartsruhe, B. Minchen Zussyltze	7.7.5. 766,6 766,0 768,0 767,2 767,2 767,0 771,0 770,2 770,7 564,6	WNW2 NWE WAW2 SW2 WNW2 NW2 NW2 NW2 SW2 SW2 SW4 NSW6	halbbed, beiter bedonkt halbbed welking welkend, heiter wolking Schmee	+14 +19 +19 +10 +10 +10 +10 +10 +14 +16 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10 +10	Seilly Aberdee Paris Vilsetnees Vilsetnees Christiansund Skapen Kopenhagen Stockheim Haparada Potersburg Wiles Rom Florent SayelsFloret SayelsFloret	768,7 760,4 760,7 765,0 766,2 762,8 762,8 762,8 761,5 761,5	WNW1 SWS WSW4 WRW1 W2 S2 NO1 W2 N1 81	Regen walkig bedock helter walkig lodeckt halbbed walkiani	+11111111111111111111111111111111111111

Beobachtungen in Wiesbaden

		9 Uhr abends.	Mittel.
755.8 765.4 18.6 8.5 73 W 3 9.7	755.7 765.7 18.5 7.7 49 W 4	738.1 768.3 14.5 9,1 74 NW 2 6,1	756,4 786,5 15,3 9,4 65,3
	785.3 765.4 18.6 8.5 73 W 3	785.8 755.7 765.4 765.7 18.6 18.5 8.5 7.7 73 4.9 W 3 W 4	Puerycoa nachum abenda

Wettervoraussage für Freitag, 26. Juni 1914,

von der Meteorologischen Abiellung des Physikal, Vereins zu Frankfurs a. M. Wechselnd bewölkt, meist trocken, keine Temperaturanderung, westliche Winde.



Versicherungswesen.

* Lebensversicherungsanstalt Westpreußen. Die von der Westpreußischen Provinziaiverwaltung und den beiden West-preußischen Landschaften gegründete Lebensversicherungs-anstalt Westpreußen veröffentlicht jetzt hren Rechenschafts-bericht für das zweite Geschäftsjahr 1913. Wie im Berücht angegeben wird, wurden bis zu seiner Herausgabe 123 Hypotheken und Kommunuldarlehen über insgesamt 823 528 M. begeben, und zwar zu einem durchschnittlichen Zinsfuß von 4.47 Proz. Der Versicherungsbestand stieg von 7.13; 430 M. auf 14.046 279 M. im zweiten Geschäftsjahr. Die Prämieneinnahme erhöbte sich von 335 736 M, auf 607 571 M. Der Überschuß beträgt 51 089 M. (10 840 M.). Er soll wie folgt verwandt werden: Dollerong des Reservefonds 12 522 M. (2585 M.), der sonstigen Reserven ebenfalls 12 523 M. (2585 Mark), der Gewinnreserve der Versicherten 25 044 M. (5170 M.).

Marktberichte.

= Pruchtmarkt zu Wiesbaden vom 25. Juni. Preise für 50 kg. Hafer, höchster Preis 9.70 M., niedrigster Preis 9.40 M., Durchschnittspreis 9.59 M., Heu, höchster Preis 4 M., niedrigster Preis 2.80 M., Durchschmittspreis 3.57 M., Richtstroh, höchster Preis 3.20 M., Durchschmittspreis 2.20 M., Durchschmittspreis 2.25 M., Krummstroh, höchster Preis 2.10 M., niedrigster Preis 2.80 M., Durchschmittspreis 2.80 M., Durchschmittspreis 2.80 M., Angefahren waren 11 Wagen mit Hafer, 18 Wagen mit Heu und 8 Wagen mit Stroh

mit Hafer, is Wagen mit Heu und 8 Wagen mit Stron.

— Frachtmarkt zu Limburg vom 24. Juni. Roter Weizen (Nassausscher) per Malter 17.20 M., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 16.70 M., Korn per Malter 13 10 M., Hafer per Malter 9 M., Butter per Pfund 1.05 M., Eier per Stück 7 Pf.

Fleischpreise im Kleinhandel zu Wiesbaden Mitte des Monate Juni 1914 für 1 kg in Pfennigen.

	Hau	Häufigster Preis			
Fleisehgattung und Oualität	TOB	his	meist gezahlt	Preis Preis	
Ochsenfielsch: 1. Brasfleisch von der Keule 11. Kochfleisch vom Verdertell 111. Kochfleisch vom Bauch usw	190 170 160	192 193 183	190 190 190	183.1 182.0 173.9	
Kuhfielsch: I. Bratfielsch von der Keulo II. Kochfielsch vom Vorderteil III. Kochfielsch vom Bauch usw	130 132 133	140 140 140	140 140 140	138,4 197,3 187,8	
Kathfleisch L Bratfleisch (Keule)	180	220	200	268.0	
H. Kochfleisch (Vorderfleisch, Rippen, Hals)	100	200	180	153.9	
HammelSeisch; L. Braifleisch (Keule. L. Kochs (Brust, Hala Dunnung)	200 169	230 383	220 190	217.0 163.0	
Schweineffelsch: I. Kotelettes (Karbenade) II. Keule, Schuiter, Kammi III. Hauchfleisch	150 167 340	206 190 160	200 180 160	194.7 176.3 185.5	
IniBad. geräuch, reher Schinken a) im ganzen mit Knochen b) im ganzen ohne Knochen c) im Ausschnitt IniBad. geräuch. Schweinespeck IniBad. Schweineschmalz	200 210 400 150 150	950 230 440 200 150	230 230 400 150 160	231.7 269.2 410.0 170.5 163.0	

Die Abend-Ausgabe umfagt 10 Seiten.

Chefrebattene M. Begerborft.

eranmortiin int ben refiti'den Teil: M. Degerbork: für Bentileton:

n. Waternborf: für Aus Studt und Lend und de geinnie Brovingieste;
3 B. D. Dielenbon int Gerichte auf. D. Treienbach, für Eport und
gliabit
teil Dembelsbeit: 28. Eg. tite der Ausbert und Krieflesten: G. Dondert, für
teil Dembelsbeit: 28. Eg. tite der Ausbert und Krieflesten: D. Donnant;
tie der Ausbert und Krieflesten: D. Donnant; Ernd und Berlag ber & Schallenbergiden Dof Budbruderei in Bielbaben,

Mbenb.Mn8gabe, I. Blatt.

do. 76.75
Sächs ische Rente 77.20
Wärttenb. unk. 1915 98.90
do. 1885/95 88.70
do. 1903 85.
do. 1896 77.90

b) Ausländische.

1. Europkische.

b) Ausländische.

J. Europäische.

J. Französ, Rente Fr.

J. Griech, E.-B. stfr. 90 Fr.

J. Holland. Anl. v. 90 Fr.

J. Holland. Anl. v. 96h. fl.

J. Hal. amort. 89, S. Jn. 4 Lc.

J. Jai. amort. 89, S. Jn. 4 Lc.

J. Jos. Resite I. G.

J. Jos. Resite

IL Aussersureplinche.

5. Arg. 1907 unk.1912 Pes. 98.20 5. do. 1909 teb. 25 1910 > 97.40 5. do. auss. F.-8.1.0.902 1/2 do. innere von 1888 .6 1/2 do. suss. G.-Ani.1897 > 98.20

Eigene Drahtberichte d

	fl, h			é	in	*		*		7	3.20
	Rub						Rut	el	ũ,		2.16
	Peso		4	*	25		*				4
	Doll						*			2	4,20
-7	11. 11	idde	uts	chi	s,V	7lm	g.			*	12
-1	Mk.	Eko.		*			*				1,50

Berl	ine	r B	Bör	se.		
	In %					In %
84/s Berliner Handelages, 6 Commerz- u. DiscB. 64/s Darmstädter Bank	150. 107.10 115.80	10 12 10	Rheini Riebec Rombe	sche Str k Mont scher H	an littenw	155.2 188.7 153.3
1241 Deutsche Rank 6 D. Eff u. Wechselb. 10 Disconto-Commandit	936. 111.75 184.40		Ch		e Werk	
81/2 Dresdner Bank 7 Meininger HypBank	147,25	30 28	Bad.	Anilin u	. W., Soda	398,
7 Nordd, Orundkredit 6th Mitteld, Creditbank	115,60	14 30	Gries!	heim Elester Far	ektron	242.2
7 Nationalb. f. Deutschl.	108.75	15	Milch	& Co.		254.
10Vm Oesterr, Kreditanst. 13% Priersbeg, Intern. Bk. 5.55 Reichsbank	180.40	14	Aug.	rswerke Wegelin		214.5
5.55 Reichsbank 3 Schnafih. Bankverein	138,10 107,26	Y	Ziele fel	ladell'é na	esclisch	aften
Bahnen- und Schiffle		25	Akkun	nulatore	n	300.
10 Canada-Pacific	196.90	14	Allgen	n, Elekt sann Ele	rGes.	241.5
6 Baltimore und Ohio 6 Deutsche EBetrG.	90.	11	Deutse	ch Uebe	ersEl.	163.5
10 HambAm. Pakert.	126.	10	Ges. 1	tern. Z	. Untern.	157.6
3/3 Niederwaldhahn	252.00	9	Russ.		inktrG.	149.5
Nordd, Lloyd	109.90	61/2	Sieme	nu elektr	r. Betr.	112.
	17.75	Mas	ehlne	n. n	Metallin	dustrie
0 Oesterr, Südb. (Lomb.) B Orient, EBetrO. 6 Pennsylvania	-	30	Adler	Fahrra	dw.	305.
6t/s Südd, Eisenbahn-O.	128.	10 20	Bruch	er Vulk	chinen	139,2
71/2 Schantung-Eisenb. 0 V.EisenhBau-BetrG.	130.10	0	Breue	r-M. H	6chst/M	297.
Branerelen,		28 15	Feder	st,-Ind.	öchst/M sief, M., Cassel	116.2
15 Branerel Schultheis	270.10	9	Gasm	otorem l	Dentz	120,2
	163.75	20 18	Ludw	ig Lowe	e & Co.	302.5
Marine the first the second section of the second s		11 14	Orens	Meguin tein &	Koppel	123.
Ban- u. Tiefbohr-Unte		0	Rhein	. Metall	warent.	100.
13 Deutsche Erdől-Oes.	206.	11	Silesia	Emaili	chweider lierwerk	116.
8 Neue Boden-AO.	75.	18	Ver.	D. Nick	elwerke	116. 297.7 148.5
Bergwerks-Unternehmu	ngen.	1			A CONTRACTOR	
12 Aumetz-Friede	156,50	28	pler-	u. Ze	listoffal	378.
14 Bochumer Gullatahl	221 75	11	Kosth	cim Zell	lulose	100.5
7 Buderus Eisenwerke 13 Concordia Bergbau	354.80	10	Varzis	ner Papi	ert.	100.5
10 Deutsch-Luxemb, B,	128,25	20	T	extilin	dustrie,	225.1
20 Doonersmarckh ütte 12 Eisenwerk Kraft	328.75 166.75	10	Mech,	Web. Wollick	mmerei	141.2
20 Eisenhütte Thale	194. 226,50	40	Ver. (Glanzaso	H-Fabr.	602.5
11 Oeisweider Eisenwerk	147.40				hiedene.	
	182,40	32	D. W.	Portugal	MunF	340.
24 Hösch-Eisen u. Stahl	311.50 475.	0	Linder	s Einena	schinen	120.7
8 Könies u. Laurahütte	146.	10	Nobel	Dynam.	iihlhallen Trust	165.2
10 Lauchhammer kon,	169.50	3	Porzel	tlanfabr. er Zuck	Kahla cerrall.	132.5
131/2 MannesmRöhrenw.	204,25	28	Spritb	ank, A.	·O.	440.5
15 Oberschl. Roksw.	207.75	20	10000	-		323,5
18 Phonix-Bergb, u. Hutt	236.40	5 7	South	Westuf	rica Co.	163,
Frank	furt	er	Bö	irse	2.	
Staats-Papiere.		Zf.,	CO.D.	2.VI 8.	1], v. 00.#	In 9
Zt. a) Deutsche.	In 44	5	Chin.	StAnl.	v.1895 £	99,1
. D. RAnl, unk. 1935 .	98.80	11/2	do.		T. 1895 + 1898 +	89,6
IVa D. Reichs-Anleshe .	76.95	5	do.St.	EB.v.	11 Hk	92.
6. Pr. Kons. unk. 1918 .	98.65	5.5	CubaS	tA.04 s	ttPuk.»	100.9
4. Pr. Schatz-Anw. 1917 * 1	86.25	4//2	do.stf.	LG.tgb.	ab1919 a	94.9
3. do. *	76.85	41/2	do. v.	1905 5. 1	11 £	-
4 Bad. Anielhe 1913 * 4 do. von 1913 *		5	Marok	iko yon	1910 * I-V Pes. . 99stf. & Olstfr.,4	101.9
31/2 do, Anl. (abg.) 31/2 do, von 1892 u. 1894	92.45	5	do: co	es, Jus	. 99 str. &	-
30a do. A.1902nk.b.1910*	86.30	3	0.0 0.0	ns-1911-5	WANT PES.	69.5
31/2 do, 1904 unk. b, 1912 * 3. do. von 1896	86,30	5	Tamau	d.(25f.m	ex.Z.) .	73,
4 . Baye F. R.A. nk. 06 *	98,80	5	Mar recommend	udo v. 00	-	
31/2 do. EB. u. A. A	85.25				. Komi	
do. EBAnleihe	75,80	25.			tionen.	
3. Elsass-Lothr. Rente .	76.	4	Rheim	or.20, 21	,31-34 ./6 /5-38 ≥	97.2
4. Hamb, StA.1900u.09 *	97.60	37/4	do.	2	2 0.23 >	94.
3 do. 86, 97, 02 »	79.30	31/10	do, in	12-16	19, 24, 29	89.6
3. do. 86, 97, 02 > 6. Gr. Hess. 1899 > 4. do. unkb. 1921 >	97.80	31/3	do.	0.0018	I A	87. 84.5 83.5
SIA GO. (ADEL)	74.75	die		erhess.	11u.14 * unt.17 *	95.2
3 Sächs ische Rente .	77.20	See	Frid, a	.M. v. 0	16 m. 14 .	97.2
4. Wärttemb. unk. 1915 * 31/2 do. 1885/95 *	88.90	6	do. v.	1911 un	t. 1920 * t. 1922 * (abg.) *	96.8
31/2 do. 1903 >	85,	31/2	do. Lit	NIL Q	(abg.) *	86.8

		514		454
Ξ	-		=	
		Vor	L Le	tzt.
	In %	71/2 91/2	71/2 91/2	lerg Jeri
	155.25	61/2	61/2	do. I
	153.30 145.75	6	6	Bres
i.		61/2	61/2	Darn
	398. 575.	121/2	12%	Deut
	242.25	5	8	do.
	459. 254.	6	6	do. Deu
	187.50	9	9	Dt. I
h	aften.	10	6	do. Disc
i	300.	8171	81/4	
	241.50	71/2		
	197.	10	8	Eise Eise
11-	187.60	9	10.	Fran
	143.50	8	0823	do. Gott
H	112.	8	71/2	Lux
lz	dustrie.	51/4	7474	Milto
	139,25	7	61/1	Matt
ë	100	61/3	7	Mitt Nati Nür
	297.	71/1	19.86	Chart
	120,25	10%	71/2 10%	do.
	302.50	7	7	Pfill
	156,25	8	8	Pre
Ŕ	144.	5.00	6.ss	do
	297,75	7.) PCI14:
	148.50	7.	7.	do. Rh
nl	orlken, 378.	5	3	Schi
	100.50	6	81/4	Sāde do.
	100.50	5V:	200	YOUTH
4	225.10	7	7	William do.
Ė	225,10 141,25 602,50	51/4 7	CO DAY A	do.
		9	9	Ban
D,	102.50			
	340.			tsch
36	92.	5	71/2	Otav
	290.	233		1000
i	132.50 440.50 323,50	Div.	I	ndu
	INSCREEN S	Vor	I. Le	txt.
	106.	29	20,.	Alum Asch Bad.
		10	8	Asch
	In %	12.0	0	12/0/2012
M	111 70	10	11.	Bleis
Œ.	09.10	700	7.4	1334

-	PRESENT L		
21	r Börse.	Vorl. Letzt, In %	Vorl. Letzt,
	Div. In %	91/2 91/2 Jerl, Handelsg. 150, Ult. 150,12	81/r 81/a M. Mot, Oberurs. 9, 10, Pokorny u.W. 12, 12, Pisiz, Nih. Kay
0	10 Rheinische Stahlw, 155.25 12 Riebeck Montan 188.75	61/2 61/2 do, HypB.L.A.B 110, Breslaner DBk	10. 10. Schrab, Frankent 9. 8. Schrab, Kron
0	10 Rombacher Hüttenw 153,30 Wittener Stahlröhren 145,75	6. 6. Comm. u. DiscB. 108.	12. 12. MetallGeb.Bing,N
505	Chemische Werke. 30 Albert, Chem. W. 398.	61/2 61/2 Darmstädter Blc 115.75	9 9 Waggon Fuchs 22 25 NapatPrG, No.
o	28 Bad. Anilin u. Soda. 575. 14 Griesheim Elektron 242.25	12% 12% Deutsche B. S. I-X - 236.40 Ult. 237, 5 5 do. Asiat. B. Taes 130,	9½ 10. Offab, Ver. D. 3. 0. Porzellan Wessel 12. 10. Pressb. Spirit also
0 5	30 Höchster Farbwerke 459. 15 Mileh & Co. 254.	7. 7. Dentsch HypB. + 141.50	3. 0. Porzellan Wessel 12. 10. Pressh., Spirit, ab 8. 8. Pulvert, Pl., St. 12. 12. Schriftgiess, Stein
0	12 ^{1/2} Rütgerswerke 187.50 14 Aug. Wegelin 214.50	6 61/s Dt. Natib. in Brem 113, 9 9 Dt. Überseebk. Thi 162.	8 7 Schuld, Vr. Fränk 11 11 V. Fuld
00	Elektrizitätsgesellschaften.	10. 10. Discorto-Ges 184.30	8. 8. Frankf., Hera 7. 7. Seilind, (Wolff)
0	25 Akkumulatoren 306. 14 Allgem, ElektrGes. 241.50	** 81/1 81/2 Dresdner Bank * 147.75	15. 15. Sieg. Eisenb.u. Bcl 17. 15. Glasind. Siemena
0	5 Bergmann Elektr. 115. 11 Deutsch UebersEl. 163.50	74: 8. Eisenbalmbank - 161.20	81/s 9 Steam Romana Spinn. Tric., Bes 8. 10. Westd. Jute
0	11 El. Untern. Zürich 197. 10 Ges. f. elektr. Untern. 157.60 9 Russ. Allg. ElektrG. 145.50	10. 10. Eisenbahn-R8k. 186.50 9. 9. Frankfurter Bank 196.30 10. 10. do. H8k. 214.	9 10. D Verlags-Anst. 15 12. Zellst-Fabr. Wald
0	9 Russ, Allg. EinktrG. 142.50 8 Schuckert Elektr. 143.50 64/2/Siemens elektr. Betr. 112.	8. 8. do, Hyp. KV. > 165.70 9. 9. OothaerOKBThl- 164.	25 25 Zuckerfah Franke
5	Maschinen- u, Metallindustrie.	8 7½ Luxb,Intern.BankF: 147. 7 7½ Metallbk.u.MetO a 136,95	Div. Bergwerks-Akt
	30 Adler Fabrradw, 305. 10 Bremer Vulkan 139,25	7. 61/2 Matteld, Bdkr., Gr. 2	12 12 Aumerz-Friede
0	20 Bruchsal Maschinen 341.	7. 7. Mitteld Privb.Mga 109.20 6½ 7. Natibk. f. Dischl. + 109.12 11. 12. Nürnb.Vereinsbk 249.75	10 10 Recolling Revisions
	28 Darkopp, Biclef, M. 287. 15 Federst, Ind. Cassel 116.25	71/s 8.34 OestUngar, Bk. Kr. 161.	9. 9. Braunk, W.Leonh
0	9 Gasmotoren Deutz 120,25 28 Kronprinz, Metalli. 260,50	7, , 7½ Oest, Linderb, 189,85 10%, 10% do. CredA. ô. fl. 189,70 Ult. ô. fl. 189,62	7. 7. Buderus Eisenw. 23. 23. Conc. BerghG.
5	18 Ludwig Lowe & Co. 302.50 11 Franz Meguin & Co. 123.	1 7 7 Pills Bank 479005	11. Deutsch-Luxemb.
п.	14 Orenstein & Koppel 156,25 0 Rhein, Metallwarent, 100, 11 Rockstr. & Schneider 144.	9. 9. do. HypotBank 192,70 8. 8. Preuss. BCB. Thi 152, 6. 6. do. HypAB. #111.70	8 10 Eschweller, Bergw Ult.
0	11 Silesia Emaillierwerk 116.	5.se 6.ss Reichsbank + 138,25 7. 7. Rhein. CreditB. + 126, 9. 9. do. HypotBank + 195,	10 15 Friedrichshütte 10 11 Gelsenkirchen »
8	18 Ver. D. Nickelwerke 297,75 12 Wegelin & Hübner 148,50	7. 7. RhWestf.DiscG. 111.	9 15 Harpener Bergh.
0	Papier- u. Zellsteffabriken, 28 Ammendorier 378.	5 3. Schaaffh. Bankver. • 107.60 Ult. • 107.50	11/2 15 . Hibernia Bergw.
5 5	11 Kostheim Zellulose 100.50 10 Varziner Papiert, 100.50	6. 6. Sådd. Disconto-O. 111.50 8. 80 do. BodenkrB. 179.30	1010. Kaliw, Ascherst. 1313. Westereg.
0 5	Textilindustrie,	50: 50: Schwarzb, HypB. > 101.75 70: 70: Wiener Bank-V. 128,40	0 5 Königin Marients.
5 5	30 Mech, Web, Linden 225,10 10 Nrdd Wollkimmerei 141,25	7. 7. Württibg Bankanst. 133.80 5¼ 6. do. Notenb. s. 116.40 7. 7. do. Vereinsbk. fl. 134.	o. 4. Oberschi, EB. Uit.
0	40 Ver. Gianzatoff-Fabr. 602.50	9. 9. BanqueOttomane Fr. 121.	3 C. Oberschl, fisIn. 18. 18. Phonix Berghau
00	Verschiedene, 0 Adler Peris, Lament 102.50	The state of the s	12. 11. Riebeck, Montan
50	32 D. Waff u. MunF 340. 9 Lindes Eismaschinen 126.75	Deutsche Kolonial-Ges.	6 8 V.Könu.i.auraTi Ult.
	6 Markt- und Kühlhallen 92. 10 Nobel-DynamTrust 165.20	11 10 Otaviminen Fr. 117.50 5 7V2 SouthWest Afr. C. > 109.	19 26 Ostr. Alp. M. 6
0	3 Rositzer Zuckerrali, 132,50	Ult 107,30	Aktien v. TranspA
5	28 Spritbank, AQ. 440.50 26 Ver. Köln Rottweller 323,50	Div. Industrie-Aktien.	Vorl List. a) Dautsch
0	5 South Westafrica Co. 106. 7 Türkenlose 163.	Vori, Letzt, In % 29 20 Alum, Neuh. (50%) Pr. (261.25	7 7. Alig. D. Kleinb, 9. 10. do, Loku.StrB.
1		10. 10. Aschffbg Buntpsp. 4 167. 5. 8. Manch Pap. 107.50 12.0 12.0 8sd. Zckf. Wagh. h. 216.56 0. 0 PangSudd.160%E. 8 55. 15. 15. Bleist.Faber Nbg. 9 270.50	5. 5 . Cass. gr. StrB.
T	er Börse.	12.0 12.0 Bad, Zckf. Wagh, ft. 216.50 0. 0 BangSüdd.1.00%E. # 55.	6 6 D. EisBetrOes, 6. 6 El. Hochb. Berlin 71/2 71/2 Schant.EBAkt.
1	1/2 Chile Gold-Anl. v. 06.4	10 11 Brauerei Binding . 184. 7 7 FlemingerFrf 124.50	71/2 71/1 Schant.EBAkt. 6. 61/2 Sädd. EisenbGes 0 0 Westd, EisenbG.
	5. Chin. StAnl. v. 1895 # 99.10 5. Chin. StAnl. v. 1895 # 99.10	9. 9. • HerkutesCass. • 152. 33/2 33/2 • Hofbr. Nicot. • 68.	10, 10, . Hamb, Am. Pack. 7, 8, . Nordd. Lloyd
	5. do.StEB.v.11 Hk. 92.	7 7 Kempff . 120.	b) Ausländische
	5.1 do. St. E. Tient, Puk. > 5. CabaSt. A.04 stf. LO. # 100.90 4Va do. stf. LO. teb. ab 1919 > 94.90	3. 0 Löwenbr, Sin 40. 9. 9 Mainzer Br 170,36 9. 9 Nürnberg . 167,50	10001207 Buscatear.Lit.A. i 111/112 do. Lit. B.
	41/2 Japan, Ani, S. H & -	7. 7. * Retienmayer * 116. 0 0 * SchöfferhBg. * 56.30	7 71/1 OstUng. StB. 0. 0. do. Süd. (Lomb.
1	4. do. v. 1905 S. 12-19 .8 5. Marokko von 1910 * 101.90 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 688.60	8 5 Bronzet, Schlenk 132.50	4. 4. Prag-Dux PrA.d 50/r 5 do. StAkt.
	5., do. cons. 8u8. 99str. 4 4., do. Gold v. 1901 stfr. 4 69.50	9. 9. Celiul., Bayr. (W.) + 151. 10. 10. Cem. Heidelb. + 144.50	7 8. Orient-EBBetr.
	3., do cons.inn.5000vPes, 48.50 5., Tamaul.(25f.mex.Z.) v 73.	8. 9. Lothe Mets 126,35	6. 6. Baltim, u. Ohio D
	5 Sao Paulo v. 08 i. Ω, ε -	10. 10. Cham. u.ThW.A. 129.50 8. 8. Chem.AC. Guanos 118. 25. 28. Bad.A.u.Sodaf. 572.75	5. 502 Anatol, ElsB. 608 8. Prince Henri 11. 11. GrazerTramway 6
1	Provinzial- u. Kommunal-	8, . 0 Blei, Silb, Branh. 73,50	
	4 (Dheisson 20 21 91.24 at 87.	30, 30. + D.Gold-, Si-Sch. + 601. 14. 14. + Fabr. Gdbg. + 229,50 12. 12. + Goldschmidt + 200.	PrObligat. v. Tran
1	4. do. 35-38 97.20 3¼ do. 22 u.23 94.	14. 14 F. Griesh, El 243.25 30 30 Farbw, Höchst . 460.	S. Allg. D. Kleinb. abg. 4. Allg. Loku.StrB.v.98
9	3\(\frac{3}{1}\)2 do. 30 , 89.60 3\(\frac{1}{2}\)2 do. 10, 12-16, 19, 24, 29 37. 3\(\frac{1}{2}\)3 do. 18 48-50	0 0 * Fbw. Mühlheim * 64,50 20, 23, * Fabr., V. Mannn. * 286.	41/2 Bad, AO. I. Schiff. 4. Casseler Strassenbahn
	3. do. + 9,11m.14 + 83.50	30. 30. Werke Albert 397.50	41/2 D. EBBetrO. S. II 41/2 D. EsbG. (FL) S. II a. IV
	4., Pr.Oberhess. unt. 17 . 95.20 4., Frkf. a. M. v. 06 u. 14 . 97.20 4., do. v. 1910 unt. 1920 . 96.90	15. 15 Holzverkolilgs 300. 125/125/12 . Ritgerswerke . 189,50	41/2 Nordd, Lloyd uk. 5, 06 41/2 do. 1908 uk. 1913
	4 do. v. 1911 unt. 1922 > 96.80	18. 18 • Schramm L. Farb. 268, 12 12 • UltPabr. Ver 4 224, 14 14 • Wegel, Rssld 215.50	4. do. v. 02 unk. 07 4. Sidd. Eisenbahn v. 07
1	3½ do, Lit. R (abg.)	1 3 -+ 10- Dpfkrb, u.Prh. Helb	3/4 Südd. Eisenbahn b) Ausländlack
1	31/2 do. W v. 98 s. 08 * 80. 31/2 do. StrB. v. 1899 * 88.	8. 8. Drahtind., Sedd. & 115.50 25. 25. Et. Accum. Berlin : 301.	4. Elisabethb.stfr.in Gola
	34/1 do. v. 1901 Abt. I > 88 10 31/2 do. II, III > 87.70	1414 Alig. Ges. Berl 241.50 Ult 241.25 5 5 Bergm. Werke . 115.	5. Ost, Nordwestb. v. 74 31/2 do. conv. v. 74
1	3½ do. 1903 . 87.70 3½ do. 1906 f, fi . 86.	8. 8. Bergu. W. 147.50 5. 0. Conlin., Nürnb. 102.	31/2 do. v. 1903 Lit. C. 5. do Lit. A. stf. i. S &. 31/2 do. conv. L. A. B
	3½ do, v. Bockenheim • 3½ Berlin von 1888/92 • 89,80 4 Darmstadt v. 09 u.16 • 94.80	1111. * 1164.20	31/2 do. von 1903 L. A. 5. do. L.B. stfr.S. o.
	3/1 do. v.05 am. ab 1910 » 4., Gressen v.1907a.1917 » 94,60	6 S. El. Felt. u. Quill. L 142. Ult 152.	31/2 do, couv. L.B. Kr. 11/2 do. v. 1903 L. B.
1	3½ do, v. 03 akb, b, 08 v 87, 3½ Homb, v. H.k. 1880 a. 90 90.	4. 4. * WHomb.v.d.H. * 116. 6. 7. * Lahmeyer * 128.50	5. do. Súd(last.) sf. l. O. 4. do.
	4. Köln von 1900 n. 06,4 95.90	12. 12. * Lief. Os., Berl. * 198.50	25/10 do. E. v. 1871 i. G.
	4. Mainz 1907 nk, 1916 » 94.50 31/2 do. (abg.) 1878 u.83 » —	12. 12. • Rein., G.e. Sch. • 197.25 8. • Schuckert • 144.90 Uit. • 144.50	5. do. Stratsb. 73/74 5. do. Brûnn-Roß Ti
1	31/2 do. (abg.) 05uk. b.15 >	71/2 8 . Rhein 140.	4. do. Staalab. v. 83 3. do. XX, 1VIII. Em.1
	31/2 do. 1904—1905 * 86,30 4. Mänchen v. 12 uk.42 * 97.70	61/2 61/2 . Siemens, Betr 112.	3. do, 1X, Em. 3. do, von 1885 3. do, v. 1895 stf. i. Q.
	4. Wiesbaden v. 1900/01 - 97.95	782 7V2 • TL-O. Disch.A. • 121. 10. • 10. • VoigtScHaeffn.F. 201.25	3. Prog-Dux1896stf.i.G.ö. 3. RsabÖd. E. stf. i. O.
	4. do. v. 1903 uk. 1916 * 97.85	7. 7. Feist & S. Frkf, Sektk. 92. 5 6. Gelsenk. Onfist. #101.50	24/m Livorn, Lit.C, Do. D/2
	4. do. von 1903 - 97, 4. do. von 1908 S. 1 - 97, 4. do. 1908, S. II, u.1910 -	9. 9. Gummil.BerlFrkf + 117. 0 0 do. Mitteld. (Pet.) + 81.	4. Toscanische Cent al 5. Westsizifian, v. 79
	4., do. 1908, S. II, u.1910 * — 4., do. 1912, S. III, u. 22 * — 30/2 do. (abg.) v. 79 * —	7. 7. Mafenmhi, Fld. M. 114. 7. 7. Hed. Kpf. u. Süd. Kw 107.80	31/2 Gotthardbalin
1	304 do. v. 83 » —		4. Kursk, Kiew.stfr.gar. 4. do, Chark. 89 * *
	4 Worms v. 1901 u. 07 . 94.50	8. 5. hungh Och Schramb, 128.50 12. 12. Call Rb. West. # 150: 9. 11. Leders, N. Spice * 188. 70; 70; 8 Rothe, Kretten. * 108.	41/2 Mosk, Kasan EB. 1909 4. do, uk. 1915 stfr. G. 41/2 do, Wor. ab 1910 stfr.
3	4. Christiania von 1894 • - 4. Kopenhg. v. 01 u. 11 • - 30/2 do. von 1886 • 88,20	3. a Vas Longberg, mailer * 40.	4. do. wor 35 stf. g. 4. Podelische verl. 1915
	Pin Neapel st. gar. Lire 95.20 L. Stockholm v. 1890 4 92.	10. 10. Ludwigsh. WM. + 155. 30. 25. Masch. A., Kleyer + 304.50	4. Russ, Sadout v. 9/
	5. St. BurnAir. 1892 Pes. 103.40 5. do. 1909 i. G. (409) Lt. —	7. 7. * Armat Hilpert * 86. 9. 9. * Baden, Weinh * 123. 12. 10. * Beck w. Henkel * 155.	4. do, Sädwest stir. g. 4. WarschWien stir. gar. 402 Windikawkas v. 1912
	1/2 do, v, 88 L O, £ 1 —	28. · 22. · Bigging Mat a She on	41/2 Anatolische t. G. 41/2 Port. EB. v. 891, Rg.
	Div. Bank-Aktien.	7. 5. • Esslingen • 87. 7. 4. • Faher v. Schl. • 91.75	3. Saloniki-Monastir 5. Telmantepec rekr. 1914
п	81/2 81/2 A Deutsch, Creditar 150.50	7. 5. Essløgen 87. 7. 4. Faber n. Scht. 91.75 6. 6. Masch Fahrra fin 98.50 23. 21. Filt. 6 & F. Dan 283. 9 9. Garm. Deuts 120.60 18. 18. Gritin, Durk 282. 8 10. Karlsuber 122.	Pfandbr. u. Schuld
10	6th 6th A Flance Bankon 190	700 40	
	014 7. Badische Bank R 130.	18 18 • Gritza., Duri • 282.	v. Hypotheken-B
200	0/4 7. Esass, Bankge 420. 0/4 7. Esdische Bank R 130. 10. 10. 8.f.et.Untern Zur s 187. 4. 4. do Bod. C. A. W . 138.	130 130 . Mannesm R . 201.25	ZI.
5	604 509 A. Elsass, Bankye. 420. 604 7. Badische Bank R. 130. 10. 10. B.Lel, Unters. Zur. # 197.		

PERS Ps Wie	sbadener	Tagbl	atte. =	20220
CS VVIC	SDAUCHET	Tagui	statos -	
Vorl. Le	nfat.		In %	Zt.
81/1: 81/1	M. Mot. Obe		155.	31/2 do. Ser. 1 u. 15
12, , 12, ,	Pokorny PHIz.Nah	t.Kays.	163.	4. do. Hyp u. WBk. *
9 8	Schraub.	Krom.	154.	4. do. BdCA., Wzbg. 3 do. S. 1, 3-6, 20, 21 4. Nürnb.VB., S.13, 20, 21 4. do. S.36 u.39 uv. 20/21 5
12. 12.	Witten, S MetallGeb.B Waggon Fu	ing. N.	197.	4. Nürn b.VB., S.13,20,21 * 4. do. S.36 u.39 uv.20/21 * 31/2 do.
27 25	NapatPrC Ottab, Ver.	Nob.	70.50	41/2 Her lin, Hypothekenb. + 1
July But	Porzellan W Pressh., Spir	CESCS F	78.	4. do. 3½ do. 4. Braun.Han.Hyp.S. 21 u.21
8 8	Pulvert, Pt.	, Blil -	130.	4 do. S. 23 s 31/2 do. S. 20 s
0 7			114.40	4. D.GrCr.GothaS.6u.7 4. do. S. 19 uk. 1921
B B	w Franki.	PECCE P	118.50	31/2 do. rūckg, 110 . 1 31/2 do 5 u. 8 4 D. HypBk. S. 10 u. 14 .
15 15	Seilind. (Wo Sieg. Eisenb. Glasind. Sie	H-BCKO.	185.50	4. D. MypBk. S. 10 u. 14 = 4. do. S. 22 u. 23 uk. 21 =
10 10	Steam Rom	mms +	1.90%	3V4 do. 33 u. 13a uk. 13 . 3V2 do. kiindb. ab 1905 .
0.5310.5	Spinn. Tric. • Westd. J. D. Verlags-A	Anst	169.50	4. Frkf. HynB. Ser. 14 .
120001200	Zellst-Fabr.	Waldh.*	419.50	4. do. S. 20 uk. 1915 = 4. do. Ser. 21 uk. 20 = 4. do. S. 16 u. 17
and comments and the		-	n.	302 do. Kom-Ob. S. 1
	ergwerks		In %	4. do. HypKredV.S.15-19 21-27, 31, 34-42
	Aumetz-Frie	Ult.	157.50	4 . do. S. 43 u. 46 * 4. do. S. 45 uk. 1917 *
10 10	BerzeliusBen Boch, Bb., u	. G	137. 221.50 221.62	4. do, S. 51 nk, 1920 > 4. do, S. 52 uk, 1921 >
0 0	Statute W S	Ulli	155.	39/4 do. S. 44 uk, 1913 * 33/2 do. S. 28-30 u. 32 *
23 23	Buderus Eise Conc. Bergh Deutsch-Lux		255.	41/2 Land, Credb, Fkf, uk, 17 s 4. do. unkb, 1907 s
			128.75	4 Hambg, H. B. S. 141-470 4 4 do. 471/540 unk, 1916 5
	fischweiler, E	EIII.	158.	4. do. 541/010 uk. 1918 *
10 11	Friedrichshü Gelsenkirche	en +- +	182.75	4. Mein.HypBk. S.2,6u.T»
9 15	Harpenes Be	Ult. • ergh. •	177.50	4. do. S.8 u.9 uk. 11 +
111/2 15.	Hibernia Be	Ult. •	138.85	4 do S 13 > 1918 +
13. 13.	West	ereg. *	191.30	4. do. 5.14 * 1919 * 4. do. S.16 * 1921 *
0 5	K3nigin Mar	rienh	81.	31/2 do. kh, ab 05 n. 07
	Lothring, En Oberschl, E.	BELLEVAL - 10 1	87.	4 Mitteld, BC. 2-4
3 0	Oberschl, Ei	isIn. *	77.50	4. do. S. 7 reckg, 1922 s 31/2 do. unk, b. 1906 s
	Riebeck, Mo	Ult. +	236.75	4. Nordd, Grdk, Weim.
	V.Könn.La			4 Pfilz, HypB. uk. 1917 .
19 26	Ostr. Alp. A		1	4. do. S. 17, 18 u. 21 4. do. S. 22 uk. 1915
Aktie Divid.	n v. Trans	pAns	talten.	4. do, 5.25 * 1918
Vorl. Lts	rt. a) Deu	teche.	In No. 172.50	4. do. S.27 > 1970 -
7 7 9. 10.	Allg. D. Kle	inb.	134. 163. 146.	7 00 1000
E3/4 B1/2	Berliner gr. S	trB.	146.	4. do. S.20 > 1913 - 344 do. S.20 > 1913 - 344 do. S.23 > 1915 - 345 do. S.3, 7, 8, 9 4 - Pr. Centr. BCB. v. 90 - 4 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 4 - 6 - v. 1900 et = 03 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 - 6 -
5. 5.	D. Els. Berry	-Ches. *	111.50	4. Pr. CentrBCB. v. 90 - 4. do. v. 1899, 01 w. 03 -
71/2 71/2	El. Hochb. I Schant, EB., Südd, Eisenb	-Akt. +	130.50	4. do. v. 1906 * 16 ·
6 61/2 0 0 10. 10, .	Westd, Eisen Hamb, Am.	A	126.50	4. do. v. 1906 * 16 * 4. do. v. 1907 * 17 * 4. do. v. 1909 * 19 * 4. do. v. 1910 * 20 *
7 8		d .	110.12	4. do, v. 1997 * 17 * 4. do, v. 1999 * 19 * 4. do, v. 1910 * 20 * 4. do, v. 1912 * 22 * 31/3 do, v. 1886/89/94/96 * 31/2 do, v. 1904/uk. 13 * 4. do, Kom. 01 kd. 13 * 4. do, 05 uk. 17 * 4. do, 12 uk. 22 * 31/2 do, 57 v. u. 99 * 31/2 do, 57 v. u. 99 * 31/2 do, 57 v. u. 99 * 31/2 do, tz. Sr. 185 auf 80 to.
	b) Ausländi		The h	3½ do. v. 1904 uk.13 - 4. do. Kom.01 kd.10 -
111/112	do. L	it. B.	15015	4. do. 08 uk. 17 - 4. do. 12 uk. 22 -
0 0.	do. L OstUng. S do. Süd. (L	omb.) >	17.87	31/2 do. 87 v. u.96 > 31/2 do. 06 + 16 =
500 5	Prag-Dux Pa do. St RaabOdEb	Akt.	10216	41/2 Pr. HypothActBk
9 2	Orient-EB.	-BetrG	Total Sealing	31/2 do. *
b b	Baltim, u. O. Pennsylv, R	R,	110.50	4 ido. v. 07 uk. 17 +
64/8 8.	Anatol. Eis. Prince Henr GrazerTram	d Fr.	148.	4. do. v. 09 uk. 19 + 4. do. Kom. v. 11 uk. 21 + 4. Pr. HypVersG.
- Management			The second second	31/2 do.
Zf.	bligat. v. 7	che.	In %.	4. do. E. 28 * 17 * 4. do. E. 28 * 17 * 4. do. E. 29 * 19 * 4. do. E. 3031 * 20 * 316 do. E. 26 * 14 * 301 do. E. 17,181,24 kb. * 37 do. Kleinb, E. 1kb. ab.04 * 18 do. Kom S. 30k b. 12 * 18 do. Kom S.
S. Allg	. D. Kleinb. Loku.Strf	abg4		4. do. E. 3031 20 s
41/2 Bad	, AO. I. Sch	iiii.	96.50	3½ do. E. 26 > 14 > 3½ do. E. 17,181.24 kb. >
41% TV 1	EBBetrQ. 3bQ.(FL)5.1	S. II	100.	I DAR LINGS SCORES OF PRINCE OF ARE
Aller Diegr	dd. Lloyd uk. 1908 uk. v. 02 uni	21, 110 - 8	=	4. Rhn. HypB. kb. ab02/07
4. Sind	d. Eisenbahn	v.07 *	93.50	4. do. 1917 46 4. do. 1919 *
31/s IS6d	d. Eisenbahn		84.50	\$++ 0.0v BR+1963 P
4. Flis	b) Ausländ abethb.stfr.in	Gola 4	89.30	4. do. Kom. ukb. 23 * 30/2 do. 1914 *
5. Ost	Nordwestb.	V. 74 *	100.20	4. Rhein,-Westf. BC. S. 3,
31/2 do.	conv. v. 1903 L Lit. A. stf. i. conv. L. A von 1903 I L.B. stfr.S	H. C S. S. fl.	100,	5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a s 4. do. S. 10 uk. 1915 s 4. do. 12 u. 12 a uk. 1920 s
31/2 do.	conv. L. A von 1903 I	L. A.	75.20	4 An S 13 mb 1022 a
5 do.	L.B. stfr.S conv. L.B v. 1903 L	. 6. fl.	75.	4. Sadd. B -C, 31/32, 34, 43 .
31/2 do.	v. 1963 L. Süd(last.) sf.	B. *	97.70	3/3 (do bis mkl. 5, 52 *)
4. do.		Fr.	50.50	Re-chsbank-Diskont 4 0/0
29/10 do	E. v. 1871	L G	101.50	Amsterdam , fl. 100 169.171/2 Antw. Brüssel Fr. 100 80,80
5 00	Redmm-Room	1 101	100.80 87.40 73.10	Italien Lire 100 \$1,025/2 London Lstr, 1 20,464/2 Madrid Ps, 100
3. do.	Staalsb. v. XX, 1VIII. IX, Em.	em. Pr.	100	NYork(3T.S.)D.100 4 191/2
3. do.	v 1895 alf. f.	0. 4	100	7 1
B. Pra	g-Dux1896stf, bOd. E. stf.	1.43.0.11.	76.70	Lond
24/m Liv 24/m Sile	orn, Lit.C, D	H. Le	65.70	T
4. Tos	stsizifian, v. 1	Lall w	100,30	Amerikanische Bahnen Archusen Iop, common . 10
31/2 Got	thardbalan ak,-Kiew,stfr.		86.	Canada Pacific 15
4. do.	Churk, 8) .		84.90	Mis, Kus, Texas
4. do.	uk. 1915 sti Wor. ab 1910	r. G. »	=	Reading
4. do.	von 95 stf. g	1915	84.50	do. Railway common.
4, . Rus	Sudwest stfr.	97 .	84.80	Steels common
4 Wa	eschWien atf	r.gar. >	=	Union Pacific common . 13
	tolische i. O.		90.20	Minen.

he.	4. do, Kom. ukb. 23 . 95,20
89.30	1914 84,20
. 80.10 . ft. 100. Kr. 75.20	4. do. S. 10 nk, 1915 3 93,90
100.	4. do. S. 13 uk. 1922 95.75 31/8 do. S. 2. 4 u. 0 84. 4. Sdd. BC. 31/32, 34, 43 97. 31/9 do bis inkl. 5. 52 89.50
# 97.70 71. Fr. 50.50	Re.chsbank-Diskont 4 º/a W
Thi. 101.50 100.80 .6 87.40 .Fr. 73.10	talien Lire 100 \$1,027/1 5%0 London Lstr. 1 20,46%1 3%0
70. 8.8. 71.70	
2 : 69.30 65.70 112. Pr. 100.30 . 90. . 86. 84.90 99. 84.50 5 : 93.70 84.80 94.80	Amerikanische Bahnen, Atchson Iop. common. 101.75 Canada Pacific 199, Erie coumnon . 29,50 Mis. Kus. Texas 17,75 Peruvian 37,50 Reading 2,25 Rock Island 2,25 Southern Pacific 96,78 do, Rallway common . 25, Steels common
90.20 64.80 61.20 dverschr. Banken.	Amalgamated
A 87.	Sämtliche Notierungen b

				1
				-
4		In %	Z.f.	In %
William to William William Wall Wall will will be	do. Ser. 1 u. 15 do. Hyp u. WBk. 4 do. Hyp u. WBk. 4 do. BdCA., Wzbg. 5 do. BdCA., Wzbg. 5 do. S. 1, 3-6, 20, 21 Nirnb.VB., S. 13, 20, 21 do. S. 36 u. 39 uv. 20/21 do. Berlin. Hypothekenb. 6 do.	86.80 97.70 90.80 93. 83. 87.10 97.10 87. 100.50 92.30 94.60 94.60 95.50 96.50 101.30 85. 96.50 101.30 85. 96.50 96.50 96.40 86.40 86.50	4. Westd, Bod, Köln S, 7,4 6 4. do. S, 8 6 31/2 do. S, 3 u, 4 8 4. Wirtt, MB. Em. b. 92 8 4. Württ, HB. Em. b. 92 8 4. Württ, Kreditv. uk. 20 8 31/2 do. 12 8 31/2 do. 12 8 31/2 do. 12 8 31/2 do. 12 8 31/2 do. 15 8 Staatlich od, provinsial-garae 4. Ld. Hess. Ht. uk. 1913 , # 4 L. K(Cass.) S, 22 uk. 1913 8 4. L. K(Cass.) S, 22 uk. 1921 8 4. do. S 25 1922 8 4. do. S, 21 1917 9 4. do. S, 21 1917 9 4. Nass. LB. L. V. u. W. 15 8 4. do. Lit. Uu. X 9 31/2 do. Lit. Uu. X 9 31/2 do. Lit. L X 9 31/2 do. Lit	94.20 94.10 34. 95.50 37. 96.50 37. 96.
è	ido. S. 43 u. 46 >	94.50		-
	do, S. 48 uk, 1917 * do, S. 51 uk, 1920 * do, S. 52 uk, 1921 *	95.50	Diverse Obligatione	n. In %.
	do, S. 52 uk. 1921 -	96. 88.60	Zf. 4. Aschalib Buntp Hyp6	
4	do. S. 44 uk. 1913 * do. S. 28-30 u. 32 *	86.50	4. Buderus Eisenwerk .	98.50
12.	Land, Credb, Fkf, uk. 17 .	-85.	die Chem Bad And	01.70
á	do. unkb. 1907 » Hamby, H. B. S. 141-470	94.50	#Va Ido, Blei-u.Silb, Braub	97.
	do. 471/540 unk. 1916 . *	95.50	10's ido, Farbar, Höchst »	09.50
Š	do. 541/610 uk, 1918 * do. 611/690 * 1921 *	96.50	U/2 do. Ind. Mannh	99.50 94.20
'n	do. S. 1-190, 301-130 * Mein. HypBk. S.2,6 u.7 *	94,60	11/a Dieutich-Luxemb.uk.15 * A	00.10
0	do. S. 8 u. 9 uk. 11 +	94.50	4 EsbB. Frankf. z. M	99.50 90.
*	do. S.11 * 1916 *	94.50	40h Fisenh Benten Bk. a	99.50
	do. S.12 * 1917 * do. S.13 * 1918 *	94,70	4 do	04.25 01.40
	do. 5.14 * 1919 *	94.70	41/2 do S. VII + 1	01,30
	do. 5,17 v 1922 v	95.80	5 do. Disch. Ucherseeg 4	00.70
12	do. kb, ab 05 n. 07 do. Ser. 10	86,	4 do	89.50
A .	Mitteld, BC. 2-4 do. S. 7 reckg, 1922	86. 93.10	412 do. Rheingau nk. 17 *	00.
*	do. S. 7 rückg. 1922 + do. unk. b. 1906 +	95.50 84.	4. do	97.
	Nordd, Ordk, Weim.	93,25	tV2 do. Rhein, uk. 15/17 * 1/2 do. Betr. AG. Siem. *	92.
8	do. Pfälz, HypB. uk. 1917	97.50	41/1 do. Siem. u. Halske . I	00.30
ñ	do.	88.		98.50
2	do. S. 17, 18 u. 21	94.40	4. Frankfurter Hof Hypt	94.
	do. S. 17, 18 u. 21 do. S. 22 uk. 1915	94,40	11/2 Motel Nassau, Wiesb. * 1	98.50
	do. S.25 * 1918 · do. S.26 * 1919 ·	94.70	14 Mannit, Lagerit, Ges. *	95.10
	CID. O. M 13400	94.90	4 MeidlGes., Frankf. * 1. Oelfabr. Verein Disch. * 1.	00.
	do. S.28 * 1921 * do. S.29 * 1921 *	95,40	142 Seilindust, Wolff Hyp 1	01.
ĝ	do. S.20 > 1913 ·	87.50 87.50	1/2 Zelbit.WaldhotMannk.	97.30
14/2	do. S. 3, 7, 8, 9	85.60	Lit. The Million white.	in top.
	Pr. CentrBCB. v. 90 >	94.	4. Badische Pramien Thir	89. 55.60
*	do. v. 1906 * 16 *	92,25	34 Ooth, Pr. Pidbr. I. Thir 1	23.20
	do. v. 1907 * 17 * do. v. 1909 * 19 *	93,90	3. Hamburger von 1800 * 1	65.50 15.
	do. v, 1910 * 20 *	94.	31/2 Köln-Mindener Thir L	39.
*	do. v. 1912 * 22 *	95,30 84,50	3. Madrider, abgest	77.90
/s /±		84.70	4. Cleaterresca, V. 1800 O. B. (4)	80.40
	do. Kom.01 kd.10 -	95,40	Thir L	28.40
	do. 08 uk. 17 •	95,30	5 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl &	96.

98,20

40. Voigt u. Haeft, Fist. « Frankfurter Hof Hypt. « 10. Hötel, Nassan, Wiesb. « Lindes Eismasch. v. 1913 « 14. Mannit, Lagerh, Ges. « 4. Metall, Ges., Frankf. « 6. Oelfabr, Verein Disch. « 14. Seilindust, Wolff Hyp. « 14. Zelbst. Waldhot Mannit. »	100. 94. 96.50 98.50 95.10 100. 101. 97.30
ZL. Verzinsl. Lose. 4. Badische Pramien Thir 5 Bodische Pramien Thir 5 Doman-Regulierung 6. fl. 3 Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 3 Holl. Kom. v. 1871 h. fl. 3 Meining, PrPidibr. Thir 6. Madrider, abgest. 4. Oesterreich, v. 1860 6. fl. 5. Odenburger Thir 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl 6. do. v. 180-5 a. Kr. s. 207	189. 155.60 123.20 165.50 115. 179. 77.90 141.60 180.40 128.40 496. 376.

Unverzina		
21.	Per:	St. us Mik
Angsburger Braunschweiger Mailänder do. Meininger	fl. 7 Thir. 20 Le 45 Le 10 s. fl. 7 ô, fl. 100	35. 202. 38.80 39.70
Oesterr. v. 1854 do. Cr. v. 58 Türkische Ung. Staatal. Venetianer	8. fl. 100 Fr. 400 6. fl. 100 Le 30	526. 162. 429. 70.
Geldsorten.	Brief.	ı Orld.

95,50	Ung. Startal.	Le 30	439.
98,50	Geldsorten.	Brief.	Orld
85,10 89,50 85,50 85,50 94,40 93,80 95,20 84,40 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 93,90 94,75 95,75 94,0	Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs. St. 40c. Kr. 20 St. 4 Gold-Dollars p. Doll. Russ. imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganri. Scheideg. 4 Hochaldt, Silber 4 Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Belg, Noten p. 100 Fr. Engl. p. 1 Lsfr. Frz. p. 100 Fr. Holl. p. 100 It. Toest-Ung. p. 100 Kr. Russ. Gr. p. 100 R. do. (Klein) p. 100 R. do. (Klein) p. 100 R.	20.47 16.30 	20,43 16,28 16,10 27,80 4.18 84,25 80,85 20,85 20,85 81,10 81,10 84,75
89,50	Schweiz, N. p. 100 Fr.	81.45	81.35

In Mark

fi Fr. 100 Lire 100 Lstr, 1 Ps. 100 S.(D.100	169.171/2 80,30 81,021/2 20,464/2 4 191/2	\$700 570 570 \$172	Paris Fr. 100 8 Schweiz Fr. 100 9 St. Petersb. SR. 100 7 Triest Kr. 100 8 Wien Kr. 100 8	31/54/s 31/54/s 51/54/s 44/s

oner Börse. ndenz: ruhig.

Wechsel.

Amerikanische Bahnen. Atchison Iop. common . 101.75 Janada Pasific . 189. Trie common . 29,50 dis. Kos. Texas . 17.75 Jeruvian . 37.50 Jeruvian . 37.50 Jeading . 34.25 Jostikera Pacific . 96,75 Jostikera Pacific . 96,75 Joseph Common . 25, Jesels common . 17.37 Jusion Pacific common 159,50	Geduld
Minen. Amalgamated	4 Brasiliamer von 1899 . 74. 304 Barnon Aires . 64.2 5 Chinesen von 1896 . 97.5 405 do. von 1898 . 91.0 4 Oriech, Mon 58. 4 Japaner von 1905 . 34.7 407 do. II 93.7 307 Ind. Rupees Anl. 63.6 5 Mexican, kon, Anl. 87.

zen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen.

Sre Die tigen 3 angene auf en gona o in Dei

> horiger Intere unters

> au tit au beh au foli

feben. han b Die baben nicht e Bornbe idiliefil berrich gern a fetIs li pereini feiner meer Betäti; Boll MOBD Sinter Diplon rung Souhal Multur Webiet politing Des 8 Ser M (Fit Michtu Beifeh falls t der 23 biefen ruffifet

> Bi und at unange und un tam ge Wefahr für fa Banbel ftändig mer bi BHidht alemilic uber i tam er teine. die gar er. 20

itanna lichen Mead Nohre

geftien יייותות י

er: unter briidte Mrabe habe b Begeffe habten beracii